

Möbiliar-Verkauf.

Morgen Montag

und die folgenden Tage werde ich nachstehendes Möbiliar aus freier Hand verkaufen, als:

Sechs Garnituren Polstermöbel in Plüsch, Ripps, Damast und Fantasiestoff, 10 verschiedene nussb., complete Betten, 1 Herrenzimmer- und Bibliothekschrant, 1 Bureau (Ministro), Tische, 4 Buffets in Eichen-, Nussbaum- und Mahagoniholz, 6 Spiegelschränke in Nussb., Mahagoni und matt, Kleider- und Weichzengschränke, 2 Cylinderbureau, 1 Damenbureau, 6 Damen-Schreibtische, Verticow's in schwarz Nussbaum, Kinderbetten, 2 Secretäre, 6 Ausziehtische, 6 Pfeilerspiegel, 10 Ovalspiegel, Spiegel- und Nähtische, Waschkommoden, Waschtisletten, Nachttische, Nippische, Kommoden, Consolschränken mit Glas, Wiener Bänke, Kleiderschränke, Kleiderstücke, Brandkisten, Etagères, 3 Klavierstühle, 6 einzelne Sopha's, 4 eiserne Betten, Oelgemälde, Bilder, Lüster, Eckschränke, 1 Blumentisch mit Springbrunnen, 1 Cassenschrant, 1 Zithertisch u. dergl.

Eine größere Parthie vorstehender Möbel ist aus dem früheren Königl. Curhanse zu Rissingen und gut erhalten.

Der Verkauf findet in meinen Geschäftslokalitäten Schwalbacherstraße 43 statt.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

337

Wegen Räumung der Wohnung Schwalbacherstraße 11, Bel-Etage,

vls-à-vls der Infanterie-Kaserne,

werden die Möbel aus 5 Zimmern, Corridor, Küche und Mansarde sehr billig abgegeben, als:

Ein Salon (schwarz): Garnitur, Verticow, Schreibtisch, Antoinettentisch, Teppiche 2c.

Ein Esszimmer (Eichen): Buffet, Ausziehtisch, 12 Stühle, Spiegel, Servirtisch und Consense 2c.

Zwei Schlafzimmer: 4 Betten, 2 Waschkommoden, Nachttische, Stühle, Barock-Sopha, 2 Spiegelschränke, 3 Kleiderschränke.

Ein Herrenzimmer: Herren-Bureau, eine Plüsch-Garnitur, Bücherschrant, Tisch und Spiegel.

Ferner: 2 Küchenschränke, ein Gefindebett, ein einthüriger Kleiderschrant, 2 Kommoden, eine Console, 7 Fenster-Vorhänge mit Gallerien und Knöpfen, ein Kinder-Schwagen, Vorlagen, eine Es-Service für 12 Personen, eine Thee-Service in antikem Styl und sonst noch Verschiedenes.

Der Verkauf findet von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr statt.

11657

**Panorama Riesengebirge,
Merothal beim Krieger-Denkmal.**

Sente Sonntag den 27. April: 11664

Ermässigte Eintritt.

Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.

Geöffnet von Morgens 7 Uhr bis Abends.

Die Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig gewährt auf ländliche und städtische Grundstücke gegen mündelsichere Hypothek größere Kapitalien bis zu jeder Höhe mit oder ohne Amortisation, zu mäßigem Zinsfuß und unter günstigen Bedingungen.

Mit der Vermittelung von Beleihungsanträgen und der Ertheilung weiterer Auskunft ist beauftragt

Christian Wolff,

Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,
Friedrichstraße 4, I.

11617

Garantirt reine Medicinal- und Dessert-Tokayer-Weine

vom Eigenbau des Tokayer Wein-Produzenten **Ern Stein** in Erdö Bénye bei Tokay in Ungarn, Besitzer der Weinberge: Benesik, Baksa, Hoszú, Omlás & Diokut; analysirt von Herrn **Professor Dr. R. Fresenius** hier, empfiehlt in zwei Qualitäten in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen die

Weinhandlung von **Friedr. Marburg**, Neugasse 1.

Niederlagen befinden sich in Wiesbaden bei:

Herrn **C. Baeppler**, Adelheidstrasse 18.

" **Chr. W. Bender**, Helenenstrasse 30.

" **Joh. Dillmann**, Schwalbacherstrasse 2.

" **Conditor Gottlieb**, Schillerplatz 1.

" **Bernh. Gerner**, Wörthstrasse 16.

Herrn **Aug. Thomae**, Steingasse 15.

Herrn **Val. Groll**, Schwalbacherstrasse 79.

" **P. Hendrich**, Dambachthal 1.

" **F. Klitz**, Taunusstrasse 42.

" **Ph. Reuscher**, Kirchgasse 51.

" **Ed. Simon**, Eck der Markt- u. Grabenstr. 2.

In Bad Schwalbach bei Herrn **Aug. Besler** und Herrn **Aug. Presber**.

In Nastätten bei Herrn Apotheker **Geissler**.

11631

Vortrag.

Herr **Jacob Hessel** von hier im „**Römer-Saale**“ einen Vortrag. Thema: „Die Judenfrage im Lichte der Unparteilichkeit und Vernunft.“ Es wird hierzu freundlichst eingeladen. Eintritt frei. Damen haben Zutritt.

Katholischer Gesellenverein.

Sonntag den 4. Mai veranstaltet der „**Katholische Gesellenverein**“ eine theatrale Abendunterhaltung im „**Römer-Saale**“. Zur Aufführung kommt ein dreifaches Lustspiel:

„Der Kupfergeist oder die Zukunftsmusik.“

Anfang präcis 8 Uhr. Ende kurz nach 10 Uhr.

Eintrittskarten à 50 Pfennig sind im **Katholischen Vereinshaus**, Schwalbacherstrasse 49, und Abends von 7 Uhr ab an der Kasse zu haben. Zu zahlreichem Besuch ladet herzlich ein
Der Vorstand. 211

In allen Buchhandlungen vorrätig:

Wiesbadener Touren-Kalender, 77 der empfehlenswertheften Spaziergänge und Touren enthaltend, nebst einer kurzen Charakteristik der bekanntesten Rheinweinsorten u. von **Dr. Jacob Bodemer**. Zweite verbesserte Auflage. Preis 30 Pf. 11653

Wein Atelier zum Renoviren, Reinigen u. Firnissen

alter und neuer Oelgemälde

befindet sich H. Burgstrasse 1.

F. Küpper jun., aus Düsseldorf. 11636

Corsetten-Engros-Lager.

Corsetten, hochschneidend, in allen Weiten, von 90 Pf. an bis zu den hochfeinen, empfiehlt 11633

Joseph Ullmann,

Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „**Ronnenhof**“.

Stadtfeld'sches Augenwasser

Gebrauchsanweisung allein ächt zu haben bei **C. Schellenberg**, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen dem „**Hotel Adler**“. 11616

Das Bezirks-Bureau des

„**Deutschen Kellner-Bundes**“

befindet sich jetzt Kirchgasse 20. 11586



Rheingauer Hof,

Rheinstraße 38.

Empfehle von heute an außer einem guten Glas Lagerbier u. Apfelwein Berliner Weißbier die Flasche 25 Pf.

H. Schreiner.

11639

Sonnenberg.

Heute Sonntag findet Tanzmusik im „**Nassauer Hof**“ statt. **Jacob Stengel**. 11554

Sonnenberg.

Im neu hergerichteten Saale „zur Krone“ findet heute, sowie jeden Sonntag

Tanzmusik

statt, wobei gutes Lagerbier und Apfelwein per Glas ($\frac{1}{2}$ Liter) 15 Pf. verabreicht wird. Tanzgeld 40 Pf. Hierzu ladet freundlichst ein **Ph. Noll**. 11624

Canton-Thee-Gesellschaft.

London — Hamburg.

Niederlage unserer anerkannt reinen Thee's bei den Herren **F. Urban & Cie.**

11540

11 Langgasse 11.

Lebende Hummer, Crevetten (Krappen)

treffen ein bei **W. Petri**, Michelsberg 20. 11661

Neue 1884^{er} Matjes-Säringe

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt**, Metzgergasse 25. 11592

Perigord-Trüffel

im Anbruch empfiehlt

11620

W. Petri, Koch, Michelsberg 20.

Geflügelkartoffeln. Kleine, nichtblühende Frühkartoffeln und **Victoria**, eine vorzügliche späte reisende Speisekartoffel, zu haben bei

11531

W. Kraft, Dohheimerstraße 18.

Eine Bandsägemaschine zum Treten und ein oval verziertes Fahnenbild stehen billig zu verkaufen bei **Horn**, Friedrichstraße 32. 11645

5% Russische Staatsanleihe in Gold de 1884.

— Subscription à 89% am 29. d. Mts. —

Zeichnungen vermittelt kostenfrei und erbittet baldigst

11582

B. Nenstadt, Bankgeschäft,
34 Friedrichstrasse 34.

Biebrich a. Rh., Hôtel Nassau.

Mit schönem Garten und Schweizerhäuschen einem verehrten Publikum von Wiesbaden bestens empfohlen. 6638

Ich beehre mich ergebenst mitzutheilen, dass ich in Folge **Geschäfts-Aufgabe** des Herrn **G. Mondorf**, Kirchgasse 20 hier, bei welchem ich letztere Jahre als **Zuschneider** servierte — am hiesigen Platze,

Kirchgasse 2, Ecke der Louisenstrasse,

unter der Firma

J. Bischoff

ein

Herren-Schneider-Geschäft für Civil und Militär

eröffnet habe, wozu ich nächst den **Neuheiten** für diese **Saison** stets ein reichhaltig sortirtes **Stoff-Lager** moderner **Dessins** und **bester Qualitäten** unterhalten werde.

Indem ich bitte, das mir in meiner seitherigen Stellung gütigst geschenkte Vertrauen auch **ferner** zuzuwenden und mich recht bald mit angenehmen Aufträgen zu beehren, sichere in jeder Weise streng reelle Bedienung zu und zeichne

Hochachtungsvoll

J. Bischoff, Schneidermeister.

365



Bibliotheksfunden:

Mittwochs 11—1 und Samstags
10—12 Uhr Vormittags. 129

Collecte der Commission des Frauenvereins für die Ausbildung von Krankenpflegerinnen.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß die jungen Damen, welche sich freundlichst bereit erklärt haben, sich der Einsammlung der Beiträge für die Ausbildung und Anstellung von Krankenpflegerinnen zunächst für die städtische Armen-Krankenpflege zu unterziehen, nunmehr in ihre Thätigkeit treten und empfehle ich die Sammlung dem Wohlwollen unserer Mitbürger.

Der Vorsitzende der Commission:

11618

Nicolas, Prinz von Nassau.

Ich wohne **Karlstraße 17.**

11595

Dr. med. Walter.

5% consol. russische Staats-Anleihe von 1884.

Emissionscours 89% (1 £ Stg. — Mt. 20,43.)

Anmeldungen für die nächsten **Dienstag** den **29. d. M.** stattfindende Subscription, welche wir **kostenfrei** vermitteln, erbitten wir uns möglichst Montag den **28. d. M.**

11578

Pfeiffer & Co.

Fleischer-Gehülfen-Verein.

Zu dem heute **Donntag** den **27. April** **Abends 8 Uhr** im „Saalbau Schirmer“ stattfindenden Ball werden die Herren Meister und Freunde des Vereins ganz ergebenst eingeladen.

11626

Hochachtungsvoll
Der Vorstand.

11662

Lebende Hummer

eingetroffen. **C. Weygandt**, Rheinstrasse 19.
Eine noch neue **Marquise** ist für 12 Mark zu verkaufen.
Kleine Schwalbacherstrasse 2, 2 Etiegen hoch. 11664

vis-à-vis dem „Hôtel Adler“,

empfiehlt sein grosses Lager in hochfeinen als couranten

Bijouterien

bei anerkannt billigen Preisen zu

**Confirmanden-
Geschenken,**

Friedrich Engel, Hof-Gold- & Silberarbeiter,

als:

Medaillons von 5 M.,

Ringe 3 M., **Ohringe** 3 M.,

Kette mit Medaillon 8 M. an und höher.

Neue Gegenstände wie Reparaturen werden bei mir selbst gefertigt.

im Hause Eck der Lang- und Goldgasse 37.

Bitte auf meine Firma zu achten!

10748

Jupes Harmonika (Fächer-Röcke)

in schwarz und couleurt mit dazu passenden Tricot-Taillen empfehlen

Gebr. Rosenthal, 39 Langgasse 39.

Eine grössere Anzahl **wollene**

Frühjahrs-Costumes (Modelle)

werden zu **Einkaufspreisen** abgegeben.

230

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Beispiel einer Renten-Versicherung für sofort beginnende, lebenslänglich zahlbare Rente:

Eine 60jährige, alleinstehende Person, welche 10,520 Mark eingahlt, wird dafür lebenslänglich jährlich 1000 Mark oder über 9 1/2 Procent von dem eingezahlten Kapital als Rente beziehen. Näheres bei den Agenturen in Coblenz: Gustav Lorenz; in Wiesbaden: Feller & Gecks. 88e

Wiesbadener Unterstützungs-Band.

Morgen Montag den 28. April Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung im „Saalbau Nerothal“.

Tagesordnung: 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 2) Bericht der Prüfler-Commission; 3) Festsetzung des Gehaltes des Cassiers; 4) Ergänzungswahl des Vorstandes; 5) Abänderung der §§. 27 und 32 des Statuts; 6) sonstige Vereins-Angelegenheiten. — Anmeldungen neuer Mitglieder werden jederzeit entgegen genommen.
Der Vorstand.

Kindergarten

Friedrichstraße 19. Friedrichstraße 19.

Neue Anmeldungen werden täglich entgegengenommen durch die Herren Consistorialrath Ohly, Commerzienrath Gräber, sowie durch die Vorsteherin Wilhelmine Groos. 10755

≡ Großer Möbelverkauf. ≡

Um mit meinem übergroßen Vorrath zu räumen, habe ich **18 bis 20 hochlegante, complete Zimmer-Einrichtungen** zum Verlaufe ausgestellt und offerire zu ganz bedeutend reducirten Preisen, als: Compl. **Schlafzimmer-Einrichtungen** in Kirsch- oder Mahag. mit 2 vollst. Betten, Spiegelschrank, Waschtisch, Nachttisch von 600 Mk. und höher, vollständige, schöne **Dienerschafts-Betten** von 65 Mk. an, **Speisezimmer-Einrichtungen** in verschiedenen Holzarten, Buffet, Ausziehtisch, Servirtisch, Spiegel, Stühle von 360 Mk. an, **Salon-Einrichtungen**, Polster-Garnitur, Verticow, Schreibtisch, Sophatisch, Spiegel von 650 Mk. an, sowie einzelne Gegenstände jeder Art. — Reiche Auswahl in **Bettfedern, Daunern, Kopfkissen, Bett- und Möbelstoffen** zu sehr billigen Preisen. — Für solide Arbeit und gute Waare Garantie.

W. Schwenck, Möbelschreiner,
7267 **Schützenhofstraße 3.**

Waffeln, Käskuchen, Orangen-Crêmetorte, Nuss- und Sandtörtchen, Merinques, Windbeutel und Indianer

empfiehlt

H. Born, Conditor,
Langgasse 5.

Kaffee & Chocolate zu jeder Tageszeit.

11538

Das runmehr 16 Jahre so beliebte u. bis jetzt trotz aller Nachahmungen unübertroffene Haarwasser von **Retter (München)**, welches statt **Del** od. **Pomade** so vorthellhaft gebraucht und allseitig empfohlen wird, ist stets z. hab. um 40 Pf. u. M. 1.10 bei **Viehöver, Hofl. 126**

Ein kleiner **Kastenwagen** ist billig zu verkaufen **Karlstraße 3, Hinterhaus. 11652**

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 27. April. 99. Vorstellung. 138. Vorst. im Abonnement.

Die Afrikanerin.

Große Oper mit Ballet in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Personen:

Dom Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Ruffini.
Dom Diego, Admiral	Herr Kauffmann.
Ines, dessen Tochter	Frl. Frank.
Basco de Gama, Marine-Offizier	Herr Hobel.
Dom Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Warbeck.
Der Großinquisitor von Lissabon	Herr Aglitzky.
Anna, Ines' Begleiterin	Frl. Hempel.
Selica, } Sklaven	Frl. Baumgartner.
Reluso, }	Herr Philippi.
Der Oberpriester des Brahma	Herr Blum.
Ein Priester des Brahma	Herr Börner.
Ein Hussar	Herr Sanghammer.
Ein Matrose	Herr Winka.
Marine-Offiziere. Bischöfe. Räte. Hussars. Soldaten. Matrosen. Priester und Priesterinnen des Brahma. Indier und Indierinnen. Amazonen. Bajaderen. Krieger. Volk. Sklaven.	

Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiffe, der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar.

Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Im 4. Akt: **Fest-Eingang und Ballet-Gruppierungen**, arrangirt von A. Balbo.

Nach dem 2. und 3. Akt findet der schwierigen Stellung der Decorationen wegen eine längere Pause statt.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Ende 10 Uhr. — Erhöhte Preise.

Dienstag, 29. April: **Der Waffenschmied.**

Tagess-Kalender.

Sonntag den 27. April.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Vormittags: Dritte Haupttour nach Eltville. Abmarsch 7 Uhr. Ende der Dohdetmer- und Schwalbacherstr. Katholischer Fehrlings-Verein. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters.

Taunus-Club, Section Wiesbaden. Nachmittags: Ausflug nach Walluf. Abfahrt um 2 Uhr 36 Min. mit der Nass. Eisenbahn.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Männer-Garnverein. Nachmittags 4 Uhr: Generalversammlung.

Vortrag des Herrn Jacob Hessel von hier Nachmittags 4 Uhr im „Römer-Saal“.

Fleischergehilfen-Verein. Abends 8 Uhr: Ball im „Saalbau Schirmer“.

Montag den 28. April.

Mittelschule in der Lehrstraße. Vormittags 8 Uhr: Beginn des neuen Schuljahres.

Mittelschule auf dem Markt. Vormittags 8 Uhr: Beginn des neuen Schuljahres.

Spieß'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt von Fina Holzhäuser. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommersemesters.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von W. Wirkfeld. Beginn des Sommersemesters.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Ernestine Frihe. Beginn des Sommersemesters.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Großes Vocal- und Instrumental-Concert zum Besten der Idioten-Anstalt in Scheuern Abends 8 Uhr im „Casino-Saale“.

Schuhmacher-Juung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshause.

Wiesbadener Unterstuhlbund. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Generalversammlung im „Saalbau Nerothal“.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Knaben-Pensionat der Herren Dr. Runkler und Dr. Burkart in Diebrich a. Rh. Beginn des Sommer-Semesters.

Mädelsche Pausenwerkshule zu Idstein. Beginn des Sommersemesters.

8 Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 26. April.

Die Programme der Oper wie des Schauspiels lieferten in rein künstlerischer Hinsicht in den letzten Wochen so wenig Ausbeute an kritischer Beleuchtung, daß die längere Pause, welche wir in unseren regelmäßigen Referaten eintreten ließen, wohl gerechtfertigt erscheinen dürfte.

Bei Durchsicht der Repertoire-Aufstellungen der letzten Zeit, tritt die Bewußtheit immer mehr zu Tage, daß auch unsere Bühne, dem Beispiel der meisten deutschen Theater folgend, immer mehr zur ausschließlichsten Unterhaltungsbühne heranreift resp. herabsteigt. Ein systematisches, ernstliches Prinzip geht von deren Leitung nicht mehr aus. Wir sagen nicht mehr, denn allerdings hat unser Theater Epochen nachzuweisen, in denen seine ganze Physiognomie den Character innerer Vergeistigung trug, und der jetzige Herr Intendant wird solches bestätigen müssen, wenn wir auf die Zeiten zurückweisen, wo Dr. Meyer das artistische Directorium führte, ja nicht allein in solcher Eigenschaft fungirte, sondern auch in der Oper ein „Marcel“, ein „Vertram“, im Schauspiel ein „König Lear“, ein „Hans Krolhaas“ u. c. c. allererster Qualität war. Auch später noch hatte das Theater Epochen, die das Signum reger Geistes-Cultur oder mindestens das Gepräge ernster Kunstbestrebung trugen. Man denke an jene, in denen die deutsch-romantische Oper in höchster Blüthe stand, neben der aber auch die italienische Oper recht warm gepflegt wurde, die französische Spieloper gebührende Vertretung fand, die große Oper mit allen Novas der Meyerbeer'schen Muse einsetzte und selbst die leichter beschwingte Muse bis zu Dittersdorf und Weigl uns ihre Specimen entgegen brachte. Mühen wir noch einen Schritt weiter vor, so kommen wir zu derjenigen Glanzperiode, in welcher unsere Oper für den damals verehrten Wagner wieder frische Bahn brach und sich dadurch Ruf und Ansehen in ganz Deutschland erwarb. Und beleuchten wir, wiederum die Oper betreffend, weiter, so finden wir das Jah'n'sche Regime signirt durch einen kräftigen Impuls innerer Ausarbeitung. Das schon durch Schindelmeyer in hohe Potenz gehobene Orchester errang seinen Culminationspunkt an Mächtigkeit, Feinheit, Deutlichkeit, welche die größten Musikkenner staunen machten; die Opern-Regie, welche sein Auge beherrschte und in der er eine selbstgefällige Bläsurtheit absolut nicht duldete, konnte jede kritische Beleuchtung aushalten, ohne sich bedrückt zu fühlen, und in allen Ausführungen herrschte Sicherheit und Geschmeid. Wie es heute aussteht, weiß Jedermann; die einsichtsvollen Preise hat schon so oft dasselbe Klageelied gesungen, daß es selbst die Spägen auf dem Dache auswendig wissen.

Doch wir wollen nicht ausschließlich pro loco sprechen. Durch die jämmerlichen deutschen Theater geht mit wenigen Ausnahmen ein Zug der Vermutterung: man will einerseits Kasse und nichts als Kasse machen und andererseits unterhalten sein, „amüsiert“ werden. Diese Signatur wird kritisch da besonders auffällig, wo die Leistungen, wie es von und geschieht, reueartig in Betracht gezogen werden, während man beim Nachfolgen auf der Ferkel auch wieder manche Kirzche auflesen kann.

Unsere Bühne tritt bei Verfolgung der betretenen verfluchenden Bahn nach und nach in die Reih der Stadttheater ein, die, an Unternehmern verpackt, durch Zugriffe ihre Kasse vor Schiffbruch zu bewahren trachten müssen. Es ist ja allerdings eine traurige Wahrheit, daß die Vorführung klassischer Stücke, oder nur solche ernsterer Gattung einem dünnbesetzten Zuschauerraum begegnen und es demzufolge für Leitung, Regie und Künstler erprießlicher und dankbarer sein mag, dem Leichterem, weil vom großen Publikum bevorzugteren Genre vorwiegend zu huldigen. Allein, wir fragen: darf unsere Bühne, angesichts ihrer bevorzugten Stellung, einer solchen Bequemlichkeit ihren Ideal-Werth opfern? Sie ist ja bekanntlich, wie wir schon bis zur Langweiligkeit nachgewiesen, in der Lage, auch einen materiell ungünstigen Theaterabend auszuhalten, darf somit den Forderungen auch anders antworten als auf pure Kassen-Erfolge. Bessere sind jedoch allein hier maßgebend; sie bestimmen den Werth der literarischen Arbeit, die Verwertung des Künstler-Materials und bilden das Lob der Darstellungen. Unsere Bühne ist keine Special-Bühne, die nur einen Genre zu cultiviren hat und deren Künstler nur für diesen einen Genre herangebildet sind; sie ist nicht nur Lustspiel-Bühne, wie das Berliner Wallner-Theater, nicht die ausschließlichste Vertreterin der Tragödie, wie die Weininger'sche Bühne, oder der Operette, wie das Theater der Wilhelmstadt in Berlin. Sie soll vielmehr von Allem Etwas und zwar das Beste bringen; in dem Sinne ist sie namhaft dotirt, in dem Sinne sind die Künstler-Kräfte engagirt. Es ist somit einer strebsamen, intelligenten und künstlerisch begabten Regie ein reiches Feld geboten; daß die hiesige das letztere nicht zu cultiviren versteht, wenigstens nicht gewinnbringend im idealen Sinne, haben wir kaum noch nöthig auszusprechen. Die wenigen klassischen Stücke sind nicht mit der genügenden Sorgfalt, der künstlerischen Liebe vorbereitet, meist oberflächlich inscenirt, und kaum je weßt der Hauch geistiger Belebung und Kraft über die Bühne. Man gibt die klassischen Stücke hie und da scheinbar nur, um sie eben gegeben und damit den Vorwurf von sich gewiesen zu haben, daß man einseitig vorgehe. Als notwendiger Bestand, als künstlerische Aufgabe erscheinen sie nie. Darin liegt denn auch zumeist der Grund, warum diese Vorstellungen schwach vom Publikum besucht sind; würde man die Preise in die Lage setzen, einmal auf eine klassische Aufführung im Voraus hinweisen zu können, welche mit neuen Mitteln an künstlerischer Kraft, an decorativer und technischer Kunst herbeizutreten beabsichtigt, und wäre dann

der Verlauf der Aufführung dieser Verheißung würdig — wir sind überzeugt, das Haus wäre ebenso dicht besetzt, als es (leider für den Kunstschmack!) bei Moser und Rosen ist, und gewiß würden Institut und Publikum größeren Vortheil daraus ziehen, denn aus den ewigen Lustspiel-Adressen.

Von den zahlreichen Lustspiel-Vorführungen der letzten Wochen ist die, die zwar oft gegebenen alten, aber immer gern gesehenen und niemals verlassenden, feinen Scribe'schen Conversationsstückes „Frauenkamps“, dem sich der humorvolle Benedic'sche Smacker „Die Diensthöten“ angeschlossen, und ferner diejenige von Bauernfeld's „Bürgerlich und Romantisch“ mit besonderer Auszeichnung zu nennen. In dem Scribe'schen Lustspiel bot Fr. Wolff als „Gräfin Autreval“ zunächst eine ganz vortreffliche Leistung; die spritzvolle Behandlung des fein pointirten Dialogs gelang ihr ebenso wohl, wie sie die äußere Repräsentation der geistreichen Frau in eleganten Formen zu kleiden wußte. Fr. Buzé ist keine „Leonie“; die schone, ahnungslose Mädchenblume sagt ihrem Naturell nicht zu, und wenn sie trotzdem aus den liebenswürdigen Charakter nahe zu bringen wußte, so ist dies nur ein Beweis ihrer hervorragenden schauspielerischen Begabung. Ein ausgezeichnete „Montichard“ war Herr Köch, während wir uns an „Grignon“ des Herrn Reubke in etwas weniger harten Farben schalten vorstellten. Für den „Flavigneul“ wäre Herr Wed der entschieden geeignete Vertreter; der jetzige Darsteller desselben, Herr Neumann, so frisch er den jungen Heißhörn auch gab, steht in Alter und repräsentativer Erscheinung im Mißverhältnis zur „Gräfin Autreval“. Das Zusammenspiel war ein selten abgerundetes, welches Lob auch dem nachfolgenden Benedic'schen Stückchen, „Die Diensthöten“, gebührt, dem zudem noch die höchst originelle Inszenierung zu Statte kam.

In Bauernfeld's „Bürgerlich und Romantisch“, das mit Recht als eines der besten deutschen Lustspiele bezeichnet wird, gab Fr. Buzé erstklassig die „Katharine von Rosen“ und zwar mit entschiedenem Glück. Hier fühlte die Künstlerin in allen Situationen Boden unter sich; für die bewußte, emanzipirte Art Katharinen's vereint sie alle Vorzüge ihres Talents. Es liegt Kraft und eine gewisse Kühnheit in den Charakterzeichnungen dieser Künstlerin; sie ist Realistin in ihrer Darstellungsweise, und darum gelingt ihr auch die Wiedergabe der energisch-temperamentvollen Frauen-Charactere am besten, während die sentimental-romantisch überzeichnet ihr fremd sind oder doch ferner liegen. Den „Baron Ringelstern“ gab Herr Wed in gewaltigsten Formen und mit der ganzen humorvollen Färbung eines jungen Lebemanns; gut war auch Herr Reubke als „Herr-Commissar Stittig“, ja er wäre vortrefflich gewesen, hätte er es vermocht immer die Grenzen des Natürlichkeit innezuhalten. — Die kleineren Rollen waren ebenfalls vortrefflich besetzt, nur Fr. Trabold war ungenügend als „Ernestine“.

(Schluß folgt)

Locales und Provinzielles.

✓ (Königliche Regierung. Sitzung vom 26. April.) Herr Carl Witteier zu Langenhahn hat darum nachgesucht, neben seinem Rogereiwaren-Geschäft einen Kleinhandel mit Spirituosen betreiben zu dürfen. Der dortige Gemeinderath lehnte das Gesuch, da kein besonderes Bedürfnis vorliege, ab. Dagegen entschied der Königl. Landrath, indem er noch ausführte, daß Langenhahn bei 179 Seelen bereits drei Wirthschaften besäße, welche im Stande seien, allen diesbezüglichen Anforderungen zu genügen. Der gegen diesen Entschluß von Seiten des Herrn Witteier eingelegte Recurs wurde indeß im Anschluß an die Ausführungen des Königl. Landraths als unbegründet von dem Hohen Collegium zurückgewiesen. — Herr Tapezirer Conrad Schmidt zu Frankfurt a. M. hat eingetragene auf mündliche Verhandlung wegen der hier am 26. März c. erfolgten Ablehnung des Antrages auf Zulassung der in Frankfurt zu wohnenden Central-Kranken- und Sterbecasse der Tapezirer und Genossen verwandter Berufe Deutschlands als „Einzel-griechene Hilfs-casse“. Schon im November v. J. reichte der Gesuchsteller einen diesbezüglichen Antrag auf Genehmigung ein, wurde abgewiesen, da die vorgelegten Statuten sehr viele Lücken und Widersprüche gegen das Gesetz vom 7. April 1876 enthielten. Es erfolgte darauf abermalige Vorlage von Statuten, ohne daß darin wesentliche Änderungen eingetreten wären. Das Gesuch wurde daher abermals abgewiesen. Der Gesuchsteller hat nun auf mündliche Verhandlung verzichtet, welche auch gewährt wurde. Er vermochte indeß in der öffentlichen Audienz keinerlei Begründung für seinen Protest gegen die frühere Entscheidung der Königl. Regierung beizubringen. Es wurde ihm vorgeschlagen, die Publication der eben dem Reichstage zur Verathung vorliegenden Novelle über die „Hilfs-cassen“ abzuwarten, in welcher möglicherweise günstigere Bestimmungen für den Gesuchsteller enthalten seien. Der Gesuchsteller verzichtete dann auch auf eine weitere Verhandlung. — Nächste Sitzung den 3. Mai Vormittags 11 Uhr.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 26. April.) Schöffen: die Herren Schloßmeister Carl Konietz und Maurermeister Philipp Reubke, beide von hier. — Zwei junge Leute werden beschuldigt, als verurtheilte Wehrmänner ausgewandert zu sein und ohne von der bevorstehenden Auswanderung der betreffenden Militärbehörde hiervon Mittheilung zu machen. Da der angezeigten Erkundigungen ungeachtet keine Umstände sich ergeben haben, welche die Annahme ausschließen, daß die Beschuldigten in der That ausgewandert sind, verurtheilte der Gerichtshof sie in contumaciam zu einer Geldstrafe von je 100 M. event. 10 Tagen

Gast. Beiden fallen außerdem die Kosten des Verfahrens zur Last und sind solibarisch haftbar für die Auslagen. — Es besteht bekanntlich eine Marktpolizeiverordnung vom 24. November 1888, welche u. A. das Mitnehmen von Hunden auf den Viehmärkten verbietet. Wegen Uebertretung dieser Verordnung wird der hiesige Gärtner H. St. zu 1 M. Geldstrafe event. 1 Tag Haft und in die Kosten verurtheilt. — Eine Uebertretung der Drochkentfischerordnung büßt der hiesige Knecht J. W. mit 1 M. event. 1 Tag Haft. Es fallen ihm die Kosten des Verfahrens zur Last. — Verurteilt werden behufs weiterer Beweiserhebung die Strafsachen gegen den hiesigen Dienstmann Chr. S. wegen Uebertretung der Anmeldeordnung auf den 17. Mai und diejenige gegen den hiesigen Tagelöhner Fr. Chr. wegen Straßenpolizei-Uebertretung auf den 10. Mai. — Die Anklage beschuldigt die Hausfrau W. S. in Diensten der Frau Eisenheimer in Frankfurt a. M., in obiger Eigenschaft dahier, also außerhalb ihres Wohnortes, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne einen Gewerbechein gelöst zu haben, am 29. December v. J. Backwaren feilgeboten zu haben. Wegen Gewerbechein-Contrabention wird sie zu einer Geldstrafe von 24 M. event. 3 Tage Haft verurtheilt. Außerdem fallen ihr die Kosten des Verfahrens zur Last.

* (Aus der Plenarsitzung der Handelskammer vom 23. April.) Vor dem Eintritt in die Tagesordnung gebachte der Herr Vorsitzende des am 21. d. Mts. verstorbenen früheren Mitgliedes der Handelskammer Dr. Adolf von Brüning unter Hinweis auf die großen Verdienste, die sich derselbe um die Entwicklung der chemischen Industrie in Deutschland erworben habe und forderte die Kammer auf, sich zu Ehren des Andenkens des Verstorbenen von den Sitzen zu erheben, was geschah. — Unter den seit letzter Sitzung eingegangenen und abgegangenen Correspondenzen sind zu erwähnen: Die Mittheilung der Handelskammer zu Mainz wegen Einrichtung einer Telephonverbindung zwischen Mainz und Wiesbaden. Es wird beschloffen, eine darauf bezügliche Aufforderung zu erlassen. Ferner ein Gesuch der Gemeinden Eschersheim und Heidenheim um Befürwortung der Errichtung einer Güterstation zu Eschersheim und das daherhalb von hier aus an die Königl. Eisenbahn-Direction in Hannover gerichtete den Gegenstand betreffende Schreiben. — Hinsichtlich der von dem Präsidium des deutschen Handelstags denjenigen Handelskammern, welche auf dem letzten Handelstag nicht vertreten waren, mitgetheilten Resolutionen zu dem Gesuchentwurf, betreffend die Commandit-Gesellschaften auf Actien und die Actien-Gesellschaften, beschließt die Kammer, unter Bezugnahme auf den Inhalt ihres früher abgegebenen Gutachtens Zustimmung zu diesen Resolutionen. — Auf ein Gesuch der Industriellen am Main und der Gemeinde Dörfel um Befürwortung der Errichtung eines Land- und Badeplatzes in Dörfel auf Staatskosten beschließt die Kammer, dasselbe dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten zur Berücksichtigung zu empfehlen. — Auf das Ersuchen der Handelskammer in Mainz um Unterstützung ihres an den Herrn Kriegsminister gerichteten Gesuchs um Entbindung von der der Hessischen Ludwigsbahn gemachten Auflage, bei Anlage einer directen Bahnverbindung zwischen Mainz und Wiesbaden zur Ausführung fortificatorischer Arbeiten einen Betrag von 1,050,000 Mark zu leisten, beschließt die Kammer — indem sie die Wichtigkeit einer directen Verbindung Mainz-Wiesbaden mit Ueberbrückung des Rheins vollkommen anerkennt — vorläufig von einer Unterstützung des betreffenden Gesuches ihrerseits mit Rücksicht auf noch bestehende anderweitige gegenwärtig in Verathung befindliche Verkehrsinteressen abzusehen. — Aus Veranlassung einer Mittheilung der Aachener Handelskammer über eine dort eingetretene Herabsetzung der Gebühr für Petrol-Unterstützungen von 3 auf 1 M. beschließt die Kammer, wegen einer gleichen Herabsetzung bei der Königl. Regierung dahier vorstellig zu werden. — Eine Anregung der Handelskammer in Solingen und dem Vorgang anderer Handelskammern entsprechend, wird betreffs des englisch-portugiesischen Congo-Vertrages mit Rücksicht auf die auch dem deutschen Handel dadurch drohenden Nachtheile Unterstützung der hierauf bezüglichen Schritte bei dem Herrn Reichskanzler beschloffen. — Die in einer am 2. April unter Theilnahme von Vertretern der Gemeinden Schwalbach, Schlungenbad und Wiesbaden unter Theilnahme des Verkehrs-Ausschusses der Handelskammer stattgehabten Verhandlung beschlossene Petition an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten wegen Herstellung einer Bahnverbindung zwischen Schwalbach, Schlungenbad und Wiesbaden oder dem Rhein wurde verlesen und genehmigt, sowie beschloffen, sich seitens der Handelskammer an der behufs Ueberreichung derselben nach Berlin zu entsendenden Deputation zu betheiligen. Die Wahl des Delegirten wird der Bestimmung der in Wiesbaden wohnenden Mitglieder der Kammer überlassen. — Das Budget pro 1884/85 wird der Budget-Commission zur Begutachtung überwiesen.

* (Personalien.) Dem Geh. Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Director a. D. Schellenberg dahier ist die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verliehenen Ehrenkreuzes zweiter Classe des Fürstlich Bippischen Gesamthauses ertheilt worden. — Dem Oberlehrer Director Brenner am Gymnasium zu Montabaur wurde das Prädicat „Professor“ beigelegt. — Der Referendar v. Bischoffshausen im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. ist zum Gerichts-Assessor ernannt.

✓ (Miether-Verein. Deffentliche Versammlung vom 25. April.) Die Erfahrung lehrt, daß eine Sache, wenn sie nicht aus der Initiative eines Privatmannes hervorgeht, sondern von der Nothwendigkeit geboren wird, schon ein gut Theil Aussicht auf Erfolg hat. Und die Nothwendigkeit zur Gründung eines Schutzverbandes gegen die Vermietter bezogen die Schaaen, welche in der von dem provisorischen Comité des zu gründenden Vereins einberufenen Versammlung am Freitag

Abend die Räume des großen „Römer-Saales“ füllten. Herr Hänlein machte zunächst die Mittheilung, daß sich auch schon eine Commission zur Berathung der Statuten gebildet habe. Das hierauf gezeigte geübte Bureau besteht aus den Herren Regierungsrath Ellrich als Vorsitzender, Hänlein und Berger als Beisitzer und Buchhalter B. Gornick als Schriftführer. Der Herr Vorsitzende eröffnete die Versammlung und ertheilte zunächst dem Herrn Beisitzer Berger das Wort zur Verlesung der vorläufig aufgestellten Statuten. Dieselben lauten u. A.: 1) Zweck des Vereins ist: a. Wohnungen zu vermitteln und dabei wo möglich die Qualität der Wohnräume anzuheben, sowie in wirtschaftlicher Beziehung das Interesse seiner Mitglieder zu fördern und zu wahren; b. notorisch üble Behandlung seitens der Vermieter den Mietern gegenüber zu bezeichnen; c. bei Abschluß von Mietverträgen nach Möglichkeit die Rechte der Wohnungsmieter zur Geltung zu bringen; d. Differenzen und Streitigkeiten zwischen Wohnungsmieter und Vermieter entweder auf gültigem Wege beizulegen oder, wo kein Ausgleich auf diese Weise zu erzielen ist, durch Vertretung unleser Anwaltes vor Gericht; e. religiöse und politische Bestrebungen sind gänzlich ausgeschlossen. 2) Alle Mitglieder des Vereins sollen gegen ungerechtfertigtes Auftreten, Uebergriffe, Anmaßung und Ausbeutung seitens der Vermieter durch unseren Verein geschützt werden. 3) Der Schutz richtet sich zunächst gegen diejenigen Hauseigentümer resp. Vermieter, die durch ihr Auftreten oder Ueberdrehung einem anständigen, zahlungswilligen Mieter das Wohnen systematisch zu erschweren suchen. 4) Mitglied des Vereins kann werden ein jeder unbescholtene Einwohner der Stadt Wiesbaden und Umgebungen, welcher nachweislich seinen Mietzins entrichtet. 5) Die Mitgliedschaft geht dadurch nicht verloren, wenn ein Mitglied sich ein Haus eigenthümlich erwirbt, wohl aber dann, wenn es sich auch als Mitglied des Vereins der Hauseigentümer und Interessenten hat aufnehmen lassen. 6) Notorisch faulen Mietern oder solchen, die durch Selbstverschulden ihren Mietverpflichtungen nicht nachkommen oder nachkommen wollen, gewährt der Verein keinen Schutz. 7) Es werden Listen geführt über die betreffenden Vermieter, worin bezeichnen werden sollen: a. Uebergriffe der Vermieter in die Rechte der Mieter; b. Ausbeutung der Mieter; c. willkürliche Duldung unmoralischer Personen in dem Mietshause seitens der Vermieter. 8) Eingangsbeitrag, welches bei der Aufnahme sogleich zu entrichten ist, haben die Mitglieder 25 Pf. und einen vierteljährlich vorauszahlenden Beitrag von 50 Pf. zu entrichten. — Die Verlesung dieser Statuten, deren hauptsächlichste Paragraphen wir oben mittheilten, wurde von den Anwesenden beifällig aufgenommen. Es erfolgte sodann seitens der Anwesenden die Einzeichnung in die offenliegenden Mitgliederlisten. Eine am Schluß der Sitzung vorgenommene Zahlung ergab 308 Mitglieder. Aus der hierauf gethätigen Wahl der Vorstandsmitglieder gingen hervor die Herren: Reg.-Rath Ellrich, Gerichtsschreiber Schneider, Stadtkassenbuchhalter Ned., Commis. Hänlein, Tapezierer Bindhardt, Landgerichtsschreiber Barm, Schuhmachermeister Kaufmann, Friseur Spießberger, Buchhalter Gornick. Herr Reg.-Rath Ellrich schloß die Versammlung, indem er den Wunsch ausdrückte, daß der Verein gedeihen und blühen möge!

* (Tannus-Club.) Heute Sonntag wird die Section Wiesbaden des „Tannus-Club“ die Tour Mendorf-Friedrichsberg-Ballus Kopf-Ballus ausführen. Der Ausflug bietet an verschiedenen Punkten herrliche Ausblicke in das weitläufige Rheinthal und in die schönsten Partien des sübwesentlichen Tannus. Die kleine Tour (Marischkeit nicht ganz zwei Stunden) ist nicht anstrengend und findet unter kundiger Führung statt. Gäste können sich derselben anschließen. Abfahrt 2 Uhr 36 Min. mit der Nass. Eisenbahn (Sonntagsbillet Ballus).

* (Vortrag.) Heute Sonntag den 27. d. M. Nachmittags 4 Uhr wird Herr Jacob Hessel von hier im „Römer-Saal“ einen Vortrag über „Die Judenfrage im Lichte der Unparteilichkeit und Vernunft“ halten.

* (Wander-Versammlung.) Die 24. Jahres-Versammlung des „Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern“ findet vom 25. bis 28. Mai c. hier selbst statt. Es hat sich bereits ein Comité, an dessen Spitze Herr Gas- und Wasser-Director Winter steht, gebildet und die Vorarbeiten rüftig in die Hand genommen. Für die Tage des Congresses ist nachfolgendes Programm in Aussicht genommen: Sonntag den 25. Mai Abends: Begrüßung der Gäste im Nonnenhof. — Montag den 26. Morgens: Sitzung im Casino-Saal, Mittags Besichtigung der Gasfabrik, Nachmittags Festdiner im Kurhause, Abends Festvortrag im Königl. Theater. — Dienstag den 27. Morgens Sitzung, Nachmittags Besuch der Cement- und Cementwaaren-Fabriken in Dieblich, Abends Gartenfest im Kurgarten. — Mittwoch den 28. Morgens Sitzung, Nachmittags Besichtigung des Wasserfollens und der Wasserjammelhälter, Concert auf dem Neroberge. — Donnerstag den 29. Rheinfahrt nach dem Niederwald und Besichtigung des National-Denkmal.

* (Männergesang-Verein „Concordia“.) — Tour auf den Niederwald. Den vielen Freunden genannten Vereins wird die Notiz willkommen sein, daß einem vorangegangenen Beschlusse entsprechend für Sonntag den 11. Mai eine Fahrt nach dem Niederwald projectirt ist. Selbstredend hängt es von der Witterung ab, ob überhaupt das Vorhaben zur Ausführung gelangen kann.

* (Der Männergesang-Verein „Alte Union“) unternimmt im Laufe des Monats Mai eine gemeinschaftliche Sängerfahrt per Dampfschiff nach dem Niederwald zur Besichtigung des National-Denkmal. Die

Stadt und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kosten dieser Tour werden zu Gunsten seiner Mitglieder zum größten Theil aus der Vereinskasse bestritten. Gleichzeitig möchte nicht unerwähnt bleiben, daß der „Alte Union“, die sich durch ihre Verankaltungen in Schlangenbad bereits ein gutes Renommée erworben, laut Vereinbarung mit der dortigen Cur-Direction, auch wiederum in der bevorstehenden Saison das erste Concert übertragen worden ist. Dasselbe wird Ende Juni in Form eines großen Vocal- und Instrumental-Concerts zur Ausführung kommen.

* (Magdalene Wenzel f.) Am 24. d. Mts. starb nach längerem Leiden Frau Magdalene Wenzel, welche seit ihrer Jugendzeit in der Kinderbewahr-Anstalt thätig war und derselben lange Jahre in treuer Pflichterfüllung vorgestanden hat, in ihrem 60. Lebensjahre. Aus dem reichen Fülle des Lebens der Verstorbenen, die, edel und selbstlos im Vollbegriffe des Wortes, ihr Leben lang gewirkt und gearbeitet und das Gute gethan hat, nicht um Ruhm und Ehre, auch nicht um Geld oder Lohn, sondern rein um des Guten selber willen, sei nur Folgendes hervorgehoben. Die Entschlafene wurde am 29. December 1824 zu Wiesbaden als Tochter des damaligen Herzogl. Bau-Controleurs Gottfried Wenzel geboren. Da ihre Eltern früh starben, so hat sie schon in ihrer frühesten Jugend bald das strenge Wort vernommen, sich durch eigene Anstrengungen und Entbehrungen emporzuarbeiten. Unmittelbar nach ihrer Confirmation wurde sie in die Kinderbewahr-Anstalt aufgenommen, um daselbst das Weibsgewand zu erlernen. Sie hat der Anstalt, einige Jahre abgerechnet, während welcher Zeit sie theils dem Erlernen des Kleidermachens oblag, theils der Haushaltung ihres Vormundes vorkam, fast ununterbrochen angehört. In all den nun folgenden verschiedenartigen Stellungen ihres Lebens hat sie immer ihrem Gott und dem armen Volke gedient. Die barmherzige Liebe, das war die Signatur und der Grundton ihres ganzen Wesens. In dieser barmherzigen Liebe hat sie sich heruntergebeugt zu den verarmten und verlorenen Kindern ihres Volkes, um sie aus der Verrohung hinaufzuheben zur Gestirung; in dieser selbstlos verlegenden, barmherzigen Liebe hat sie ihr ganzes Leben gewirkt, gelebt und gearbeitet. Was sie gewollt und was sie erreicht hat, gewiß, vor dem Angesicht des gerechten Richters wird es ihr nicht unbegrüßet bleiben, wenn sie auch selbst nie an Vergeltung gedacht hat. Nun ist ihr thatenreiches Leben zu Ende, das Buch ihrer Tage ist abgeschlossen; noch eine kurze Spanne Zeit, und das Grab, das ihre irdische Hülle aufnimmt, wird bald verlassen sein. Nur dankbare Mütter, denen sie geholfen, dankbare Kinder, die sie gerettet, dankbare Schüler, die sie gelehrt, werden es von Zeit zu Zeit wieder auffindend. Möge die Verdienste bei Gott finden und schauen von Angesicht zu Angesicht, was sie hier auf Erden geglaubt hat, worauf sie gelebt und worauf sie gestorben, einen barmherzigen und gnädigen Vater! Um ihr Grab aber flänge allezeit das Wort der Schrift — und es klinge wie dankbares Singen fröhlichen Kindermundes: „Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“

* (Aus unserem Leserkreise) erhalten wir folgende Zuschrift: „Mit großem Interesse erliehe ich aus der Samstagsnummer Ihres Blattes, daß Herr Cur-Director Heyl die Frage von der Erweiterung unserer Curlocalitäten aufs Neue in Anregung gebracht hat. Es ist in der That, will anders Wiesbaden seinen Ruf als Weltcurstadt behalten, die höchste Zeit, dieser Frage näher zu treten. Da über die Platzfrage noch nicht entschieden ist, auch der Lage der Sache nach nicht entschieden sein kann, so erlaube ich mir, einmal an das alte Vogler'sche Project vom „deutschen Nizza“ zu erinnern, welches seiner Zeit eine so günstige Beurtheilung von Seiten des ärztlichen Vereins erfahren hat. Der Platz hinter der südlichen Colonnade erscheint wie prädestinirt zur Ausführung dieses oder eines ähnlichen Projectes; hier wäre Raum vorhanden zur Anlage eines großen, geräumigen Saales mit allen Nebenräumen, welche für Curzwecke unentbehrlich sind; hier wäre außerdem die beste, ja man möchte sagen, die einzige Gelegenheit, dieselben mit Anlagen von vorzüglicher sanitärer Bedeutung in Verbindung zu bringen. Mit einem Wort, hier wäre der Platz, um eine Anlage zu schaffen, welche an Größe und Wichtigkeit dem Besten die Spitze bieten vermöchte, was andere Curen und unsere Nachbarstädte theils schon erreicht haben, theils zu erreichen im Begriffe sind. Will Wiesbaden nicht überflügelt werden, so gilt es, ein kurzes Besinnen und eine rasche That.“

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 5. Mai.) Dienstag den 29. April: „Der Waffenschmied“. Mittwoch den 30. (A. G.): „Der Hosen“. „Der Vetter“. Donnerstag den 1. Mai: „Hans Lange“. Samstag den 3.: „Der neue Stifisarzt“. Sonntag den 4.: „Rein Leopold“. „Der gebildete Hausknecht“. Montag den 5. (bei aufgehobenem Abonnement, zu erhöhten Preisen, zum erstenmale): „Gioconda“.

* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung, neue Colonnade [Mittelpavillon].) Neu aufgestellt: „Germanen-Beerdrigung“ und „Seinrit vom Kampf“ von Urtland in Rom; „Damen-Portrait“ von v. Hegel in Wiesbaden; „Spätherbst“ und „Frühling“ von Freiberg in Karlsruhe; drei Aquarellen von Professor Neurentner in München; „Zuerst bezaubert“ von H. Holz in München; „Burghof zu Burgels“ von Rob. Rub in Wien; „Mädchen am Schiefer“ von Heus in Koblenz; „Bei Verona“ von J. Hilgers in Berlin. Die Ausstellung ist täglich von Vormittags 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 36 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat Mai,

1 Mark für die Monate Mai und Juni

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Geschäfts-Eröffnung.

11357

Einem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die Mittheilung, dass ich heute dahier im Hause meines Schwiegervaters, des Herrn Tapeziers Hch. Sternitzki,

Marktstrasse 19a, Ecke der Grabenstrasse,

ein

LAGER

in

Colonialwaaren, Landesproducten, Süd-Weinen,

Liqueuren,

Hamburger und Bremer Cigarren, Tabaken etc.

errichtet habe.

Indem ich mein Unternehmen Ihrem gütigen Wohlwollen angelegentlichst empfehle, gebe ich Ihnen die Versicherung, dass ich stets bemüht sein werde, die **besten Qualitäten** zu **billigen Preisen** zu liefern und durch reelle, prompte Bedienung meine geehrten Abnehmer zufrieden zu stellen.

Auf Wunsch lasse ich regelmässig nach dem Bedarfe fragen und liefere die Waaren frei in's Haus.

Um recht häufigen Besuch bittend, zeichne

Hochachtungsvoll

Marktstrasse 19a,
Ecke der Grabenstrasse.

Eduard Simon,

Marktstrasse 19a,
Ecke der Grabenstrasse.

Italienische Kunstarbeiten.

Eine große, hübsche Fontaine in weißem Marmor, drei runde Marmortische mit reichen Einlagen, sowie zwei Marmor-Basen sind preiswürdig zu verkaufen. 10656

Vanni's Museums-Gebäude,
Eckenheimer Landstrasse 57, Frankfurt a. M.

Wäsche wird schön gewaschen und mit Glanz gebügelt bei schneller und billiger Bedienung. Auch wird alle Stick- u. Strickarbeit angen. R. Walramstrasse 29, Dl. 10154

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich jetzt in meinem Hause

grosse Burgstrasse 6.

10898

F. Kneipp, Büchsenmacher.

Amerik. Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden jeder Zeit haubfrei und geruchlos gereinigt. 11323

W. Leimer, Schachtstrasse 22.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Entrée für Herren 50 Pf., Damen frei. 150

„Drei-Königs-Keller.“

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet Ph. Schiebener.

Tanzgeld 30 Pfg. Bier per Glas 12 Pf. 10775

Deutscher Keller,

Rheinbahnstraße 1.

Frische Sendung

Spaten-Bräu

aus der Brauerei von Gabriel Sedlmayr, München.

Best. helles Export-Bier.

Diner apart à Couvert Mk. 2.—

Souper . . . „ „ 1.20.

Delicatessen. Vorzügliche Weine. 9846

Adamsthal.

Mit dem heutigen Tage habe auf dem Hofgute Adamsthal eine

ländliche Wirthschaft

eingerichtet und verabreiche daselbst auch ländliche Speisen.

Indem ich gute und billige Bedienung zusichere, halte mich einem geehrten promemirenden Publikum bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 12. April 1884.

Johann Effelberger,

10012 auf Hofgut Adamsthal.

Engelheimer Rothwein

in ganz vorzüglicher Qualität, für Kranke und Reconvalescenten sehr zu empfehlen, per Flasche incl. Glas 1 Mk., bei 5 Flaschen frei in's Haus, empfiehlt

Mart. Lemp,

11011 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Rhein- und Moselwein per Flasche von 70 Pf. an, Bordeaux-Weine . . . 1 Mk.

garantirt rein Schwalbacherstraße 1 und Louisestraße 43 im Ecladen. 6554

Honig-Verkauf.

14573

Reiner, ausgeschleuderter Bienenhonig, auch in Waben, ist noch zu haben in Krämer's Gartenhaus, Wellriethal.

Bekanntmachung.

Hierdurch beehre ich mich, dem geschätzten Publikum Wiesbadens und Umgebung die ergebste Mittheilung zu machen, daß ich dem Herrn F. Eschbacher dortselbst die Vertretung meiner Exportbier-Brauerei übergeben habe.

Culmbach, 15. April 1884.

C. Rizzi.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir dieses erqu coasten allgemein beliebt gewordene, kräftige Exportbier aus der rühmlichst bekannten, einzig auf der Dantiger Bier-Ausstellung prämiirten Culmbacher Brauerei von C. Rizzi zur gefälligen Abnahme in Originalgebinden und Flaschen angelegentlich zu empfehlen und zeichne Hochachtungsvoll

11282 F. Eschbacher, Hermannstraße 12.

Flaschenbier,

Ia Qualität, 1/2 Flasche 19 Pfg., 1/2 Flasche 10 Pfg.

Prima Apfelwein 1/2 Flasche 20 Pfg., Celderwasser

1/2 Krug 25 Pfg., 1/2 Krug 14 Pfg.

Codawasser per Gläschen 12 Pfg., — bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus geliefert, empfiehlt

9204 Joh. Altschaffner, Heinenstraße 15.

Doornkaat,

alter Wachholderkornbranntwein ostfriesländischer Brennart in Originalflaschen, 1 Liter haltend à 1 Mk. 70 Pf., ein der Verdauung außerordentlich zuträgliches Getränk, empfiehlt die renommirte Dampfbrennerei und Liqueurfabrik von

Woldemar Schmidt, Dresden N.

und Döhlen b. Dresden.

In haben in sämmtlichen besseren Detail-Geschäften. (Dr. 24.) 350

EXTRACT**Cibils****Flüssiger Fleischertract**

übertrifft alle festen Extracte an Feinheit des Geschmacks. Niederlagen in Wiesbaden bei

Aug. Engel, Rgl. Hoflieferant, Lannusstraße 4,

A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz 2,

Georg Bücher, Ecke der Friedrich- u. Wilhelmstraße,

C. Acker, Rgl. Hoflieferant, große Burgstraße 16,

J. C. Kelper, Kirchgasse 44,

H. J. Viehoever, Hoflieferant, Marktstraße 26,

F. Strasburger, Kirchgasse 12,

A. Helferich, Bahnhofstraße 8,

C. Baeppler, Adelsheidstraße 18,

C. Bausch, Langgasse 35. 183

Frisch eingetroffen:

Aecht Liebig's Fleisch-Extract

und empfehle solches zu Engrospreisen. Für Wiederverkäufer gewähre Rabatt. A. Schmitt, Metzgergasse 25. 8791

In allen
Sorten**Thee**in allen
Sorten

der Handlung chinesis. und ostind. Waaren
von J. L. Konnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und
H. & R. Schollenberg, Webergasse 6.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Gebrannte Kaffee's,

nach eigener Methode auf natürlichem Wege täglich
frisch gebrannt, empfiehlt in vorzüglichen
Qualitäten zu billigen Preisen

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstrasse 8. 5712

9 Hellmundstraße 9.

Für 100 und 120 Pfg. per Pfund liefere ich ganz vor-
züglichen, gerösteten Kaffee, welcher von außerordent-
lich kräftiger, gutschmeckender Qualität ist, und kann
jeder Familie u. die Waare sehr empfehlen.
Bei Abnahme größerer Quantums billigere Preise.
11130 **J. C. Bürgener.**

Lager

in Kaffee, Zucker, Nudeln, Reis, Gerste,
Gries und Hülsenfrüchten, Birnenlatwerge, Zucker-
rübenkraut, Limburger Käse, Salatöl, Seifen, Soda
u. f. w., ff. Tafelsenf.
Reichhaltiges Lager aller Cigarrensorten zu Engros-
Preisen. Für Wiederverkäufer und größere Consumenten beste
und billigste Bezugsquelle bei

Hch. Eifert,
35 Schwalbacherstraße 35.



Matico-Injection
von
Grimalt & Co.,
Apotheker in Paris.
Ausschließlich aus peru-
vianischen Matico-
blättern zubereitet,
hat diese Injection in
wenigen Jahren einen
allgemeinen Ruf erlangt.
Dieselbe wirkt in kurzer
Zeit die heftigsten
Schmerzen.
Jedes Fläschchen ist
mit der Unterschrift
Grimalt et Co.
und dem Specialstempel
der französischen Regie-
rung für Fabrikmarken
versehen.

Vertriebsorte in allen größeren Apotheken.

(No. 6291.)
188

Zwei Spiegel (140 und 110 Centim. breit) mit Consolen à la
Louis XVI, sowie ein Concertflügel z. v. Blumenstr. 15. 9186

Rath'sche Milchcur-Anstalt,
15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
suchungs-Anstalt. — Trockenfütterung zur Erzielung
einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pfg. pro ½ Literglas kuhwarm
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pfg., 3 und
4 Liter à 35 Pfg., 5 Liter und mehr à 30 Pfg. pro Liter. 10208

Gillis'sches Stahlwasser,

bewährtes Eisenmittel, leicht verdaulich, befördert die Assimilierung
und vermehrt den Appetit. Vorräthig in frischester Füllung in der

Victoria-Apotheke

(Adolf Trowitz),

11341 Ecke der Rhein- und Moritzstraße.

Waldmeister,

span. Orangen, Blut-Orangen und
Ananas zu Bowlen
empfiehlt

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstrasse 8. 9602

Frische Waidkräuter,
vollsaftige Orangen,
Blut-Orangen,

Weißwein von 80 Pfg. an per Flasche } fi.
Bordeauxwein v. Mt. 1.10 an p. „ } ind. fi.
deutsche Schaumweine und
französische Champagner

empfiehlt billigt 10800

Kirchgasse 44, **J. C. Kelper, Kirchgasse 44.****Schinken, roh und
geköcht,**

im Auschnitt und im Ganzen, von 3 bis 15 Pfd., empfiehlt
10062 **A. Schmitt, Wehrgasse 25.**

Rechter, geräucherter

Rhein-Lachs

frisch eingetroffen und empfiehlt denselben billigt
10689 **A. Schmitt, Wehrgasse 25**

Qualitäts-Cigarren

für Kenner, hochfeine Bremer Cigarren im Preise von
5—12 Mark per 100 Stück auf Lager. Muster stehen gerne
zu Diensten.

Hch. Eifert, Schwalbacherstraße 35,
11267 Engros-Handlung.

Bužarbeiten werden angenommen; daselbst
sind Put-Bouquets in großer
Auswahl zu haben Schwalbacherstraße 73, 3 Treppen. 9988

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, dass wir **kleine Burgstrasse 6** im „Cölnischen Hof“ ein

Weisswaaren- & Ausstattungs-Geschäft

(Specialität: Damen- und Kinder-Wäsche)

eröffnet haben.

Sämmtliche Leibwäsche wird von uns selbst zugeschnitten und garantiren wir für **tadellosen Sitz, neueste Muster und bestes Material** bei Berechnung von äusserst billigen Preisen.

Grosse Auswahl in **Tischzeug, glatten Leinen und Baumwollstoffen** in allen Breiten, **Taschentüchern, Schürzen** und **Kinderkleidchen, Stickereien, Trimmings, Rüschen, Kragen** und **Manschetten** etc. etc.

= Uebernahme ganzer Ausstattungen =
zu besonders billigen Preisen.

Wir laden zum Besuche unseres Geschäftes ergebenst ein unter Zusicherung reeller Bedienung.

10671

Geschwister Strauss.

Geschäfts-Verlegung.

Dem verehrlichen Publikum und meiner werthen Kundschaft theile mit, daß ich mein Geschäft nach

= Goldgasse 20 =

verlegt habe. Empfehle gleichzeitig mein Lager **neuester und eleganter Stoffe** zur gefälligen Ansicht und bemerke, daß ich meine seither üblichen und billigen Preise nach wie vor beibehalte und bitte, das mir bis jetzt in so reichem Maaße geschenkten Vertrauen auch in mein neues Geschäftslokal folgen zu lassen.

10682

M. Moog, Schneidermeister.

Louis Franke,

Königlicher Hof-Lieferant,

 **alte Colonnade,** 

empfiehlt den Empfang seiner Nouveautés in **Spitzentüchern** und **Echarpen** in schwarz, crème und weiss, in jedem Genre und Grösse; ferner eine grosse Auswahl in **Garnituren, feinen Schleifen, Fichus, Taschentüchern, Barben, Coiffuren** und **Schleiern.**

Sodann das **Neueste in Spitzen** zum Garniren von Kleidern, Hüten u. s. w. zu den allerbilligsten Preisen.

9994

Gartenstühle

außerordentlich billig Faulbrunnenstraße 3.

11096



Mehrere Kinderwagen, ein Velocipede für Kinder und Sitz-Badewannen billig verkaufen Kirchhofsgasse 4.

10900

Hüte neuester Form,
geschmackvolle Garnirung.

Grosses Lager

in

Blumen, Federn, Rüschen,
Bändern, Spitzen, Tüllen,
Atlassen, Sammten,
Schleifen etc.

Trauerhüte stets vorrätig.

Kinderhüte, Negligéhauben.

== Kurzwaaren. ==

== Neuheiten ==

in

Passementrien, Knöpfen, Agraffen, Modewaaren

empfehle in grosser Auswahl und zu ausserordentlich billigen Preisen.

Hüte

werden auf das Geschmackvollste garnirt.

Simon Baer,
Webergasse 14.

11214

Louisenbad Thal im Thür. Wald.

Der schönst gelegene, gesündeste und billigste Wald-Sommer-Aufenthalt Thüringens. Bahnstation. Im Mai und Juni halbe Preise. Genaueste Auskunft erteilt **Die Direction.** 9922 (B. 3045 H.)

Mainzer Kirchenbau-Loose,

Lotterie in 4 Classen. Gesamteinlage 8 Mark. 10810

337,980 Mark i. W. Gesamtgewinn. Hauptgewinne von

100,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000 u. s. w.

Ziehungsanfang Mittwoch 30. April 1884.

5 Mark

ein Kaufloos zur dritten Classe oder **Reverse à 8 Mk.** für dritte und vierte Classe sind in Wiesbaden bei F. de Fallois, 20 Langgasse 20, sowie bei Moritz Strauss jr. in Mainz, allein. Generaldebitair zu haben.



Die neue
Deutsche Nähmaschine
„Phoenix“
(ohne Schiffchen nähend).

Erst seit verhältnissmässig kurzer Zeit bekannt, hat sich die **Phoenix-Maschine** die **großartigsten Erfolge** errungen. Die **Vorzüge** derselben sind so hervorragender Natur, daß Niemand eine **andere** Nähmaschine kaufen wird, der die **Phoenix-Maschine** kennen gelernt hat.

Sie ist die **ruhigste, leicht- und schnellgehendste Nähmaschine der Welt**; 900—1000 Stiche pro Minute, hat eine **rotirende Bewegung**, deshalb von **viel größerer Dauer** als alle bis jetzt bekannten Nähmaschinen. — **Garantie 6 Jahre.**

Großes Lager von **Singer-Nähmaschinen** mit und ohne Handbetrieb, **Cylinder-Elastic- und Säulen-Nähmaschinen** (Ransfeld).

Auf Wunsch **monatliche Ratenzahlung**, mehrjährige **Garantie**, Unterricht **unentgeltlich**. Preis-Courante gratis und franco.

Maschinen-Nadeln, Del, Garn und Seide empfiehlt

Michelsberg No. 7, Fr. Becker, Mechaniker.

Aleininiger Verkäufer der Phoenix-Nähmaschine.

2290

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federn-Reinigen** in und außer dem Hause.

9179

Frau Hanstein, Kirchhofsgasse 10.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federn-Reinigen** in und außer dem Hause.

Lina Löffler, Steingasse 5. 107



Nach Amerika

befördert **Auswanderer und Reisende** über die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre** etc. zu den billigsten Preisen

W. Bickel,

1237

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Evangelische Gesangbücher

empfehlen in reicher Auswahl

8512

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Einzelne Bücher, größere Büchersammlungen und Musikalien

kaufen jederzeit

16931

Keppel & Müller,
Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

Schuh- & Stiefel-Lager!

Kirchgasse 24,
Eing. H. Schwalbacherstr.

Kirchgasse 24,
Eing. H. Schwalbacherstr.

Größte Auswahl bei billigsten Preisen.

Herrenkleider werden **reparirt** und **Gemisch ge-
reinigt**, sowie **Hosen**, welche durch das
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß **gestreckt**!

108

W. Hack, Säfnergasse 9.

Mariage

für höh. Kreise discr. verm. **Frau Thleme,**
Berlin, Dorotheenstraße 92. 3362

Ersatz für Bordeaux

Italienischer Rothwein:

Vini di Stradella, roth Etiquett, à **Rm. 1.10** per Flasche **incl. Glas**,
per Kiste von 12 Flaschen à **Rm. 14.—** } **incl. Glas, Kiste und Verpackung.**
" " " 24 " " " 26.—
" " " 48 " " " 50.—

Vini di Stradella, gold Etiquett, à **Rm. 1.20** per Flasche **incl. Glas**,
per Kiste von 12 Flaschen à **Rm. 16.—** } **incl. Glas, Kiste und Verpackung.**
" " " 24 " " " 30.—
" " " 48 " " " 58.—

Vermouth di Torino (Frühstückswein) per Liter-Fl. **Rm. 2.80** } **incl. Glas, Kiste und**
Cognac (italienischer) per Flasche " **2.60** } **Verpackung.**

Schulz & Wagner, Frankfurt a. M.,

Kaiserlich und Königlich Oesterreichische Hoflieferanten,

Besitzer der altdutschen Weinstube „Zum Prinzen von Arkadien“.

General-Depot für Deutschland

der

Weine, Spirituosen und Liqueure

VON

Francesco Cirio, Turin und Stradella.

Die Weine werden in Stradella von der dortigen Versuchs-Station der italienischen Regierung analysirt.

Reinheit garantirt.

Probekisten franco per Post, enthaltend: 1 Flasche **Vini di Stradella**, roth Etiquett,
1 do. do. gold Etiquett,
stehen gegen Nachnahme von **Rm. 2.75** im Umkreis von 10 Meilen und **Rm. 3** für weiter gelegene Plätze zur Verfügung.

Versandt nur gegen Nachnahme, wenn keine Referenzen aufgegeben werden.

361

Wiederverkäufer Engros-Preisliste.

(M.-No. 9500.)

Aller Portwein,

ärztlich empfohlen, per Flasche 3 Mark.

14708

Weinhandlung von **C. Doetsch**,
Geisbergstraße 3.

Nechte Zofayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Ratocay'schen Weingärten Gangacs-Ruzsay in der Zofay-Beghallya, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Arsh**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Heinr. Hirsch,

Bleichstraße 18, Parterre,

empfiehlt seine reinen, nur selbstgezogenen Weißweine von **C. Behlen** in Armsheim (Rheinheffen) p. Fl. 55 Pf. bis **Mt. 1.20**, sowie einen sehr preiswürdigen, selbstgekelterten **Jugelheimer Rothwein** p. Fl. **Mt. 1.20**.

NB. Bei Mehrabnahme entsprechende Preisermäßigung. 8248

Naturweine (Garantie für Reinheit)

Rheinweine von 85 Pf. an bis zu den feinsten Marken, moussirende Weine von **Söhnelein & Co.**, französ. Champagner und Bordeaux empfiehlt

10013

P. Freihen, Rheinstraße 41,
Ede der Karlstraße.

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,
wohnt Webergasse 50. 5008

Mosel-Wein-Vertriebs-Gesellschaft Dusemond (Brauneberg).

Sämmtliche durch uns bezogene Weine sind durch reine Naturgewächse der Mosel, auch ohne jeden Zusatz, sowie nicht verschnitten mit anderen Weinen.

Vertreten für Wiesbaden durch die Wein-Agentur **Ph. Ad. Ries**, Herrn Mühlgasse 3. 9989

Reinheit garantirt.

1882^{er} Deidesheimer 1882^{er},

vorzüglicher „Bowlen- und Rothwein“, empfiehlt per Liter 60 Pf., bei Abnahme von 5 Liter frei ins Haus, bei größerer Abnahme entsprechend billiger.

9517

Mart. Lemp,
Ede der Friedrich- u. Schwalbacherstraße.

Peter Dietrich, Eltville im Rheingau.

Verlende in Gebinden von 25 Liter an gegen Nachnahme: **1882er Pfälzer** per Liter 45 Pf., **1881er Rheingauer** per Liter 80 Pf., **1883er** per Liter 90 Pf., **1878er** per Liter 1 Mt.; ebenso feinere Weine in Fässern und Flaschen. Niederlage vorzüglicher echter Rothweine, Jugelheimer, Steegerer und Ahmannshäuser per Flasche 1 Mark 35 Pf., 2 und 3 Mark. Für vollkommene Reinheit sämmtlicher Weine wird garantirt. Preis-Conrante werden auf Verlangen eingesendet. 9901

Ein Pianino

billig zu verkaufen Frankfurter-
straße 10, Parterre. 11277

Johann Hoff's

Malz-Extract-Gesundheitsbier.

Gegen allgemeine Entkräftung, Brust- und Magenleiden, Abzehrung, Blutarmuth und unregelmäßige Function der Unterleibs-Organe. Bestbewährtes Stärkungsmittel für Reconvalescenten nach jeder Krankheit. Preis 13 Fl. verpackt Mt. 7.30, 28 Fl. Mt. 17.80, 58 Fl. Mt. 33.30.

Johann Hoff's

Brust-Malz-Extract-Bonbons.

Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung unübertroffen. Wegen zahlreicher Nachahmungen beliebe man auf die blaue Packung und Schutzmarke der echten Malz-Extract-Bonbons (Bildniß des Erfinders) zu achten. In blauen Packeten à 80 und 40 Pf. Von 4 Bunteln an Rabatt.

Johann Hoff, K. K. Hoflieferant.

Johann Hoff's

concentrirtes Malz-Extract.

Für Brust- und Lungenleidende, gegen veralteten Husten, Catarrhe, Kehlkopfleidern, Stropheln, von sicherem Erfolge und höchst angenehm zu nehmen. In Flacons à Mt. 3.—, Mt. 1.50 und Mt. 1.—; bei 12 Flaschen Rabatt.

Johann Hoff's

Malz-Gesundheits-Chocolade.

Sehr nährend und stärkend für körper- und nervenschwache Personen. Dieselbe ist sehr wohlschmeckend und besonders zu empfehlen, wo der Kaffeegegnuß als zu aufregend unterzagt ist. No. I à Pfd. Mt. 3.50, No. II à Pfd. Mt. 2.50; bei 5 Pfd. Rabatt.

Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1.

Johann Hoff's

Eisen-Malz-Chocolade.

Ausgezeichnet bei Mangel an Blutbildung, wie Blutleere, Bleichsucht u. und daher stammender Nerven-schwäche. I à Pfd. Mt. 5.—, II à Pfd. Mt. 4.— Von 5 Pfd. an Rabatt.

Johann Hoff's

Malz-Chocoladen-Pulver.

Ein Heil-Nahrungsmittel für schwache Kinder, besonders aber für Säuglinge, denen nicht hinreichende Muttermilch geboten werden kann. Mt. 1.— und $\frac{1}{2}$ Mt. pro Büchse.

General-Depot für Hessen-Darmstadt und Nassau bei **Friedr. Schmitt in Frankfurt a. M.**, Eichenheimerstraße 27. — Verkaufsstellen bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; **H. Wenz**, Spiegelgasse 4; **F. A. Müller**, Adelsheidstraße 28.

57



Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: **Echten Rheinsalm, Turbot (Soles)**, sehr feinen **Flussander, Aale**, lebende und abgeschlachtete **Rheinhechte, Karpfen, Breesen, Barsche**, sowie delicate **Egmonder Schellfische** und **Lablian**, prachtvolle frische **Waisfische** zu billigsten Preisen.

G. Krentzlin,

Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

11369

Gemüse-Pflanzen

aller Art gibt billig ab die Gärtnerei der **Obermühle zu Dohheim.**

9144

Ein sehr großer **Glasschraut, Reale, Stagères, Tisch** ganz billig zu verkaufen im Ausverkauf **Neckergasse 14.** 11216

des Kaisers, der Kaiserin u. d. Kronprinzen

**Stollwerck'sche**
Chocoladen
und Cacaosempfehlen in
Original-Packung
in Wiesbaden die
Herren:

C. Bausch.
C. Baeppler.
H. Bind.
H. Born, Conditor.
W. Braun.
Georg Bücher jun.
J. C. Bürgener.
A. Cratz.
C. M. Foreit.
Fr. Frick.
E. F. Gallien & Cie.
Aug. Helfferich.
W. Jumeau, Conditor.
W. Jung.
Chr. Keiper.
J. C. Keiper.

F. Klitz.
Ang. Koch.
Mart. Lemp.
A. H. Linnenkohl.
Gg. Mades.
F. A. Müller.
W. Müller.
J. Rapp.
Ph. Reuscher.
E. Rücker.
Aug. Saher.
A. Schirg, Hoflieferant.
Fr. Strasburger.
F. Urban & Cie.
J. W. Weber.

(Litr. B. Ins. 30.) 222

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

7455

Bäder zu 50 Pfg.

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielersleben von Clara Pause.

(25. Forts.)

Das Stück war zu Ende. Manche Thräne war dem sterbenden Posa und seinem schwärmerisch geliebten Freund aus schönem Auge geflossen. Die Vorstellung hatte allgemein befriedigt und reicher Applaus und Hervorruf ehrte die Künstler.

Zuvorkommend nahm der Baron Gabrielsens kostbaren Pelz aus den Händen des Dieners und hüllte die junge Gräfin sorglich in denselben; dann bot er ihr seinen Arm, sie nach dem Wagen zu führen. Graf Hohenfels hatte den Arm seiner Schwester genommen.

Während sie die breiten Treppen des Schauspielhauses hinabstiegen, faßte Rothenburg mit sanftem Druck die kleine Hand, die auf seinem Arm ruhte, und mit leiser, erregter Stimme fragte er:

„Gabriele, Sie sagten mir gestern: »In zwei Tagen!« ...

Morgen ist dieser zweite Tag. ... Was darf ich hoffen?“

Einen Moment lang schwierig Gabriels, dann erhob sie langsam das schöne Auge. Ruhig, kühl begegnete dieses Auge den leidenschaftlichen Blicken des Offiziers.

„Daß ich mich dem Wunsche meiner Familie fügen werde ...

und das war es ja wohl, was Sie zu hören wünschten!“

Sie sprach es leise, ruhig, und doch bebten ihre Lippen, und das Wogen ihres Busens verrieth, daß ihr Inneres nicht so ruhig war, wie es den Anschein hatte.

Dunkle Schatten huschten über die Züge des Barons; heftig preßte er die Unterlippe zwischen die Zähne.

Sie hatten das Vestibul erreicht. Die gräfliche Equipage fuhr vor. Der Baron hob die junge Gräfin in den Wagen, berührte zum Abschied ihre Hand mit seinen Lippen, und nachdem er sich von dem Grafen und Ubele verabschiedet, trat er zurück; der Wagen rollte an ihm vorüber in die Nacht hinaus.

„Sie liebt mich nicht!“ stieß er, der Equipage nachblickend, zwischen den zusammengepreßten Zähnen hervor. „Nicht ihrem Herzenswunsche, nur dem Wunsche der Familie fügt sie sich und wird mein Weib?! ... Das wird eine kühle Ehe geben. Bei Gott, ich habe mir es anders gedacht. Ich liebe sie ja, und hätte ihr zu Liebe Alles thun können! Dem Anschein nach werde ich auf Gegenliebe verzichten lernen müssen. Trotzdem kann und will ich sie nicht lassen. ... sie muß, muß die Meine werden!“

Und sich fester in seinen Mantel hüllend, schritt er an den Equipagen vorüber dem Ausgang zu.

Auch Paula und ihre Tante rüsteten sich zum Aufbruch, und der kleine, lebhaft Herr war ihnen dabei auf das Zuvorkommendste behilflich.

Als Paula sich am Ausgange des Theaters von ihm verabschieden wollte, bot er ihr seine Begleitung an.

„Sie dürfen ohne Bedenken diesen kleinen Rittersdienst von mir annehmen,“ sagte er, „als er bemerkte, daß das junge Mädchen zögerte. „Wir sind uns durchaus nicht fremd. Sie kennen mich recht gut, mein liebes Fräulein Reinhalt, wenn auch nur dem Namen nach. ... ich bin der Kammermusikus Walther, der Pflegevater Ihres Jugendfreundes.“

Die Freude Paula's bei dieser unvorhofften Entdeckung war eine überaus herzliche, und heiter plaudernd schritt sie an dem Arm des alten Herrn ihrer ziemlich entfernten Wohnung zu.

* *

In seiner behaglich und elegant eingerichteten Junggesellen-Wohnung lehnte am Tage nach der Don-Carlos-Vorstellung Baron Rothenburg in einem bequemen amerikanischen Schaukelstuhl und blickte verstimmt in den trüben, nebeligen Novembermorgen hinaus.

Ab und zu nippte er von dem feurigen Burgunder, der auf einem kleinen Tischchen neben ihm stand, strich sich den dichten blonden Schnurrbart, mit krampfhaftem Eifer die Spitzen desselben nach oben drehend, oder schaute mit melancholisch unmutigem Ausdruck in den Augen den dichten Rauchwolken aus seiner Meerschampfschale nach. Diese verschiedenen Manipulationen deuteten darauf hin, daß die offenbar tiefe Verstimmung des Offiziers eine mehr als gewöhnliche Ursache haben mußte.

Er wurde in seinen trüben Betrachtungen unterbrochen.

Sein Diener trat ein und meldete:

„Herr von Helb!“

Und ohne eine Entgegnung seines Herrn abzuwarten, gleichsam, als wisse er bereits, daß demselben der Besuch des Gemeldeten zu jeder Zeit willkommen sei, ging er zur Seite und ließ diesen an sich vorüber in das Zimmer treten.

„Meinen Glückwunsch, Baron!“ begann der Eingetretene mit einer unangenehm schnarrenden Stimme, dem Offizier nachlässig den kleinen Finger seiner rechten Hand hinreichend. „Habe mich wirklich aufrichtig gefreut, als ich heute Morgen Ihre Verlobungsfeier erhielt! Da wären Sie ja nun mit einem Male aus all' den fatalen Calamitäten heraus! Doch zum Teufel, mein Vetter ... was machen Sie für ein Gesicht? Auf Ehre, Sie sehen nicht aus wie ein glücklicher Bräutigam! Was hat es denn gegeben?“

„Mancherlei! ... Sehen Sie sich.“

Mit einem „Hm, so, so! Vielversprechende Einleitung Das!“ kam Helb der Aufforderung nach, indem er dem Baron gegenüber an der anderen Seite des Tischs Platz nahm; mit den Spitzen seiner eleganten Lackstiefel zog er einen zweiten Stuhl heran, auf den er bequem seine Füße legte, und nachdem er sich eine Cigarre angezündet und ein bereit stehendes Glas mit dem feurigen Burgunder gefüllt, erhob er das Glas und warf einen prüfenden Blick in die dunkle Flüssigkeit.

„Süperbes Weinchen Das! ... Auf Ehre, Baron, Sie treffen immer meinen Geschmack!“ sagte er, nachdem er gekostet. „Auf eine glückliche Ehe, und daß Sie ein braver Ehemann werden! Das Zeug haben Sie ja dazu.“

Ein häßliches Lachen begleitete die letzten Worte Helb's.

„Doch werden Sie nun endlich die Gefälligkeit haben, Vetter,“ fuhr er fort, das geleerte Glas auf den Tisch zurückstellend, „mir den Widerspruch zwischen Ihrer Verlobungsangelegenheit und Ihrem Aussehen zu erklären? Hat Ihnen vielleicht Ihr Dummkopf von Diener durch einen dummen Streich die Sinne verdorben, indem er Ihrer Braut ausgeplaudert, wo Ihre letzte Geliebte wohnt?“

Wieder lachte Helb kurz und spöttisch auf und begann sich sein Glas von Neuem zu füllen.

„Sie sind unausstehlich mit Ihren saden Spässen, Helb!“ stieß der Baron ärgerlich hervor. „Ich bin durchaus nicht ausgelegt zum Scherzen!“

„Richt? ... Nun denn, ernsthaft: was haben Sie? Zum Teufel, so schießen Sie doch endlich los!“

„Was ich Ihnen mitzuthellen habe, Helb,“ begann der Baron, den neugierig forschenden Blicken seines Gegenüber consequent antwortend, „wird Ihnen Gelegenheit geben, die Funken Ihres bewundernden Witzes sprühen zu lassen; für mich ist die Sache sehr ernst, ja mehr, sie ist für mich zu einer Lebensfrage geworden. Ich liebe meine Braut ... und ... finde keine Gegenliebe.“

„Ah! Das ist allerdings eine außerordentliche, eine pikante Neuigkeit! Sie sind verliebt, Sie, Baron, und noch dazu in Ihrer Braut! Verzeihen Sie, daß ich lache, aber der Gedanke, daß Sie, Rothenburg, eine derartige Liebesaffäre ernst nehmen, ernst nehmen können, kommt mir zu spaßhaft vor. Was übrigens den Mangel an Gegenliebe betrifft, der Sie ganz besonders zu verstimmen scheint, so trösten Sie sich ... die findet sich nach der Hochzeit. Hauptsache bleibt das fürstliche Vermögen mit der Grafenkrone, welches Ihnen Ihre Frau als Morgengabe bringt ... alles Andere, auf Ehre, Baron, ist nicht der Rede werth!“

„Meinen Sie?“

Ein unwilliges Achselzucken begleitete diese Bemerkung des Offiziers.

(Fortf. folgt.)

Kathol. Lehrlingsverein.

Der Unterricht für das Sommersemester beginnt heute **Donntag Vormittags 9 Uhr.** Anmeldungen zu demselben werden im katholischen Vereinshaus, Schwalbacherstraße 49, jederzeit entgegen genommen.

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Heute Sonntag Nachmittags präcis **4 Uhr** anfangend, findet im Vereinslocale („Mainzer Bierhalle“) unsere

ordentliche Generalversammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Bericht über verschiedene Turntage;
2. Jahresbericht des Vorstandes;
3. Wahl der Rechnungsprüfer;
4. Voranschlag für das Jahr 1884/85;
5. Festsetzung des Jahresbeitrages;
6. Neuwahl des Vorstandes;
7. verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Der wichtigen Tagesordnung wegen werden unsere Mitglieder ersucht, zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand. 143

Verein der Hausbesitzer und Interessenten.

Mittwoch den 30. April Abends 8 1/2 Uhr:

Ordentliche Generalversammlung

im „Saalbau Schirmer“.

- Tagesordnung: 1) Bericht des Vorsitzenden;
2) Bericht des Geschäftsführers;
3) Wahl einer Prüfungs-Commission;
4) Ergänzungswahl des Vorstandes;
5) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Die Mitglieder unseres Vereins werden zu zahlreicher Theilnahme hiedurch eingeladen.

Der Vorstand. 187

Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Das Sommersemester der gewerblichen Fachschule beginnt **Montag den 5. Mai c. Morgens 8 Uhr.** Die Schule bietet jungen Bau- und Kunsthandwerkern Gelegenheit, sich die für ihren Beruf nöthigen theoretischen Kenntnisse, sowie die erforderlichen Fertigkeiten im Zeichnen und Modelliren anzueignen. Der Unterricht findet an allen Tagen der Woche statt und wird von 7 Lehrern erteilt, doch ist es auch gestattet, an einzelnen Curfen Theil zu nehmen. Das Honorar für das ganze Sommersemester (5 Monate) beträgt 18 M.; unbemittelten und talentvollen Schülern kann das Schulgeld erlassen werden. Anmeldungen werden schon jetzt auf dem **Bureau des Gewerbevereins** entgegen genommen und daselbst auch das Programm kostenfrei abgegeben.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins:

Ch. Gaab.

Kathol. Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von **W. Wirtzfeld**, Rheinstraße 44.

Beginn des Sommer-Semesters: **Montag den 28. April Morgens 9 Uhr.**

9682

Schulranzen in großer Auswahl

Wiegergasse 37. 9599

Gastspiele

des Herzogl. Meiningen'schen Hoftheaters im Stadttheater zu Mainz.

Die Intendanz des Herzogl. Meiningen'schen Hoftheaters bringt hiermit zur Kenntniss, daß Vorstellungen auf Plätze zu den im Stadttheater zu Mainz stattfindenden Vorstellungen der Herzoglich Meiningen'schen Hofbühne für **Wiesbaden** bei Herrn **Hofbuchhändler Edmund Rodrian, Langgasse 27**, zu machen sind und zwar am Tage vorher bis 5 Uhr Nachmittags gegen Einzahlung des Betrags incl. 20 Pf. Bestellgeld für die am Tage darauf stattfindende Vorstellung. Die Abgabe der Karten findet je am Tage der Vorstellung selbst von Morgens ab in der genannten Buchhandlung statt.

11061

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-, Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Alabastergegenstände.

Sämmtliche Utensilien für

= Chromographie. =

Apparate für Spritzmalerei.

Materialien zum Blumenbekleben.

Sämmtliche Bedarfsartikel für

Barbotine-Malerei (Modelliren von Thonblumen).

Majolika-Vasen und Teller mit modellirten Blumen und Früchten

(fertige Barbotine-Arbeiten f. Oel-, Porzellan- u. Majolikafarben).

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten

in Verbindung mit getrockneten Gräsern, Moos etc.

Reichhaltige Neuheiten in

= Malvorlagen. =

Das Poliren und Montiren, Glasiren und Brennen gemalter Gegenstände suche möglichst prompt zu erledigen.

2291

Schulranzen und Taschen

wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts zu **Fabrikpreisen** im Ausverkauf **Wiegergasse 14.**

11215

Stühle all. Art w. bill. geflocht., repar. u. pol. b. Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 11245

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. Plombiren der Zähne etc. Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr 10658
O. Nicolai, gr. Burgstrasse 3, nahe der Wilhelmstrasse.

Neuheiten in Sonnenschirmen.

Großartigste Auswahl hier am Platze.
Spezialität in feinsten, bester Waare.
Original-Fabrikpreise selbstverständlich.
Weit billiger als bei Zwischenhändlern.
Deutsche Schirm-Manufactur (F. de Fallois, Hosi.)
9735 Fabrik: 20 Langgasse 20.

Gänzlicher Ausverkauf des feinen

Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen 8709
11 Webergasse 11.

Jean Fränkel, Bank-Geschäft,

Berlin SW., Commandantenstraße 15,
besorgt Cassa-, Zeit- und Prämien-Geschäfte zu con-
stantesten Bedingungen.

Eriheilt Auskunft über alle Werthpapiere auf
Grund umfassendster Informationen. Meinen
allgemein bekannten Börsenwochenbericht, der die
Ereignisse der Woche und gleichzeitig die mutmaßliche
weitere Entwicklung des Börsenverkehrs
an der Hand von Thatfachen objectiv bespricht, versende
ich jeden Freitag allen Interessenten gratis und
franco, ebenso auch die Broschüre: „Capital-
anlage und Speculation“ in Werthpapieren
mit besonderer Berücksichtigung der Prämien-
geschäfte (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risiko).
Coupon-Einkauf und Controlle aller verloosbaren
Effecten kostenfrei. 9798

Geschäfts-Empfehlung.

Wasch- und Badebütten, Zuber, Eimer, Brenken,
sowie Siebe werden angetertigt und reparirt bei
11149 G. Broel, Küfer, Ellenbogengasse 4.

Stärkwasche aller Art wird gut und billig in und außer
dem Hause besorgt Mauritiusplatz 3, 2 Treppen. 10328

Für Confirmanden

empfiehlt in reicher Auswahl weisse Unterrö-
cken, Hemden, Hosen, Strümpfe, Kragen und Ma-
schetten, Taschentücher, Krausen, Schleifen,
Kerzentücher etc.

9973

Sächsischer Bazar,
11 Ellenbogengasse 11.

Für Confirmanden

empfehle Medaillons, Broschen, Ohrringe, Ar-
mbänder, Cravattennadeln, Hemden- und Manschetten-
knöpfe, Schmuckkästchen u. s. w. zu den billigsten
Preisen.

gr. Burgstraße
No. 8.

L. Schmidt,

gr. Burgstraße
No. 8.

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

4676

E. L. Specht & Cie.

Elfässer Neuheiten

in bedruckten Wollstoffen, Satins, Cattunen, Mü-
llentuchen u. s. w. in großer Auswahl und schönsten Mustern
zu billigen Preisen soeben eingetroffen.

Auch in Resten nach Gewicht.
Specialität in Elfässer Hemdentüchern, Gottonaden, Be-
tontüchern u. s. w. im Elfässer Bengladen von
9957 Karl Perrot, 1 Mühlgasse 1.

Große Auswahl fertiger Wäsche.

Kragen, Manschetten, Schlipse, Strümpfe,
Socken, Handschuhe.

Tricotagen.

Schürzen, Taschentücher, Rüschen, Schleifen,
Fichus, Morgenhauben, Cavaliers.

Corsetten.

Kinderkleidchen, Mützen, Jäckchen, Einsätze,
Hemdentücher, Handtücher, Tischtücher, Ser-
vietten, Schürzenstoffe in soliden Qualitäten zu
sehr billigen Preisen.

Simon Meyer,

10434

Langgasse 17.

Bettfedern und Daunen.

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt
11593 Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

Balkenwaagen, gut und dauerhaft gearbeitet und
dem neuen Maßgesetz in Rilo und Gramm geeicht
sind stets auf Lager in der Schlosserei von
8966 W. Lehmann, Moritzstraße 3.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von **Robert Seitz** in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus anderen renommierten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.
Stimmungen & Reparaturen.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkauften und Vermietten.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstrasse 25

(in der Nähe der Trinkhalle).

Große Auswahl von **Pianinos** und **Flügeln** nur eigener Fabrikation.

Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen und Stimmungen.

104

1861: Preis.
Goldene Medaille.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage von **Pianino's** aus den renommiertesten Fabriken. Gespielte Instrumente zu den billigsten Preisen. Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

Leihinstitut, Pianoforte-Lager und
Verkaufen und Vermietten.

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie
C. Wolf, Rheinstraße 17a.
Reparaturen werden bestens auszuführen. 101

3 Bahnhofstraße 3.

Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Bege- und Rasenwalzen,
Rasen-Mähmaschinen

empfehl
224

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.



Josef Walter, Tüncher, Dieggasse 31,
empfiehlt sich bei vor-
nehmenden Arbeiten in Neubauten, im Renovieren von Häusern,
wie in allem Oelfarben-Austrich bei billigster Berechnung. 10996

Zwei neue Federrollen, zwei neue Rastenlarren
verkauften bei **Gg. Bruchmann II.**, Hauptweg 49
Mainz. (D. F. 15145.) 322

3 Bahnhofstraße 3.

Nützlich, praktisch! Dem Kinde selbst die größte Freude!



**Universal-
Kinder-Schreib-
pult,**

stellbar für jede Größe
von 6-18 Jahren,

für

**Kinder unbedingt
nothwendig.**

Zur Vermeidung von
Kurzsichtigkeit, hohen
Schultern und krummen
Rücken von vielen
Autoritäten empfohlen.

Die Kinder müssen
ganz gerade sitzen.

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.

Möbel, Betten.

Heinrich Reinemer

Möbelhändler,

Hochstätte 31,

zunächst am Michelsberg. 10174

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Polstermöbel-Magazin.

Große Auswahl in modernen, soliden **Polstermöbel**,
Bettwaaren, **Gallerien** für Fenster u., sowie das An-
fertigen von **Gardinen**, **Lambrequins** empfiehlt zu
billigen Preisen in eleganter Ausführung

C. Hiegemann, Tapezierer und Decorateur,

4 Häfnergasse 4.

Annahmestelle für **Spindler's Färberei** in Berlin. 11374

Möbel-Fabrik

von

H. Dibelius in Mainz,

Stadthandstraße 12 und 14.

Reichhaltiges Lager selbstgearbeiteter **Holz- und Polster-
Möbel** in allen Styllarten. Uebernahme ganzer Einrichtungen
bei festen und billigen Preisen unter Garantie. 7746

Schwalbacherstraße 37 sind preiswürdig zu
verkauften alle Arten

Polstermöbel und **Betten**, als: **Garnituren**, **Schlaf-
divan**, **Chaise-longues**, **Kanapés**, **Sessel**, elegante
französische **Betten**, **ladirte** und **eiserne Bettstellen**, mit
Bettzeug, sowie einzelne Theile, als **Kopfhaar** und **See-
grasmatrassen**, gefüllte **Strohsäcke**, **Deckbetten** und
Blumenzug mit **Rissen** und dgl. Auch können die Gegen-
stände auf pünktliche **Ratenzahlung** abgegeben werden.

Chr. Gerhard, Tapezierer.

9862

Lager
Nürnberg
Josephplatz 5.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

Lager
Augsburg
im „Falten“.

8 Webergasse 8.

offeriren ergebenst die zuletzt erschienenen

Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison 1884

in einer Auswahl, welche von keiner Seite geboten wird und als ganz außerordentlich billige, nachstehende in den Fabriken sehr vortheilhaft gemachte

Posten und Gelegenheits-Einkäufe.

Von den vielen neuen Artikeln offeriren wir heute nur nachstehende:

Cachemir quadrillé, große Sortimente in kleinen und mittleren Carros und neuesten, bunten Farbestellungen, sowie in schwarzweiß und blau-weiß, 57/60 Ctm. breit, **Meter 45—50 Pf.**

Cheviot d'été zu practischen Morgen- und Geschäftskleidern in kleinen, verschwommenen Carros u. Melangen in 2 Qualitäten, 54/60 Ctm. breit, **Meter 55—60 Pf.**

Croisé & Armure, „Reine Wolle“, einfarbig, in neuesten, dunkeln Tönen, „besonderer Gelegenheitskauf“, statt M. 1.20 **Meter 85 Pf.**

Crépon laine, mehrfach durchogene Carros in neuesten Dispositionen, **doppeltbreit, Meter 90 Pf.**

Fil à fil changeant, vorzüglich tragbares Gewebe und solider Geschmack für Frühjahrs- und Straßenkleider, in 3 Qual., **doppeltbreit, Meter M. 1.10—1.40.**

Mousslin damier, „Reine Wolle“, vorzügliche Qualität, in kleinen Carros, **doppeltbreit, Meter M. 1.80.**

Farbige, reinwollene Cachemirs, großes Farbsortiment in neuen Tönen und 3 Qualitäten, 110 Ctm. breit, **Meter M. 1.50—2.**

Diverse Haute Nouveautés, als: Crép de chine, Rayure Limousine, Voile natté, Mousseline Jersey, Cachemir de l'Inde, Jacquard, Broché mit uni und Pois etc., sämmtlich nur in vorzüglichsten Qualitäten und neuesten Dispositionen, **ausschließlich ganz reine Wolle**, 110/120 Ctm. breit, **Meter M. 2, 2½—3.**

Ausputzstoffe in allen Farben: Sammt, Damassé, Broché, Atlassé, Changeant in allen Farben, ungewöhnlich billig.

Reinwollene Confectionsstoffe in schwarz, Seil, Ottomane, Sicilienne, Granit etc., 130 Ctm. breit, **Meter M. 3—4.**

Reinwollene Regenmantelstoffe, 130 Ctm. breit, **Meter M. 3½.**

Cachemir single, „Reine Wolle“, in blau und tiefschwarz, geschlossener, feiner Körper, in 2 Qualitäten, **doppeltbreit, 105/110 Ctm., Meter M. 1.30.**

Cachemir d'écossé, „Reine Wolle“, vollgriffig, feinfädige Qualität, „ein besonderer Gelegenheitskauf“, in blau und echt tiefschwarz, **Meter M. 1.50.**

Cachemir double, „Reine Wolle“, ganz extra schwere Qualitäten, in blau und tiefschwarz, ein Sortiment von 12 verschied., im Tragen bewährten Nummern, 110/120 Ctm. breit, **Meter M. 1.80, 2, 2½, 3.**

Woll-Grenadine, „Reine Wolle“, klar und halbdicht, in glatt, kleinen Carros, schmalen Streifen und Broché, **Meter M. 1—1½.**

Neueste Fantasie-Wollstoffe, „Reine Wolle“, in Crêpe français, Anglais, Persé, cachemir de l'Inde, Voile religieuse, Serge Hindou etc., 110/120 Ctm. breit, **Meter M. 2, 2½—3.**

Schwarze Seiden-Grenadine, „großer Gelegenheitskauf“, in kleinen, mittleren und großen Dessins, nur französisches Fabrikat, in garantirt guter Qualität, **Meter M. 1.80.**

Schwarze Damassé tout sole in neuesten Dessins, „extra billig“, für Kleider und Taillen, 54/65 Ctm. breit, **Meter M. 3—5.**

Schwarze Merveilleux, Satin duchesse, Armure, Satin Luxor, nur ganz erprobte Reinseiden-Garantier-Marken, 55/58 Ctm. br., **Meter von M. 3½ an.**

Schwarze Grosgrains und Cachemirs, ganz weiche, geschmeidige Qualitäten und vorzügliches Schwarz, 55/58 Ctm. breit, **Meter von M. 2.80 an.**

Glacé changeant, neuester, schillernder Reinseidenstoff, in 12 verschiedenen Tönen, **Meter M. 3.25.**

Zum Einkauf für Confirmandinnen sind obige Stoffe ganz besonders empfehlenswerth.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

P. S. Eine große Parthie confectionirter „Damen-Unterröcke“, einfach und hochelegant, garnirt aus besten Stoffen, vollkommen groß, Stück von 1 M. 25 Pf. an.

Lager
Frankfurt a. M.
„Alte Börse“.

Damen- und Herren-Sonnenschirme

haben wir für diese Saison wieder in großem Maßstabe aufgenommen und sind die Preise dafür wie immer „unerreicht billig“. 74

Lager
Düsseldorf
Grabenstraße 17.

Mainzer Loose à 5 Mt.
3 Classe 30. April unabänderlich.
Hauptgewinne à 100,000 Mark,
25,000, 20,000, 10,000 Mt. 2c.
Loose-Vorrath gering!

Frankf. Pferdeloose à 3 Mt.
9 Equipagen mit Pferden und 32
Pferde extra. Ziehung am 30 April
Abends.
Aufschlag der Loose wahrscheinlich.

Berliner Pferdeloose à 3 Mt.
Großartigste derartige Lot-
terie, wobei Hauptgewinne à 20,000,
8,000, 7500 2c. 11290
Ziehung unabänderlich 12. Mai.

Haupt-Debit aller Loose bei F. de Fallois, 20 Langgasse 20 (Schirmfabrik).

Sämmtliche
Schulbücher,
Wörterbücher und Atlanten sind in
dauerhaften Einbänden vorrätig in
H. Ebbecke's Buchhandlung,
Kirchgasse 14. 10599

Schulbücher,
sowie alle anderen Schulbedürfnisse bei
Jos. Dillmann, Buchhandlung,
11219 32 Marktstraße 32.

Sämmtliche Schulbücher
vorrätig bei
Karl Wickel,
10171 große Burgstraße 6.

 **Paul Schilkowski,**
Uhrmacher, Michelsberg 6,
empfiehlt sein Lager in
goldenen u. silbernen Taschenuhren,
sowie allen Arten Wanduhren, Pariser
Weckern zu den billigsten Preisen unter Garantie.
Specialität in feinen Pariser Talmi-Ketten.
Reparaturen werden gut und billig unter Garantie
ausgeführt. 9970

Anfertigung von Damenhüten,
Neuheiten
in
Blumen, Strauß- & Fantasie-Federn,
Spitzen & seidenen Bändern,
Lager in Sammt und Sammt-Bändern
von 11196
Langgasse No. 11, Adolph Koerwer, Langgasse
gegenüber der Schützenhofstrasse.

Bither zu verkaufen Moritzstraße 20, Hinterh. Part. 11217

S. Eichelsheim-Art,
Kleidermacherin,
39 Langgasse 39,
beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß sie von jetzt ab
außer Costumes alle in die Damenmäntel-
Confection einschlagende Artikel anfertigt.
Die neuesten Modelle stehen zur gefälligen
Ansicht bereit. 9472

Hiermit erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich eine
seit 7 Jahren innegehabte Stelle als erste Arbeiterin
in einem hiesigen Putzgeschäft aufgegeben und mich selbst-
ständig etablirt habe. Ich empfehle mich in Anfertigung aller
in das Modefach einschlagenden Artikel nach den neuesten
Pariser Modellen unter Zusicherung geschmackvoller
und solider Arbeit und billigsten Preisen. Strohhüte
zum Waschen, Färben und Fagonniren werden
angenommen und auf's Pünktlichste besorgt.
10397 **Anna Bentz, Modistin, Boulienplatz 3.**

A. Hirsch-Dienstbach, 9447
große Burgstraße 12, „Eingang“
1 Herrnmühlgasse 1, 1. Stock.
Spitzen- & Federn-Wasche & Färberei.
Reelle, prompte Bedienung.

Gardinen in Zwirn, Mull und Tüll,
Mouleauxköper,
Marquisen- und } Dresse, uni und gestreift,
Bett- }
Mouleauxleinen
empfehle in allen Breiten und verschiedenen Qualitäten.

J. STAMM,
10429 große Burgstraße 5.

Prompte und reelle 5182
Passagier-Beförderung
nach allen Städten Amerika's und Au-
stralien's, per Schiff und Bahn, besorgt das Central-
Ankunfts-Bureau der „Wiesbadener Montags-
Zeitung“, 6 Nerostrasse 6, **J. Chr. Glücklich**, alleiniger
direkter Vertreter des „Nordd. Lloyd“ für Wiesbaden.

Zur gefälligen Beachtung.

Billigste und beste Bezugsquelle von Herrenkleiderstoffen bei Schneider **Weyer**, Hochstraße 20. Größte Auswahl. Direkter Bezug aus den ersten und größten Tuchfabriken ohne Unkosten. Auch auf Wunsch elegante Anfertigung nach Maß. D. D. 10287

Für jeden Haushalt zu empfehlen!

Abgetragene Kleiderstoffe aus Wolle, Baumwolle, Seide, Sammet, sowie Hüte werden wie neu (ohne daß ein Bertrennen nötig ist) durch Anwendung von **Atramin**. Atramin à Fl. 50 Pf. empfiehlt 365 (H. 81157.) **E. Moebius**, Lammstraße 25

Tapeten-Fabrik

G. F. Brackebusch, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers, Hannover,

empfehlen ihr reich assortiertes Lager von den billigsten bis zu den elegantesten Genres und macht auf ihre neuesten Wand- und Decken-Decorationen besonders aufmerksam. (Ho. 912a) 365

Die Ringe des Braminen (Deutsch. R.-P.), neuestes interessantes Geduldspiel,

empfehlen **J. Keul**, Ellenbogengasse 12, 10824 grosses Galanterie- und Spielwaren-Magazin.

Patent-Gesundheits-Pfeifen,

sowie echte Weichelpfeifen, Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen, Cigarren, Cigaretten und Tabake empfiehlt in größter Auswahl **M. Bilke**, Webergasse 37, 10754 (zur „Stadt Frankfurt“).

Unentbehrlich f. jeden öconomischen Haushalt, ein großer Korb voll Wäsche in 15 Minuten schön geplättet, Ersparung an Brennmaterial und Schonung der Wäsche, sind meine neuerdings verbesserten

Waschmangen und Wringmaschinen.

= Man verlange Prospect. =

Anton Hartmann Sohn, 10726 Frankfurt a. M., neue Kräme 18.



Neue Landauer

(Halbverdeck und Break),

beste Arbeit, in reichster Auswahl.

Reparaturen werden unter billiger

Berechnung schnellstens besorgt. — Rollwagen und neue Räder sind stets vorrätig. (D. F. 14954.)

220

A. Lissmann, Mainz.

Die jetzt so beliebten, außerordentlich billigen

Blechkranze

mit Porzellanblumen von den ordinärsten bis zu den feinsten halte stets auf Lager.

C. Jung Wwe., 9882 Grabsteingeschäfte vis-à-vis den Friedhöfen.

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 8 Mk. an zu haben Steingasse 5. 1266

Roll-Läden, sowie Parquetböden

in solider Ausführung liefert zu den billigsten Preisen **Die BauSchreinerei mit Dampftrieb von** 931 **W. Holland**, Steingasse 7.

Zalonsien mit Zinkdach u. Laufleisten

liefere den □-Meter zu Mk. 6.50. Praktischste Construction. Dreißigjährige Spezialität. 6675 **Müller-Hamm** in Niederlahnstein.

Jos. Bräutigam, Fayence-Ofen-Fabrik,

46 Frankfurterstraße 46,

empfehlen sein Lager in allen Arten Ofen und Herden. Spezialität: Altdutsche Ofen. — Uebernahme von Reparaturen unter prompter und billiger Bedienung. 8878

Gute Kohlen und fein gespaltenes An-

10354 **Fr. Kappesser**, Adolphsallee 3.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich offeriert franco Haus Wiesbaden:

Ia südräiche Ofenkohlen . . . à Mk.	14.50	per Fuhr von 20 Etn. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per Etn. Rabatt.
Ia Stückkohlen à "	19.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . . à "	19.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen . . . à "	20.—	
Ia Scheitholz in bef. Größen . . . à "	28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhrn 7½ % Rabatt. Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Saugasse 20. 99

Ruhrkohlen,

erste Qualität, per Fuhr (20 Centner) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 14 Mark empfiehlt **Biebrich**, den 21. April 1884.

10955

A. Eschbacher.

Zimmerpäne

sind larrnweise zu haben bei **H. Gerner**, Feldstraße 6. 10198

Dampfziegelei Lahnstraße 2

zu Wiesbaden offeriert billigst: Voll- und Hohlsteine, Gartensteine, Beet-Verzierungen, dünne Steine, Riemchen, Speicherplättchen, Flurplatten, Dachziegel, Stubensand etc. 300

Prima ewige Alesant per Pfund 65 Bg., hochprima Rothlee per Pfund 60 Bg., quikochende Bohnen, Erbsen und Linsen per Pfd. 15 Bg., Mehl I. Qual. per Pfd. 17 Bg. empfiehlt 11249 **C. M. Kraus** in Mainz, obere Löhstraße 9, neu.

Besten, schönen Heßler Gartenkies,

sowie Flusfkies und Flußsand empfiehlt 4559 **Aug. Momberger**, Moritzstraße 7.

Banlehm

kann unentgeltlich abgeholt werden Ecke der Bahnhof- und Loutenstraße. 11404 Zwei Meiler sehr schöne Feldbausteine (Hochosen), circa 400,000 Stück, im Ganzen, auch ausgezählt, zu verkaufen event. auf Lieferung. Näheres Röderstraße 23. 11037

Geschmiedete Bügeleisen (für Nechtheit Garantie) billig zu verkaufen Loutenstraße 41, 3 Stiegen hoch. 10159

Rochherde

6193

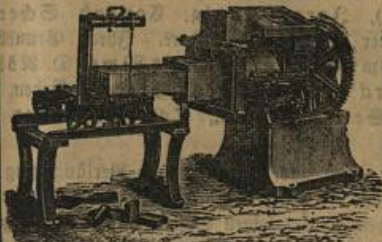
von 40 Mark an unter Garantie bei
C. Preusser, Schlossermeister, Geisbergstraße 7.



3 Bahnhofstraße 3. Eischränke

in vorzüglicher Bauart mit
 sehr geringem Eisverbrauch
 empfiehlt in großer Auswahl zu
 außergewöhnlich billigen
 Preisen 222

Justin Zintgraf,
 3 Bahnhofstraße 3.

Patent-Ziegelmaschinen

verschiedener bewährter
 Systeme für Dampf-, Pferde-
 und Handbetrieb zur
 billigsten Herstellung von
 Mauer-, Façon-, Hohl-Ziegeln,
 feuerfesten Steinen,
 Röhren, Trottoir- u. Flurplatten,
 Dachziegeln,
 französischen Falzziegeln, Kalk-
 und Cementsteinen, Kohlen-
 briquettes,
 fertigt und versendet
 Prospects
 gratis und franco.

Louis Jäger, Maschinen-Fabricant, Ehrenfeld-Köln a/Rh.



Alle Sorten
 Metall- u. Holz-
 Särge
 zu den billigsten
 Preisen. 12752
Chr. Birnbaum,
 Zahnstraße 3.

Särge.

Eichene, polirte, sowie tannen-lackirte sind vorrätig in
 allen Größen zu äußerst billigen Preisen bei
 10769 **Ph. Lind, Schreinermeister, Dranienstraße 6.**

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der
 einfachsten bis zur reichsten Ausführung.

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billiger
 Bedienung.

F. C. Roth,

rechts vor dem neuen Friedhof.

10243
 Zur Ausführung von Asphaltarbeiten aller Art und
 Holzcementbedachungen unter bekannter Garantie und
 größter Leistungsfähigkeit empfiehlt sich das Asphaltgeschäft
 von **Ph. Mauss und C. Meier, Kirchgasse 3.** 7323

Getragene Kleider, Weißzeug, Möbel, Betten werden zum
 höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 8848

Wasche wird zum Waschen und Bügeln angenommen.
 Näheres Expedition. 10807

Das Frottiren und Aufstreichen der Fußböden wird schön
 und billig besorgt. Näheres Langgasse 30, Hinterhaus. 9817

500 Mark

zahle ich Dem, der
 beim Gebrauch von

Kothe's Bahnwasser,

à Flacon 60 Pf., niemals wieder Zahnschmerzen bekommt
 oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe Nachf., Berlin.

In Wiesbaden bei **H. J. Viehöver, Carl Heiser,**
 Hoflieferant, und **Louis Schild;** in Wetzlar bei
W. Th. Jung. 8652

1000 Mk.

zahlen wir Dem,
 der bei dem Ge-
 brauch von

Goldmann's Kaiser-Bahnwasser

à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. niemals wieder Zahn-
 schmerzen bekommt.

S. Goldmann & Cie., Dresden.

Zu haben bei **H. J. Viehöver, Louis Schild,**
 Droguerie, **E. Moebus, Fr. Blank** und bei
J. C. Bürgener. 222

Vertilgungsmittel

gegen Motten, Käufentäfer, Schwaben u.

Wanzentod

von unfehlbarer, nachhaltiger Wirkung
 empfiehlt **Louis Schild, Langgasse 3.** 9176

Zum Anstrich der Fußböden

ist anerkannt das Beste, Haltbarste, Eleganteste,
 mithin das Billigste, der seit 25 Jahren bekannte
 und so sehr beliebte 6618

Kautschuk-Oellack

aus der Fabrik von **C. F. Dohnike, Berlin.**

Preis pro Pfd. 1 Mk. 20 Pf. — In Wiesbaden
 nur zu haben bei **Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.**

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fußböden in bekannter vor-
 züglicher Qualität. Niederlagen bei 5576

A. Berling, gr. Burgstr. 12.

A. Oratz, Langgasse.

Th. Rumpf, Webergasse.

A. Schirg, Schillerplatz.

F. Strasburger, Kirchgasse.

Zu verkaufen:

Eine neue eiserne Bettstelle,
 ein Waschkessel von Kupfer,
 ein kleiner Messingkessel Stiftstraße 11, 1 Tr. h. 11395

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.*

XXXV. Der Abbruch der Thorbauten in Folge der Stadt-
 erweiterung zu Anfang dieses Jahrhunderts.

III.

Am 26. Januar 1805 machte die kaiserliche Regierung in öffentlichen
 Blättern bekannt, daß sie, um dem Mangel an Wohnungen für Kurgäste
 und Beamte abzuhelfen, die Stadt zunächst vor dem Mainzerthor zu er-

* Nachdruck verboten.

weiteren gedente. Denen, die sich in dieser Neustadt anzubauen Willens waren, versprach sie eine kostenfreie Baustelle von 6000 □', ein Baudouneur von 200 fl., zehnjährige Freiheit von Grundabgaben und Unterstützung durch Vorfuhr von Baumaterialien. Zur Absteckung der unteren Friedrichstraße und der anliegenden Bauplätze übernahm sie die „Stiehlgärten“ bis zum „Bothschen- oder Mauergarten“ (nordwestliche Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße) hinunter im Wege der Expropriation und ließ, als das hiesige Feldgericht für den Niederschlag den „unerhöht hohen“ Preis von 7 fl. festsetzte, eine nochmalige Taxation durch das Mosbacher Feldgericht vornehmen, nach welcher die oberen Gärten mit 7, die tiefer liegenden mit 6 1/2 bis 6 3/4 und die an die Acker und Wiesen grenzenden, wie diese selbst, mit 4 1/2 fl. pro Niederschlag vergütet wurden.

Die Ersten, die sich 1805 unterhalb dem „Café Holland“ anbauten, waren Leonhard Eck aus Neuhof, Ludwig Dewald und Philipp Reinhard Birk. Eck erhielt 55 1/4, Dewald 61 1/4, Birk 69 Niederschläge unentgeltlich zugewiesen.

Obgleich diesen ersten Neubauenden die Einrichtung eines eigenen Heims möglichst leicht gemacht wurde, wollten sich doch nicht gleich weitere Nachahmer finden. Jeder wollte abwarten, bis der anfänglich wenig Angenehmes bietende Aufenthalt da draußen im freien Felde zwischen aufgeschauften Baumaterialien, bei den schlechten, grundlosen Wegen sich günstiger gestaltet haben würde.

Die wiederholten Klagen der genannten Außenwohnenden darüber, daß sie, wenn eilige Hilfe des Arztes in Krankheitsfällen nöthig oder bei sonstigen Vorfällen die Stadt zur Nachtzeit von ihnen zu betreten sei, oft eine halbe Stunde bei Frost und Kälte vor dem Thore der Deffnung desselben durch einen der Wächter harren mußten, konnten selbstredend auch nicht aufmunternd wirken. Erst die Zusage eines höheren Baudouneurs, nämlich 22 fl. für den laufenden Fuß der Fassade, half auch diese ersten Mißstände übersehen, so daß nunmehr in verhältnißmäßig kurzer Zeit die übrigen Bauplätze in der unteren Friedrichstraße ihren Herrn fanden.

Auf der Stelle des „Café Holland“ begann 1808 der Geheim Rath Thilenius die Erbauung eines Hauses, das aber 1809 nach seinem Tode von der Regierung als sog. fünftes herrschaftliches Haus übernommen, ausgebaut und 1810 in einer Lotterie mit 5000 Loosen à 1 Brabanter Thaler ausgepielt wurde. Am 20. Juli verkündeten Kanonenschüsse den Schluß der Ziehung; das Haus war auf das Loos No. 1481 einer Montabaurer Gesellschaft zugefallen. Von ihr erstand es der Land-Commissar Röpp, der im Januar 1818 für 150 fl. die Schildderechtigkeit für dasselbe erwarb und die Gastwirthschaft „Zur Friedrichsburg“ eröffnete. Die Ueänderung des Schildes erfolgte 1837 gelegentlich der Herrichtung des Friedrichs- oder Schillerplatzes.

Von 1810 ab ging es mit dem Bauwesen vom Mainzerthor ab aufwärts weiter. Die Regierung, welche die daselbst gelegenen Gärten zu 8 bis 10 fl. und die anschließenden Acker zu 6 1/2 fl. für die Quadratruthe acquirirte, ging auch hier mit gutem Beispiel voran, indem sie auf der Stelle des heutigen Vorschußgebäudes das sechste herrschaftliche Haus erbaute, um es im Juli 1811 gleichfalls zu verlosen. Diesmal mußte sie sich freilich überzeugen, daß es mit einer etwa geplanten ferneren Absehung von Häusern auf diese Weise Nichts war, denn trotz der größten Bemühungen aller Amtsvorsteher hatten nicht alle Loose an den Mann gebracht werden können. Bei der Ziehung spielte noch der Zufall oder die Laune des Glückes einen merkwürdigen Streich: das Haus fiel auf No. 3905 an die verstorbenen Gebrüder Carl August und Ludwig Fabricius von Weillburg, aus deren Vermögenshinterlassenschaft die Curatoren ein Loos gekauft hatten. Auch diese veräußerten es; in den 20er Jahren besaß und bewohnte es der General von Kruse.

Für den Straßenthell oberhalb des Mainzer Thores waren ganz oder theilweise nöthig die Gärten und Acker des Rathsfreundes Sartorius, Reg.-Rathes Wigelinus, Schreiner Kohlberg, Gottfried Cron, M. Maas, B. König, B. Heuß, B. Kaiser, Chr. Brenner, Jacob Cron, Georg Cron, Reg.-Rathes Huth, Jacob Boths, David Seiler u.

Nachdem man das Project der Erbauung einer Kaserne an dieser Stelle aufgegeben, wurde 1811 mit den Häusern von Maus und Bager auch der zwischen Marktstraße und Neugasse gelegene Theil der Friedrichstraße „auf dem Boh“ vollendet und nach Verlängerung der Neugasse bis zu jener der Neuthorthurm abgetragen. Das Wachtthauschen mit Stallung in

der Mauergasse, zuletzt für jährlich 10 fl. von der Stadt an eine Familie vermietet, kam 1815 bei einer öffentlichen Versteigerung für 110 fl. zum Verkauf.

Das früher beschriebene, jetzt gleichfalls zwecklos gewordene Mainzerthorhaus mit seinen Stallungen wurde im September 1818 auf den Abbruch versteigert und von dem Rathsfreund Hoffmann für 400 fl. erworben.

Um das Bauwesen mehr zu fördern, sicherte die Landesherrschaft unterm 23. Juli 1812 Denen, die in der oberen Friedrichs- oder in der Wilhelmstraße ein Haus von wenigstens 50 Fuß Länge und 80 Fuß Tiefe zweistöckig auführten, einen unentgeltlichen Bauplatz von 70 Fuß Länge und 200 Fuß Tiefe, zehnjährige Grundsteuerfreiheit und für jeden laufenden Fuß der Hauslänge 25 fl. Bauprämie zu, verlangte aber, damit die Bauten solider als die der unteren Friedrichstraße würden, daß der Sockel jedes Hauses wenigstens 3 Fuß hoch, der untere Stock, wo nicht ganz von Mauerwerk, so doch die Eckpfosten und Schwellen von Eichenholz, und das Ganze in letzterem Falle mit gebakenen Steinen ausgemauert, ausgeführt und für das Minimum einer Stockhöhe 11 Fuß angenommen werde. Den Denen, die unter diesen Bedingungen sofort Hausbauten in Angriff nahmen, sind zu nennen: Buchhändler Schellenberg (das jetzige Königl. Polizei-Directions-Gebäude), Jacob König, Conrad Scherer, Conrad Schott, Schreiner Wolf und Andere. Ihren Grundbesitz traten hier ab: Georg Schmidt, Abam Jung's Wwe., D. Röder, B. Mechner, Chr. Burd's Wwe., Jacob Stern's Erben, P. Chr. Schmidt, Dav. Seiler's Wwe., Tob. Fuchinger und Rathsfreund Fuchinger.

Im Jahre 1815 schritt man zur Deffnung und Verlängerung der Kirchgasse. Durch den Abbruch der Reste des alten Kirchthores verlor der Ecker des älteren Mahr'schen Hauses seinen Schluß und mußte abgetrennt werden. Ebenso das die Straße sperrende Rüsseb'sche Haus, welches in Verlängerung des im Jahre 1812 dem Geh. Rath Wigelinus zugefallenen Nonnenhofgebäudes („Storchneß“) an der Schulgassenede stand und das Thor verbedete. Die Herstellung des Einganges in das „Storchneß“ an der Kirchgasse erfolgte also erst nach dieser Zeit, als die Giebelwand des einstigen Klosterhofhauses frei geworden war. Der über jenen Eingang befindliche Stein mit dem Rast. Löwen, anscheinend aus älterer Zeit stammend, mag vorher anderen Zwecken gedient haben.

Nach Absteckung der Kirchgasse bis zur Friedrichstraße wurden die hinter dem Thor gelegenen Gärten von Wigelinus und Mahr geschlossen und der offen dahersiehende Faulbach überbrückt. Hier an der Kreuzung der Straßen fielen Theile von Grundstücken der Georg Schlitt's Wwe., Lehrer Roth's Wwe., Wilhelm Boths sen. Wwe., des St. v. Marshall, G. Fr. Hasloch, Stadtbaumeister Weber, Pächter Schlichter u. in die Baulinie. Weiter hinauf waren P. J. Beyerle, Benedict Cron, Johann G. Schmidt, Andreas Bierbaum, Johann und Katharine Seitz, Heinrich Boeppler, Heinrich Feubel, Barbara Schön u. die Grundbesitz abzulaufen hatten. Ein erhoffter Gewinn einiger Speculanten, die in dieser Gegend Land gekauft und für die Ruthe 10 fl. gegeben hatten, schlug in das Gegentheil um, da der Fiskus nur 4—6 fl. für die Ruthe zahlte.

Bis 1818 waren von der südlichen Stadterweiterung die Friedrichstraße vollendet, die Souisenstraße projectirt, die Marktstraße und Kirchgasse, letztere durch die vor dem Wilhelm'schen Garten gelegene Schanzgrube, abgesteckt und theilweise planirt.

Zehn Jahre später, als der obere Theil der Souisenstraße an der Nordseite fast vergeben und verbaut war, schritt man zur Eröffnung der unteren Souisenstraße durch Abgrenzung von Bauplätzen von 76 Fuß Breite und 184—230 Fuß Tiefe. Da sich jedoch die Baulust zu vermindern schien, gab die Regierung bekannt, daß vor der Hand eine zweite (kleinere) Häuserreihe für die Souisenstraße nicht in Aussicht genommen sei. Bald man indessen die hier gesteckte Grenze aufgab, ist bekannt.

Da es nicht in der Absicht liegt, neuere Vorgänge zu berühren, so versetzen wir uns für das nächste Mal wieder im Geiste in das erste Jahrzehnt dieses Jahrhunderts zurück, um uns den Durchbruch der Stadt befestigung im Osten und die Straßenanlage zwischen Mainzer- und Sonnenberger-Thor zu betrachten.

Th. Sch.

70,000 Mark

sind ganz oder getheilt für den Centralwaisenfond zu 4 1/2 %
Zinsen gegen erste Hypothek auszuleihen.
Wiesbaden, den 25. April 1884. Der Landes-Director.
11647 Sartorius.

Bekanntmachung.

Baukaffige haben bisher häufig auf den Bureau des Stadt-
bauamts nachgefragt, welche Bedingungen seitens der Stadt-
gemeinde an die beabsichtigte Bebauung von Grundstücken
geknüpft werden würden. Da die betreffenden Beamten zur
directen Beantwortung solcher Fragen nicht ermächtigt sind,
die letzteren zur Vermeidung von Mißverständnissen auch über-
haupt nicht mündlich erörtert werden sollen, so ersuche ich
zukünftig alle derartigen Anfragen auf schriftlichem Wege
an mich zu richten, und werde dafür sorgen, daß dieselben
schriftlich thunlichst rasch beantwortet werden.

Wiesbaden, 21. April 1884. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für eine in den Distrikten
Grab und Thorberg projectirte Landhausstraße hat die
Zustimmung der Ortspolizei-Behörde erhalten und wird nun-
mehr im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 31, in den
Stunden von 10 bis 12 Uhr Vormittags zu Jedermanns Ein-
sicht offen gelegt. Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom
2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von
Straßen etc., hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht,
daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer prä-
scriptischen Frist von 4 Wochen, vom 26. April bis zum
24. Mai cr., bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Wiesbaden, 23. April 1884. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Im Interesse des Dienstes ist es erwünscht, daß mit der
Vorlage der 1879er Stadtobligationen zur Abstempelung auf
4% Zinsen nicht bis auf die letzten Tage der gestellten und
am 13. Mai cr. ablaufenden Frist gewartet wird. Die vor-
gelegten Stücke werden sofort abgestempelt und zurückgegeben.
Kammern-Verzeichnisse sind nicht erforderlich. Die Abstem-
pelung erfolgt im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21.
Wiesbaden, 25. April 1884. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die Holzabfuhr aus den städtischen Walddistrikten Würz-
burg, Bräcker und Himmelöhr wird hiermit wieder ge-
stattet und zugleich um Beschleunigung der Abfuhr ersucht.
Wiesbaden, 25. April 1884. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Montag den 28. April a. c. Vormittags 11 Uhr
wird das Spalten und Aufsätze von 23 Raummeter buchenem
Eiche- und 4 Raummeter buchenem Prügelholze in dem Rath-
hause Marktstraße 5, Zimmer No. 1, öffentlich vergeben.
Wiesbaden, 24. April 1884. Die Bürgermeisterei.

Concurs-Versteigerung.

Auf Antrag des Concursverwalters Herrn Rechtsanwalt
Dr. Kühn e hier werden Montag den 28. April d. J.,
Morgens 9 Uhr anfangend, im Saale zum „Deutschen
Hof“, Goldgasse 2a hier, die noch vorhandenen Waaren aus
dem Concurs des Optikers A. Lehmann hier, bestehend
in Fernrohren, Bade- und anderen Thermometern, Baro-

metern verschiedener Art, Wasserwaagen, Loupen, Faden-
zählern, Waagen für Getränke, Compassen, Stahl-, Stahlhaken-,
goldenen und Nidel-, Wiener Haken- und Nuschel-Brillen,
goldenen, Stahl-, Nidel- und Hornwickern, Lorgnonns, Brillen-
scheiben, versteigert.

Der Zuschlag erfolgt unbedingt.

Wiesbaden, den 22. April 1884.
11344 Schleibt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 30. April cr. Mittags 12 Uhr wird
in dem Pfandlocale Kirchgasse 30 dahier ein trans-
portables Marktverkaufshaus, 1 Bett, 1 Tisch und
1 Stuhl öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 26 April 1884
11594 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäftes werden in
dem Hause Kirchgasse 35 hier alle möglichen
Haus-, Küchen-, Bau-, Alder-
und Handwerksgeräthschaften

freiwillig versteigert.

Das Lager enthält noch große Vorräthe von
Eisenwaaren-Artikeln.

Da die Versteigerung längere Zeit in Anspruch
nimmt, so soll in jeder Woche an drei noch näher
zu bezeichnenden Tagen von Vormittags 9 Uhr bis
Mittags 1 Uhr ausgebaut werden und werden die
an den Versteigerungstagen zum Ausgebot kom-
menden Artikel vor den bestimmten Tagen durch
hiesige Localblätter zur Kenntniß des Publikums
gebracht.

Der erste Versteigerungstag ist
der 5. Mai c.

11590 Fein, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 29. April c., Morgens
11 Uhr anfangend, läßt Frau Major Weymar im Hofe

6 Friedrichstrasse 6

Nachverzeichnetes gegen Baarzahlung versteigern:

- 1 Pferd, braune Stute, groß, zugfest,
- 1 Halbverdeck, 1 Chaisengeschirr,
- 1 Reitsattel.

Sodann kommt zum Ausgebot:

- 1 neuer Viehgerwagen (auch als
Milchwagen zu gebrauchen), 1 Halb-
chaise, 1 einspänniges Geschirr,
1 Karrengeschirr mit Sattel.

342

Ferd. Müller, Auctionator.

Instruction für die Fleisch-Beschauer
a 25 Bfg. vorrätzig in der Expedition dieses Blattes.

Den Druck von Werken und Brochuren

übernimmt die

T. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Termin-Kalender.

Montag den 28. April, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zur Concursmasse des Optikers A. Behmann dahier
gehörigen optischen Waaren, in dem Saale zum „Deutschen Hof“,
Goldgasse 2. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:
Vergebung des Spaltens und Aufsehens von Scheit- und Prügelholz, in
dem hiesigen Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 1. (S. heut. Bl.)

Alle Annoncen

für die Kölnische Zeitung — Stuttgart Schwäbischer Merkur —
Augsburger Abendzeitung — Mannheim Neue Badische Landes-
zeitung — Berliner Tageblatt* — Deutsches Montagsblatt* —
Fladderblatt* — Fliegende Blätter* — Bazar* —
Indépendance belge* — Militär-Wochenblatt*, sowie für
alle anderen Zeitungen und Fachzeitschriften befördert
am billigsten und promptesten die Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Zeil 45
(in Wiesbaden: **Feller & Gecks, Buchhandlung**).

Zeitungs-Verzeichnisse (Insertionsstarif), sowie Kostenaufschläge
gratis und franco. Bei größeren Aufträgen
höchster Rabatt.

Für die mit * bezeichneten Blätter hat obige Annoncen-
Expedition die alleinige Annoncen-Aannahme.

Süße Rahmbutter

empfehlen **J. M. Roth, große Burastraße 4. 11630**

Feinste Westerwälder Tafelbutter

von einem der größten Hofgüter empfiehlt stets frisch und billig
11634 W. L. Schmidt, Goldgasse 15.

Frische

Egmonder Schellfische.

11641 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

200 Ctr. blane Pfälzer Kartoffeln

treffen Montag an der Lannusbahn ein. Liefere diese per
Walter 5 Mark frei in's Haus.

11604 Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Im Aufpoliren nach eigener Methode (verhindert
das Auschlagen) empfiehlt sich billigt
11636 E. Grimm, Albrechtstraße 9.

Eine in sehr gutem Zustande befindliche **Sowe-Maschine**,
geeignet für Schuhmacher, Sattler oder Tapezirer, ist sehr
billig zu verkaufen **Röderstraße 11, eine Stiege hoch rechts.**

Ein Strohsack und eine Matratze zu 15 Mark zu ver-
kaufen. Näheres Expedition. **11614**

Eier, täglich frisch zu haben Lannustrasse 53 11606

Ziegen, eine frischmelkende und eine junge, zu verkaufen Schachtstraße 1. 11632

Herrschafts-Möbel. — Bürgerliche Möbel.

1 Garnitur, reich mit gepreßtem Plüsch, 550 Mk.
1 Schlafzimmer-Einrichtung, reich, complet, 900 Mk.
2 einzelne franz. Betten, complet, 260 Mk.
1 einzelnes franz. Bett, complet, 115 Mk. **11656**
Secretäre 85 Mk., 120 Mk., **Verticows** v. 43 bis 230 Mk.

Möbel-Magazin von Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 21.

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, **Webergasse**
No. 44, 3. St. h., empfiehlt
sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in
Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Guten Mittagstisch zu 45 Pfg. im „Goldener
Lamm“, **Webergasse 26. 11622**

Ein dreifaches Hoch und herzlichsten Glückwünsche
meinem Freunde **Adam Blum**
zum Geburtstag. **H. R. 11631**

50 Mark Belohnung.

Ein ächtes, schwarzes, großes **Spizentuch** vom **Adler**
nach der **Adelhaidsstraße** verloren. Dem redlichen Finder
50 Mark Belohnung. Näheres Expedition. **11631**

Das Stellen-Nachweise-Bureau

von

Frau Probator Ebert Wwe.

Hochstraße 4, Parterre,

empfehlen sich den geehrten Herrschaften zur Vermittelung nur
mit besten Zeugnissen versehenen weiblichen Dienst-
personals. **5691**

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, das selbstständig mit der Hand und Maschine
nähen kann, sucht Stelle in e. Geschäft. **N. Mauerergasse 19. 11650**

Ein im **Weißzeug-Nähen** und **Ausbessern** geübtes
Mädchen wünscht noch einige Tage in der Woche zu besorgen.
Näheres **Kirchgasse 27 im Hinterhaus. 11615**

Ein Mädchen, welches im **Kleidermachen**, **Bügeln** und in
allen Hausarbeit n erfahren, sucht baldigst Stelle als Zimmer-
mädchen. Näh. **Goldgasse 17, Hinterhaus. 11646**

Ein gebildetes, musikalisches, junges
Mädchen, sehr heiter und tüchtig im
Haufe, wünscht Stellung. Näh. im „**Hotel Vogel**“,
Zimmer No. 3. 11648

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann
und alle Hausarbeit versteht, sucht auf 1. Mai dauernde Stelle.
Näheres **Moritzstraße 48, Seitenbau. 11613**

Ein sehr gewandtes Mädchen, das alle Hausarbeit
gründlich versteht, gut bürgerlich kochen kann und
sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres
Kirchgasse 22, 3. Stiege hoch. 11607

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen, welches gute
zu Kindern hat, i. Stellung, um mit einer Familie nach **New-York**
zu gehen. Von seiner jetzigen Herrschaft, wo es 9 Jahre treu
gedient, auf's Wärmste empfohlen. Näh. Exped. **11658**

Ein gewandtes Mädchen sucht Stelle als Zimmer-
mädchen oder als feineres Hausmädchen. Näh. Langgasse 17,
Stiegen hoch. 11593

Ein im Bureau- und Canzleifache erfahrener, pens.
Beamter mit coulanter Handschrift sucht Stellung; derselbe ist
in der Buchführung nicht unbewandert und würde sich zu einer
ambulanten Beschäftigung verstehen. Offerten unter Chiffre
N. O. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11601

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann und jede
Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Expedition. 11564

Weißzeugbeschleierin, Haushälterinnen, eine Weißschin,
Chef, Koch und Keller empfiehlt das Bur. Germania,
Häfnergasse 5. 11659

Ein braves, israelitisches Mädchen, 17 Jahre alt, aus
einer Familie, sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen durch
Wintermeyer, Häfnergasse 15. 11643

Ein Fräulein sucht Stelle zur Pflege und Bedienung einer
Dame; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Franco-Offerten
unter F. B. 100 postlagernd hier erbeten. 11649

Empfehle auf gleich v. 1. Mai 1 Haushälterin mit 3jähr.
Zeugnis, 1 perfecte Herrschaftsköchin (am liebsten in's Ausland),
1 bürgerl. Köchinnen, 2 feinere Hausmädchen, 3 Kindermädchen.
A. Eichhorn's Bureau, Schwalbacherstraße 55 11648

Ein gezeigtes, in allen Fächern einer Kammerjungfer bewan-
deres, besseres Mädchen, gut empf., sucht Stelle als angehende
Jungfer zu einer Dame oder zu größeren Kindern durch
Ritter's Bureau, Webergasse 15. 11644

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stellung in
einer kleinen Familie oder zu einer einzelnen Dame. Näheres
Langgasse 6, 1 Treppe hoch. 11534

Herrschaftsmädchen empf. Ritter's Bureau. 11644

Eine sehr gut empfohlene, reinliche Köchin mit
prima Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Mäzzer-
gasse 21, 1 Stiege. 11650

Hotel-Zimmermädchen, mehrere tüchtige, empfiehlt zum
baldigen Eintritt Ritter's Bureau. 11644

Eine Gesellschafterin mit bescheidenen Ansprüchen sucht Stelle.
Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 11659

Mehrere Hausmädchen, einfache Mädchen als allein, Kinder-
mädchen und Bonnen empf. Ritter's Bureau. 11644

Ein junger, anständiger Mann sucht Stelle als Ausländer
der Hausburche. Näh. Bahnhofstraße 18, 2 Tr. 1. 11567

Personen, die gesucht werden:

Für mein Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft suche
ich ein

Lehrmädchen.

Julius Heymann,
32 Langgasse 32. 10289

Ordentliche Mädchen können das Reidermachen unent-
geltlich erlernen.

M. Fisselbacher, Marktstraße 6. 11600

Eine geübte Corsettennäherin findet Aufträge.
Näheres Expedition. 11570

Tüchtige Weißzeugnäherinnen finden dauernde Beschäftigung.
Näheres Moritzstraße 30. 11598

Gesucht eine Weißzeug-Näherin, welche gut Knopflöcher
machen kann, 2 Hotel-Zimmermädchen, 1 französische Bonne,
1 Restaurationsköchin, 2 Hausmädchen, 1 Lindenfräulein, welches
kann, spricht, durch d. Bur. Germania, Häfnergasse 5. 11659

Eine Monatsfrau gesucht Taunusstraße 6, 1 St. 6. 11569

Ein junges Mädchen wird für die Vormittagsstunden zu
einem 3-jährigen Kinde gesucht. Näh. Exped. 11627

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit mitverrichtet, zu
Kindern gesucht Taunusstraße 53. 11607

Mädchen für allein placirt und empfiehlt
das Bur. Germania, Häfnergasse 5. 11659

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann
und gute Zeugnisse besitzt, wird
gesucht. Näh. Adolphsallee 21, 1. Etage. 11619

Ein starkes, kathol. Mädchen gef. Karlstraße 17, 3. St. 11596

Ein Mädchen, welches selbstständig gut kochen kann und
Hausarbeiten verrichtet, wird in einen kleinen Haushalt gesucht.
Eintritt zum 15. Mai. Näh. Oranienstraße 24, 2. St. 11584

Herrschaftsköchin, Hausmädchen 1 u. Kindermädchen, 3 sprachl.
Kellner sucht Linder's Bur., Faulbrunnstraße 10. 11651

Ein braves, junges Dienstmädchen mit guten
Zeugnissen gesucht Bartstraße 32. 11551

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Saalgasse 6. 11610

Gesucht auf 1. Mai zu einer kleinen Familie ein anständiges,
reinelches und selbstständiges Mädchen. Näh. Nicolassstraße 6,
Seitenbau Barterre. 11589

Ein besseres Mädchen (nicht Fräulein), das
selbstständig kochen kann, in jeder Hausarbeit gründ-
lich erfahren ist und solche mit übernimmt, wird
zum baldigen Eintritt gesucht. Gute langjährige
Zeugnisse erforderlich. Meldungen von 2-4 Uhr
Nachmittags Herenthal 48a. 11535

Ein Mädchen auf gleich gesucht Helenenstraße 6, Part. 11541

Gesucht wird ein erfahrenes, zuverlässiges, älteres
Kindermädchen mit guten Zeugnissen noch
auswärts. Eintritt 15. Mai. Näh. Leberberg 5. 11582

Gesucht für sofort ein tüchtiges, autempfohlenes Mädchen,
welches selbstständig kocht und alle Hausarbeiten versteht in
einen kleinen Haushalt. Näh. Stiftstraße 23, Barterre. 11580

Hotellächenmädchen f. Ritter's Bur., Weberg. 15. 11644

Gesucht eine Kammerjungfer, ein Hausmädchen nach Köln,
eine Restaurationsköchin, eine Kellnerin, sowie Mädchen für
Küchen- u. Hausarbeit d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 11642

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung. Näheres
kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen hoch. 11623

Köchin, eine tüchtige, resolute, welche schon in Hotels
fungirt neben dem Chef in ein großes, frequentes Haus gesucht
durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 11644

Tapezierergehülfe gesucht Oranienstraße 13. 11571

Sattlerlehrling sucht A. Assmus, Taunusstr. 7. 11647

Hotel-Buchhalter für ein Hotel L. Ranges gesucht. Nur
solche, welche diese Stellen schon best., wollen selbstgesch. Offert-
briefe u. mit Gehaltsansprüchen abgeben in Ritter's Bureau,
Webergasse 15. 11644

Ein fleissiger, ehrlicher Bursche

wird gesucht Kirchgasse 14. 11542

Ein braver, fleißiger Junge von 16-18 Jahren wird in die
Küche gesucht. Näh. im „Part-Hotel“, Wilhelmstraße 80. 11544

Ein junger, kräftiger Bursche vom Lande wird gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 11658

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht eine kleinere Villa, hoch gelegen,
nicht weit außer der Stadt gelegen.
Preis 40-50.000 Mk. Abt. unt. B. 18 an d. Exped. erb. 11608

Herrschaftshaus, Adolphsallee, sehr rentabel, hochlegant,
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 11557

Zu verkaufen preiswürdig unter guten Bedingungen
ein Haus, in welchem seit 20 Jahren
ein sehr frequentes Spezerei-Geschäft betrieben wird. Gef.
Offerten unter A. B. 15 an die Exped. erbeten. 11608

Rentable Herrschaftshäuser, beste Lage, zu verkaufen.
Kostenfreie Vermittelung durch
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 11556

Villa mit schönem Garten für 45.000 Mk. zu verkaufen.
Näheres bei Chr. Falke, Saalgasse 5. 11559

Schönes, 3stöckiges Haus, Wohnung frei, für 27.000 Mk.
zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 11556

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Grosse Burg-
strasse 4,

H. Stein

grosse Burg-
strasse 4,

empfehl't in

Mäntel-Confection

für

Damen und Kinder

eine **grossartige** Auswahl in allen **Nouveautés** vom **einfachsten**
bis zum **feinsten Genre.**

8631



Möbel-Verkauf.



Eine eichene, elegante, altdeutsche **Chzimmer-Einrichtung**, Büffet, Auszugtisch mit 6 Einlagen, 12 Stühle und Divan, eine ditto mit **Grundschnitzerei**, Büffet, Auszugtisch, 12 Stühle, Spiegel, Divan, Servirtisch, nussb., vollständige **Chzimmer-Einrichtungen**, zwei schwarze **Salon-Einrichtungen**, jede bestehend aus Verticow, Damerschreibtisch, Antoinettentisch, hohem Weilerspiegel, Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle, eine feine **Schlafzimmer-Einrichtung**, nussb., matt und blank, bestehend aus 2 Betten, Spiegelschrank, Waschtoulette mit Marmor und 2 Nachtschränken, mehrere feine, nussb. polirte **Schlafzimmer-Einrichtungen**, einzelne elegante, nussb., französische Betten, polirte und lackirte Bettstellen, Federrahmen, Rohhaar- und Separat-Matratzen, Blumearg., Deckbetten und Kissen, Spiegel in den verschiedensten Grössen und Holzarten, nussb. Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, ovale, viereckige und Auszugtische, Verticow, Galerieschränke, Kommoden, Console, Sophas, Sessel, vollständige **Garnituren in Plüsch und Fantasiestoff**, Schreibtische, Bureau, Secretäre, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Nipptische, Galerien etc. sind sehr billig zu verkaufen bei

H. Markloff, 15 Mauergasse 15.

Die schwarzen **Salon-, Schlafzimmer-** (matt und blank), sowie eichene **Chzimmer-Einrichtungen** sind in Kimmern complet in meinem Vorderhause, 1 Stiege hoch, zur Ansicht ausgestellt.

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an: **Tanzmusik**, wobei ein gutes Glas Bier verabreicht wird.
Eintritt frei.

11574

Achtungsvoll
J. Klarmann.

Klostermühle.

Heute: **Anaben-Concert.**

11560

200 Centner Kartoffeln

per Rpf. 17 Pf., per Mtr. 4 Mtr. 30 Pf., empfiehlt
Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.

11512

Kaiser Adolph in Biebrich.

Gemüthliche Localitäten, Garten, Regelpahn, Restauration jeder Tageszeit, Frankfurter Lagerbier, im Saal ein Orchester für Concert. Es ladet ergebenst ein

11549

Philipp Faber.

Speisewirthschaft Marktplatz No. 3.

Meine **Speisewirthschaft** habe ich in dem Saal **Marktplatz 3** wieder eröffnet.

10410

Frau Held Wittwe.

Ein **Flügel** und ein gutes **Billard** billig zu verkaufen
Möb. Expedition.

11411

Casino, Friedrichstrasse.

Zum Besten der Idioten-Anstalt
in Scheuern

morgen Montag Abends 8 Uhr:

Grosses Vocal- & Instrumental-Concert,

unter gütiger Mitwirkung

des Fräulein **Adelhaid von Schwedler** (Sopran),
Fräulein **Ernestine Roth** vom Hoch'schen Conser-
vatorium in Frankfurt a. M. (Pianoforte), des **Wies-
badener Sänger-Chors** und der **Capelle des
Musik- & Gesangsvereins**, sowie geschätzter Mit-
glieder der Capelle des Hess. Füs.-Reg. No. 80
unter Leitung des Königlichen Kammermusiklers
Herrn **C. Hch. Meister**.

Reservirter Platz 4 Mark, nichtreservirter Platz 2 Mark
und Programms sind bei den Herren Hof-Buchhändler
E. Rodrian, Buchhändler **Jurany & Hensel**, sowie
am Concert-Abend an der Kasse zu haben.

Prinzessin **Elisabeth v. Schaumburg-Lippe**.

Prinzessin **Marie von Ardeck**.

Frau Regierungs-Präsident **von Wurmb**.

Dr. v. Strauss & Torney, Polizei-Präsident.

Dr. Ernst, General-Superintendent.

A. Ohly, Consistorialrath.

Firnhaber, Geh. Regierungsrath a. D.

von dem Knesebeck, Generalmajor. 11113

Schutzverband für Wohnungsmiether.

Die Mitglieder-Liste zum Einzeichnen liegt bei
Herrn **Heinrich Hänlein**, Webergasse 56, zu
jeder Zeit offen. 11573

ROBES & CONFECTION

Léonie de Mannez,
Tailleuse parisienne,

Fertige Costüme von 35 Mk. an und nach **Maass**.
11107 Nerostrasse 3, am Kochbrunnen.

Strickbaumwolle

in großer Auswahl und verschiedenen Qualitäten und in nur
waschächten Farben sowie fertige

Herren-, Damen & Kinderstrümpfe

zu den äußerst billigsten Preisen empfiehlt

11548 **K. Ries**, Oberwebergasse 44.

Schul-Ranzen

mit Schild und starken Lederriemen
dies Jahr schon zu 85 Pfg.

Schul-Taschen, sowie sonstige Sorten **Ranzen**
in grosser Auswahl. 10825

Schul-Tafeln, **Griffelkasten** etc. billigst.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Ein in gutem Zustande befindlicher **Brüsseler Teppich**
(etwa 30 Meter) wird zu kaufen gesucht. Näheres in der
Expedition d. Bl. 11563

Für Arbeiter.

Selbst angefertigte **Arbeitskleider** empfiehlt billigst
11584 **Ph. Denster**, Oranienstrasse 12.

Alle Bußarbeiten werden geschmack-
voll und billig an-
gefertigt in und außer dem Hause. Näheres **Mauritiusplatz 6**
im 1. Stod. 11603

Für sparsame Hausfrauen!

Sämmtliche Farben zum Selbstfärben für Wolle,
Baumwolle, Seide etc. Die Farben sind waschäch.

11584 **Louis Schild**, Drogerie, Langgasse 3.

Wirthschafts-Berlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Wirthschaft
von **Steingasse 22** nach

11 Steingasse 11

verlegt habe. Empfehle ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier
aus der **Enders'schen** Branerei, sowie vorzügliches **Apfel-
wein**.
Hochachtungsvoll

10864 **Fritz May**.

Pasteurisirtes Bock-Bier per Fl. 25 Pfg.
do. **Export-Bier** per Fl. 25 Pfg.
($\frac{1}{2}$ Liter Inhalt).

Dieses Bier ist von ärztlichen Autoritäten schwächlichen und
blutarmen Personen, sowie Reconvallescenten, vermöge seines
hohen Malzgehaltes etc., als ein der Gesundheit sehr förderndes
Genussmittel bestens empfohlen.

Auch wurden unsere Biere mit den ersten Preisen in
Schny 1879, in Porte Alecre 1881, in Hannover
1878 ausgezeichnet.

Alleinverkauf dieses Bieres für Wiesbaden und Um-
gegend besorgt Herr **J. C. Bürger**, Hellmündstraße 9.

Domeler & Boden,

11538 **Einbed.**

Salm-Mayonnaise	1 Mt.,
Hummer-Mayonnaise	90 Pfg.,
Maifisch in Gelée	45 "
nene Kartoffeln per Pfd.	20 "
nene Gurken (frisch) bei	

Carl Weygandt,

11637 **Delicateßengeschäft**, 19 Rheinstraße 19.

Frische ächte

Kieler Sprotten.

11390 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Nene Kartoffeln per Pfund 20 Pfg., sowie prima **Pfälzer
blanc** in jedem Quantum billigst bei

11358 **Chr. Diels**, Webergasse 37.

Nene Matjes-Häringe.

11391 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Ein gut erhaltener eiserner **Kochherd** ist billig zu verkaufen.
Anzusehen zwischen 3—4 Uhr **Adelhaidestrasse 44**, Bart. 11545

Friedrichstraße 30 ist **Hafer**, **Haferstroh**, **Heu** und
Grummet zu verkaufen. 5787

Feine Parzer Kanarienvögel, prima **Sänger**,
zu verkaufen **Albrechtstraße 23**, im Hinterhaus.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt. Herrensohlen und Fled 2 Mark 70 Pf., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirch**, Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege u.

Unterzieht.

Suche einige **Theilnehmerinnen** zu einem engl. Fortbildungs-Cursus. **L. Spiess**, Elisabethstraße 8. 10714
Für einen Knaben, der zu Michaelis in die Sexta des Gymnasiums kommen soll, wird ein **Perfamerad** gesucht. Gef. Offerten sub v. K. an die Exped. d. Bl. erbeten. 11513
Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht **Privatstunden** zu erteilen. Mäßige Preise. Näh. Exped. 9044

Ich habe mich hier niedergelassen und erteile in deutscher, lateinischer, griechischer und französischer Sprache, in Mathematik, Geschichte, Geographie und Literaturgeschichte gründlichen Unterricht. Knaben, welche auf hiesigen höheren Schulen keine Aufnahme gefunden haben, werden in **Privatkursen** schnell gefördert. Herr Regierungs-Präsident von Wurmb und Herr Polizei-Präsident Dr. von Strauß und Torney geben auf Wunsch gütige nähere Auskunft. **Dr. Vonnellich**, Wilramstr. 7 I. 11399

Privat-Unterricht in den Fächern der unteren Gymnasialklassen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter A. R. I in der Exped. d. Bl. erbeten. 11504

Unterricht

in Latein., Griech., Franz., Engl. und Mathematik nach bewährter Methode. Gründliche Vorbereitung für alle **Gymnasialklassen** und **Militär-Examina**.

Quirin Brück, Webergasse 44, II. 10756

Ein Cand. phil. erteilt **Privat-Unterricht**. Gef. Offerten sub C. A. 55 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11514

Eine geprüfte **Lehrerin**, die längere Jahre im Ausland und an einer der ersten Erziehungs-Anstalten Deutschlands thätig war, erteilt **Privat-Unterricht**. Nachfragen in der Expedition d. Bl. 10529

Eine **junge Dame**, gepr. Lehrerin für Töchterschulen, erteilt **Privat- und Nachhilfestunden**. Beste Referenzen. Mäßiges Honorar. Näh. Exped. 1219

Franz. Unterricht erteilt ein Herr, der viele Jahre in Frankreich war. Honorar mäßig. Briefe unter X. Z. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9090

Spanisch und Italienisch durch Deutsch, Englisch oder Französisch. Näheres Expedition. 7054

Ein Fräulein empfiehlt sich zum stundenweisen **Vorlesen**. Offerten unter Chiffre P. P. 25 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 11403

Ein Fräulein erteilt **Anfängern** gründlichen **Klavier-Unterricht** per Stunde zu 50 Pf. Anmeldung unter Chiffre D. B. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11398

Eine geprüfte **Lehrerin**, die schon mehrere Jahre als Lehrerin tätig war, erteilt **Unterricht** in **Wissl** und **allen Schulfächern**. Näh. Exped. 10534

Eine **junge Dame** erteilt **Anfängern** und **Vorgeschrittenen** gründlichen **Klavierunterricht**. Näh. Exped. 11235

Eine **Klavierspielerin** wünscht Stunden zu mäßigem Preise zu erteilen. Näh. bei A. Schellenberg, Kirchgasse 33. 10449

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erteilt eine Dame. Näheres Stöckerstraße 28, 1 Tr. 2851

Zither-Unterricht

erteilt gründlich **A. v. Goutta** nach **Grasmann's** Methode. Näh. Taunusstraße 24, III. 9153

Unterricht in Chromoglasmalerei nach bewährter Methode, sowie schöne Ausführung von **Chromophotographien** daselbst. Näh. Weißstraße 18, 2. St. 82

Grosses Lager
in
Holz- und Metallbögen



aller Arten
zu billigsten Preisen.

Moritz Blumer, Friedrichstrasse
No. 39. 11485

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Helene Kühn,

geb. Löwe,

nach langem und schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesacramenten, am 24. April zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 27. April Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

11568

Wilh. Kühn nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Sohn und Bruder,

Philipp Pfeiffer,

am 25. April im Alter von 22 Jahren zu sich zu rufen. Sonnenberg, den 25. April 1884.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Philipp Pfeiffer.

Die Beerdigung findet Montag den 28. April Nachmittags um 2 Uhr statt. 11577

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätzig in der Exped. d. Bl.

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht von einer einzelnen Dame per 15. Juni oder 1. Juli ein oder zwei unmöblirte Zimmer mit Küche oder Cabinet. Offerten mit Preisangabe unter A. Z. 300 bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben. (D. F. 15149.) 322

Zwei junge Kaufleute wünschen zwei möblirte Zimmer evert. mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter X. Y. Z. postlagernd erbeten. 11579

Ein Herr sucht sofort ein **möblirtes Zimmer** bei einer **gebildeten Familie**, möglichst mit **Anschluss** an dieselbe. Gefällige Offerten sub Z. A. 26 an die „Annoncen-Expedition“ von **Haasenstern & Vogler**, Langgasse 31, erbeten. 365

1 unmöbl. Zimmer (nur für Schlafzimmer) von einem Herrn sofort gesucht. Gef. Off. mit Preisangabe sub Z. 50 an **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31. 365
Laden bester Geschäftslage, jetzt oder später, selbst bei hoher Miethe.
 Offerten an **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8. 11629

Angebote:

Rapellenstraße 5 ist die 1. Etage mit Salon zu vermieten. (30 Mark monatlich.) 11588
Langgasse 43 ist obere Stock auf 1. Juli zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer. 11638
Richelsberg 20 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 11621
Schwalbacherstraße 55, 1 Stiege hoch, sind 2 Zimmer mit Küche und Keller bald zu vermieten. 11581
Beilstraße 7, Part. ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11646
Beilstraße 19 ist ein schön möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 11089
 Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Mai zu vermieten große Burgstraße 17, 3 St. h. 11576
 Ein kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Mauer-
 gasse 3, 3. St. 11611
 Möbl. Zimmer mit auch ohne Kost zu verm. Grabenstr. 3. 11602
Schwarzer-Wohnung, möbliert, in guter Lage, billige Miethe Näh. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8. 11628
Schön möblierte Zimmer zu vermieten Langgasse 19, 1. Stock. 11622
 In einem schön, etwas hoch gelegenen Landhause mit grossem Garten, herrlicher Aussicht und gesündester Luft, Nähe des Nerothals, sind 2 elegant möblierte Parterre-Zimmer, ohne Küche, zu vermieten. Preis 120 Mark monatlich. Näheres Expedition. 11561
 Ein großes Zimmer zu vermieten Steingasse 17. 11572
 Zwei möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Küche, Magdkammer und Keller, zu vermieten Beilstraße 8, 1 Stiege hoch. 11632
 Zwei gut möblierte Zimmer, ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension auf 1. Mai zu verm. N. Hellmündstraße 13. 11640
 Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Karlstraße 1. 11625
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 23, Stb. 11635
 Reizliche Leute können Kost und Logis erhalten bei Fr. Dinges, Roßstraße 7, Hinterhaus. 11587
 Ein anständiger, junger Mann kann schönes Logis haben Webergasse 46, 2 Stiegen hoch. 11656
 Arbeiter erh. Kost und Logis Helene-straße 5, 2 St. 11591
 2 reinkl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Mehrgasse 18. 11605
**In dem neuerbauten Hause vor Sonnenberg (Wiesbadener-
 Straße) ist der 2. Stock auf 1. Juli zu vermieten.**
 Näheres in Sonnenberg No. 45. 11566

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Aus dem Reiche.

* (Das Kronprinzliche Paar), sowie Prinz Heinrich, Prinzessin Victoria und Erbprinzessin von Reiningen sind am Freitag Früh 8 1/2 Uhr nach Darmstadt abgereist. Der Kronprinz und Prinz Heinrich reisen von Eisenach aus Nachmittags zur Auerhahnbalz zum Großherzog von Sachsen nach der Wartburg und treffen von dort am 29. April in Darmstadt ein.

* **Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 25. April.) Das Haus tritt in die erste Beratung des Militärgesetzes für das Reichsheer und die Marine. In der Debatte beteiligen sich die Abgg. v. Bernuth, v. Köller, Windthorst, Richter (Gagen), Meyer (Jena), v. Manteuffel und v. Gerlach, worauf auch diese Vorlage an die für den Antrag Bücktemann und das Pensionsgesetz beschlossene, aus 21 Mitgliedern bestehende Kommission verwiesen wird. — Die zweite Beratung der Hilfsschiffengesetz-Novelle wird hierauf fortgesetzt. Die namentliche Abstimmung über den von der Kommission beantragten Zusatz, wobei namentlich das Haus beschlußfähig war, wird nicht wiederholt, da der Antrag auf namentliche Abstimmung zurückgezogen wird. Der zweite von der Kommission vorgelegene Satz wird angenommen. Im Gegenfalle zu der von der Kommission beantragten Fassung wird mit 128 gegen 101 Stimmen beschlossen,

daß die Kassen verpflichtet sein sollen, der Aufsichtsbehörde auf Verlangen nicht ihre Bücher und Schriften, sondern nur ihre Verhandlungen und Rechnungen vorzulegen. Eine längere Debatte ruft der Antrag des Abg. v. Hammerstein hervor, nach welchem die Kassen mit Geldstrafe bis zu 300 Mk. belegt werden sollen, wenn sie nicht verhindern, daß in den Kassen-Versammlungen öffentliche Angelegenheiten besprochen werden. Der Antrag wird von den Rednern der Rechten und vom Bundesrats-Stiche aus befürwortet, um die Kassen nicht den Zwecken der sozialdemokratischen Agitation dienlich werden zu lassen. Der Antrag wird jedoch mit 132 gegen 100 Stimmen abgelehnt. Der Rest der Novelle wird gemäß den Vorschlägen der Kommission erledigt. Nächste Sitzung am Montag, Schluß der heutigen Sitzung um 6 Uhr.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 25. April.) Das Haus setzt die Beratung des Commissionsberichts über die Wahl des Abg. Synder fort. — Abg. Bagem bezeichnet den Antrag der Conservativen als einen tactischen Vorstoß zur Abwehr des zu erwartenden Angriffes und schlägt vor, den Commissions-Antrag so weit anzunehmen, als er sich auf die Kassierung der Wahl selbst und auf die Kassierung der Wahlmänner im Kreise Angerburg bezieht, im Uebrigen aber zu beschließen, die Staatsregierung aufzufordern, sie wolle diejenigen, welche sich eine Ueberschreitung ihrer Amtsbefugnisse zu Schulden kommen ließen, in geeigneter Weise zur Verantwortung ziehen und von den betreffenden Maßnahmen dem Hause Kenntniß geben. — Abg. v. Bismarck-Plato w spricht sich Namens der Mehrzahl seiner freiconservativen Freunde für den Antrag Bagem und gegen den Antrag der Conservativen aus. Dem Antrage der Kommission können seine Freunde und er nicht zustimmen, weil derselbe in seinem dritten Theile schon die Verurtheilung des Regierungs-Präsidenten Steinmann ausbreite, es aber darauf ankomme, erst eine Untersuchung darüber eintreten zu lassen, wie weit und von wem strafbare Handlungen bei der Wahl begangen worden seien. — Abg. Richter erklärt, er könne in dem Commissions-Antrage, der nur eine strafrechtliche Untersuchung fordert, keine Voreingenommenheit gegen Präsident Steinmann erblicken. Dasselbe Ziel könne aber auch durch den Antrag Bagem erreicht werden. Die Art und Weise, wie die Conservativen für ihre Politik die Staatsämter benutzen zu sollen glaubten, müsse zu den bedenklichsten Folgen führen; die Ansicht, daß ein Regierungs-Präsident das Wahltableau corrigiren könne, treffe nicht in der Allgemeinheit zu, wie der Minister und der Abg. Hahn dies aussprachen, vielmehr dürfe eine Correclur nur dann eintreten, wenn bei Aufstellung des Tableaus gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen worden. Von diesem Gesichtspunkte aus sei das Vorgehen des Präsidenten Steinmann als eine materielle Ueberschreitung seiner Amtsbefugnis zu betrachten. Die Art und Weise, wie die Beamten zum Stimmen sammeln für die Conservativen benutzt worden, degradire die Staatsbeamten zu politischen Wahlagitatoren. Was der Minister gestern zur Illustration des fortschrittlichen Terrorismus angeführt habe, sei kaum von den Conservativen geglaubt worden. Es lägen auch nur unverbildete Aussagen, also lediglich Wahlankerboden vor. Versprechungen an Wähler würden doch von keiner Seite in so umfassender Weise für Wahlzwecke gemacht, als gerade seitens der Conservativen. — Abg. v. Meyer-Arnswalde spricht für die Gültigkeit der Wahl des Abg. Synder. Die Einleitung einer Untersuchung könne ihm zwar überflüssig, er werde aber doch für dieselbe stimmen. — Bei der nun folgenden Abstimmung wird die Wahl für ungültig erklärt, ebenso werden die Wahlmännerwahlen im Kreise Angerburg annullirt; dann wird der Antrag Bagem auch im Uebrigen genehmigt. — Das Haus erledigt hierauf noch zwei Rechnungssachen nach den Anträgen der Kommission und vertagt sich sodann auf Samstag um 12 Uhr. Tagesordnung: Jagdordnung. Schluß der Sitzung um 2 1/2 Uhr.

* (Die Sozialistengesetz-Commission) ist am Donnerstag Abend wieder in Berlin zusammengetreten. In der ferneren Generaldiskussion sprach sich Bamberger gegen die Verlängerung des Sozialistengesetzes aus; zu gesetzgeberischen Maßnahmen gegen Gewaltthaten und Gefahren des Mißbrauches der Explosionsstoffe sei er bereit. Schröder (Wittenberg) ist gegen Ausnahmegeetze. Dr. Windthorst betrachtet das Gesetz und die Verlängerung desselben als einen Fehler, will aber durch seine Anträge ein Uebergangsstadium anbahnen; die Aufhebung des Belagerungszustandes außerhalb Berlins sei die Hauptsache. Richter wünscht die von der Regierung verheißene Auskunft über die anarchischen Umrtriebe; die zweite Resolution Windthorst's möge deshalb zuerst discutirt werden. Minister v. Büttkammer erklärt, der Gesetzentwurf über Repressivmaßnahmen gegen die Anarchisten beschäftige die Regierung schon längere Zeit, sie biete große technische Schwierigkeiten. Die zweite Windthorst'sche Resolution hänge mit der Frage der Annahme oder Ablehnung des Sozialistengesetzes gar nicht zusammen; die Repressivmaßnahmen gegen die Anarchisten würden nebenhergehen, neben dem Sozialistengesetz. v. Münchingerode ist für die sofortige Beratung des Sozialistengesetzes. Windthorst, Hänel und Bamberger wollen einen gewissen Zusammenhang zwischen den anarchischen Gefahren und dem Sozialistengesetz aufrecht erhalten. Minister v. Büttkammer protestirt dagegen, daß man das Repressivgesetz gegen Explosionen zum Vorwand nehme, um die Beratung des Sozialistengesetzes zu verschieben oder materiell zu beeinflussen. Windthorst erkennt das Recht der Regierung auf Beratung des Sozialistengesetzes an, hält aber die Beratung seiner zweiten Resolution damit vereinbar.

* (Verstärkung der Feld-Artillerie.) Das „D. L.“ bringt folgende Mitteilung: „Wie wir erfahren, sind die Batterien von vier verschiedenen Feld-Artillerie-Regimentern auf Befehl des Kriegsministeriums versuchsweise um zwei Geschütze verstärkt und denselben die erforderlichen Mannschaften und Remontepferde überwiesen worden, so daß die Batterien

dieser Regimentern nunmehr, der Feldformation entsprechend, sechs Geschütze befigen. Der Plan des Kriegsministeriums, die Batterien der ganzen Feld-Artillerie schon im Frieden zu sechs Geschützen zu formiren, scheint somit seiner Verwirklichung entgegen zu gehen, und schon der nächste Militäretat wird das Nähere ergeben. Soviel die „Kreuz-Ztg.“ hört, ist diese Nachricht in ihrem ersten Theile richtig; doch handelt es sich dabei eben nur um einen Versuch. Jedenfalls dürfte es mehr wie unwahrscheinlich sein, wenn man aus dieser Maßregel schon den Schluß zieht, daß bei der ganzen Feld-Artillerie nun schon im Frieden sämtliche Batterien auf sechs Geschütze gebracht werden würden.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Die internationale Ausstellung) im Krystall-Palast in Sydenham ist eröffnet. Den Glanzpunkt der Eröffnungsfeier bildete ein Monstre-Concert auf dem Handel-Orchester, welches von einem 250 Mitglieder starken Orchester und 2250 Sänger und Sängerinnen zählenden Chöre unter Leitung des Herrn August Manns aufgeführt wurde. Die Ausstellung wird vermöge ihrer Vielseitigkeit zu den Attraktionen der Sommer-Saison zählen. Sie zerfällt in 33 Sectionen, an denen 800 britische und 650 ausländische Aussteller theilhaftig sind. Von den Staaten des Auslandes ist Oesterreich am besten vertreten. Die österreichischen Ausstellungs-Gegenstände füllen einen Raum von 25,000 Quadratrass. Deutschland ist ebenfalls gut repräsentirt, hauptsächlich in der Section für Musik-Instrumente, wo 50 Claviere deutschen Fabrikates stehen. Die Gemälde-Galerie ist von einheimischen und fremden Künstlern ungewöhnlich zahlreich besetzt. Bei eindringender Dunkelheit wird die Ausstellung von fünfzig Götter'schen electrischen Lampen fast taghell erleuchtet.

Vermischtes.

△ (Eine nachahmenswerthe Einrichtung.) In §. 7 des vom Vorstande des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege ausgearbeiteten Entwurf seines Reglements betr. Verhütung der Weiterverbreitung ansteckender Krankheiten durch die Schulen ist auf eine Beschreibung hingewiesen, welche den Lehrpersonen zugänglich gemacht werden sollte, um diese in den Stand zu setzen, auf jene ansteckenden Krankheiten frühzeitig aufmerksam zu sein und verdächtige Fälle sofort zur ärztlichen Beurtheilung zu bringen. Diese Beschreibung ist nunmehr durch den Vorstand des genannten Vereins unter dem Titel „Belehrung über die ersten Zeichen einiger ansteckenden Krankheiten, welche durch die Schulen verbreitet werden“, herausgegeben und sämtlichen Lehrpersonen der höheren wie niederen Schulen in Rheinland und Westfalen gratis ein Exemplar zugesandt. Auf einem Octabblatt findet man hier die nothwendigen Angaben über Masern, Scharlach, Diphtheritis und Keuchhusten bezw. ihre Erkennungszeichen in den ersten Stadien. Der Entwurf ist gemeinverständlich und doch wissenschaftlich gehalten, also im besten Sinne populär und verdient nicht allein in unseren westlichen preussischen Provinzen, sondern bei dem Lehrpersonal aller Schulen unseres ganzen deutschen Vaterlandes Verbreitung zu werden.

— (Die Frage: welche Frau ist die Schönste?) wird nie beantwortet werden, so oft sie auch gestellt und so oft auch durch Schönheits-Ausstellungen ihre Beantwortung versucht wurde. Einen künstlerisch werthvolleren Beitrag zur Erörterung dieser Frage im edleren Sinne als die Wiener Schönheits-Ausstellung bietet die Wiener Preisconcurrenz für den schönsten Frauencopf, deren Entscheidung eben bekannt wird. Die von der „Neuen Illustrirten Zeitung“ ausgeschriebene Concurrenz für Zeichnungen schöner Frauencöpfe hat, wie die Redaction mittheilt, folgendes Ergebnis gehabt: Eingelassen waren bis zum 31. März d. J., dem Schlußtermin für die Einsendung, 223 Zeichnungen und Gemälde, darunter hauptsächlich Arbeiten aus Deutschland und Oesterreich, doch waren auch andere Länder, insbesondere Amerika, stark vertreten. Die Preisrichter Heinrich v. Angeli, Hans Canon, Hans Malart, Hermann Paar, Victor Tilgner, William Unger und der Redacteur des genannten Blattes stellten unter allseitiger Berücksichtigung des vorhandenen Materials folgendes Urtheil: Der erste Preis im Betrage von 100 Ducaten wurde der unter dem Motto: „Bird's gelingen?“ eingereichten Zeichnung zuerkannt; der Autor derselben ist Maler Albert Ritzberger in Wien. Der zweite Preis im Betrage von 50 Ducaten wurde dem Maler J. H. Wehle in Wien für seine unter dem Motto: „Das Auge ist der Spiegel der Seele“ eingelebte Zeichnung zu Theil.

— (Eine hübsche Heine-Anekdote) erzählt „Der Vär“. Wie bekannt, wohnte Heine in Paris im Faubourg-Poissonnière und zwar vier Treppen hoch. Eines Tages kehrt er aus dem Leseabinet zurück, seine Frau empfängt ihn schon an der Thüre und erzählt ihm im Tone des Vorwurfs, ein ganz alter Herr sei dagewesen und habe ihn sprechen wollen; sie habe den alten Mann sehr bedauert, daß er ganz umsonst so hoch habe steigen müssen. Heine besteht die Visitenkarte. „Tröste Dich, mein Kind“, jagte er, „der Mann ist schon höher gestiegen, als zu uns!“ ... Es war die Karte Alexander von Humboldt's.

— (Aus dem Thierleben) erzählt die „N. Züricher Zeitung“ folgenden schönen Zug: In einem Hause der Stadt wurde während des Winters jeden Morgen regelmäßig den Vögeln Futter auf ein Bretchen, das vor den Fenstern angebracht war, geteilt. In der Stube hing nahe am Fenster ein Käfig mit einem Kanarienvogel, so daß sich die gefiederten Gäste gegenseitig betrachten konnten. Nun geschah es vor einigen Tagen, daß bei offenem Fenster die Thür vom Vogelkäfig offen stand und der Kanarienvogel in's Freie über die Häuser wegflog und schon glaubten die

Besitzer ihr Thierchen für immer verloren. Es verging aber keine halbe Stunde, so flog ein Schwarmer Spaghen vor das Fenster und machte sich durch unaufrührliches Picken gegen die Scheiben bemerkbar. Die Bewohner wurden aufmerksam, sahen mitten unter den Spaghen den Kanarienvogel, öffneten das Fenster, der Flügeling flog hinein und die Sperlinge entfernten sich.

— (Wozu Dynamit gut ist.) In einer Herberge in Shifnal (Shropshire) wurde dieser Tage ein Arbeiter, Namens Sutton, verhaftet, weil er im Besitze einer beträchtlichen Quantität Dynamit und Dynamitpatronen war. Er behauptet, die Patronen in Cardiff als Mittel gegen Frostbeulen gekauft zu haben.

— (Die gute alte Zeit.) „Papa“, sagte ein Unterghymnasianer zu seinem Vater, der eben in einer Zeitung den Ausdruck „gute alte Zeit“ gelesen hatte und eine spottende Bemerkung darüber machte, „ich wenigstens hätte lieber etwa zu Karl's des Großen Zeit gelebt!“ — „Warum denn das?“ — „O, ich hätte dann weniger Geschichtsdaten zu lernen.“

* **Schiff-Nachrichten.** Die Dampfer „Baesland“ von Antwerpen am 24. April, „Eider“ von Bremen und „Amsterdam“ von Rotterdam am 25. April in New-York angekommen.

* **Ueberseischer Post- und Passagier-Verkehr** in der Woche vom 27. April bis incl. 3. Mai. (Mitgetheilt vom Central-Bureau für den Weltverkehr von Braß & Nothmann.) Sonntag den 27. April: „Saghalien“, Marseille-Colombo-Singapore-Batavia-Hongkong-Yokohama; „Bavaria“, Hamburg-Westindien-Mexiko. Montag den 28. April: „Darwin“, London-Australien. Dienstag den 29. April: „Leipzig“, Liverpool-Südamerika; „Adriatic“, Liverpool-New-York. Mittwoch den 30. April: „Berra“, Bremen-New-York; „Amerika“, Bremen-Baltimore; „Ohio“, Liverpool-Philadelphia; „Garonne“, Gravesend-Australien; „Drenthe“, Southampton-Batavia; „Goortha“, London-Colombo-Orient; „Euphrates“, London-Benang-Singapore-Hongkong-Yokohama. Donnerstag den 1. Mai: „City of Berlin“, Liverpool-New-York; „Parisian“, Liverpool-Quebec; „Brooklyn“, Liverpool-Quebec-Montreal; „Rio“, Hamburg-Südamerika; „Moor“, Southampton-Cap-Longue. Freitag den 2. Mai: „Ville de Maranhao“, Havre-Südamerika; „Anchora“, Glasgow-New-York. Samstag den 3. Mai: „Saller“, Bremen-New-York; „Randam“, Liverpool-New-York; „Abysinia“, Liverpool-New-York; „City of Rome“, Liverpool-New-York; „Schiffa“, Liverpool-New-York; „Norman“, Havre-New-York; „Madura“, Amsterdam-Batavia; „Ganges“, Antwerpen-Indien-China-Japan; „Clan Graham“, Glasgow-Colombo-Orient; „Anconita“, Liverpool-Calcutta; „State of Pennsylvania“, Glasgow-New-York.

Räthsel (zweifelhaft).

Ruhe sanft auf Nummer Eins,
Wenn nichts köret Dein Gewissen;
Auch ein schlechtes Schlummerkissen
Ist doch besser stets als kein's.
Gehe dann durch Nummer Zwei,
Zwar nicht Blumen wirst Du treffen,
Doch wird kein Morast Dich äffen,
Und der Weg ist felsenfrei.
Hat das Ziel erreicht Dein Fuß,
Schreibe dann an Deine Neden,
Die zu Hause Dir geblieben,
Und das Ganze brauch' am Schluß.

Auflösung des Räthfels in No. 94: Der Ragenjammer.
Die erste richtige Auflösung sandte Johannette Bad.

R. E. C. L A M E N.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

○ Das „Münchener ärztliche Intelligenzblatt“, Organ für amtliche und praktische Aerzte, theilt in seinem 28. Jahrgang No. 14 Folgendes mit: „Die sogenannten Schweizerpillen von A. Brandt in Schaffhausen sind kein Geheimmittel, indem ihre Zusammensetzung in präcise Weise vorliegt. Die Bestandtheile sind (folgen die Bestandtheile). Nach die Ingredienzen gibt jedes Lehrbuch der Arzneimittellehre genügenden Aufschluß und muß die Zusammensetzung der Mittel eine rationale genannt werden. Die uns vorliegenden Berichte namhafter Collegen sprechen sich übereinstimmend dahin aus, daß die Pilulae Helvetiae (Schweizerpillen) ein sehr brauchbares Abführmittel sind, welches sicher und ohne unerwünschten Nebenwirkungen operirt.“

Die ächten Apotheker A. Brandt's Schweizerpillen, welche sich bei Verstopfung, Blähungen, Magen-, Darm-, Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoidalbeschwerden u. so vorzüglich bewährt, sind a. Schachtel 1 fl. stets vorrätig in Wiesbaden, in den Apotheken zu Biedrich (Apotheker), Weiburg, Gomburg, Hadamar, Camberg, Runkel, Kirberg, Diez (Apotheker Dr. Buth). Auch können Bestellungen an Louis Schild (früher „Dahlem & Schild“) in Wiesbaden, Langgasse 1 abgegeben werden. (Man.-No. 9200.)

Deifarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,
Fußbodenlache in verschiedener Färbung, rasch
 trocknend und haltbar,
Leinölfirnisse (gekochtes Leinöl) zum Anstrich der
 Fußböden,
Stahlpahne zum Reinigen der Parquetböden,
Parquetbodenwische, gelbes Wachs, zum
 Wischen der Böden,
Pinse in allen Sorten zu den billigsten Preisen

empfeht
 6803 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Commanditist.

11090

Eine **Fabrik** der chemischen Großindustrie in der Nähe
 Wiesbadens mit günstiger Prosperität sucht zwecks Betriebs-
 vergrößerung einen **Commanditisten** unter sehr günstigen
 Bedingungen. Näheres unter L. M. 20 in der Exped. d. Bl.

Eine perfekte **Stickerin** empfiehlt sich im Namensticken aller
 Art. Näheres Karlsstraße 3, Hinterhaus. 10360

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkauf-Bermittelung von **Immobilien** jeder Art.
 Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslocalen.
 Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.
 „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“

An- und Verkauf von **Herrschafts- und Land-
 gütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen** etc.
 besorgt **discret Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 11767

**Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Ban-
 plätze** in allen Lagen und Größen, darunter günstige
 Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen
 durch die Agentur von
E. Weitz, Winkelsberg 28. 1487

Zu kaufen gesucht ein gut gelegenes und gut
 frequentirtes **Gasthaus** (event. Bad- und Gasthaus).
 Genaueste Preisangabe, Anzahl der vermietbaren
 Zimmer und sonstigen Räume, der zu leistenden An-
 zahlung und weiteren Bedingungen alsbald unter
 Chiffre **O.** an die Expedition d. Bl. erbeten. Nur
 Offerten, die Vorstehendem entsprechen, finden Be-
 rücksichtigung. 10741

Villa Kapellenstraße, hochelegant, schöne Lage,
Villa Bierstadterstraße mit prächtigem Garten,
Villa Sonnenbergerstraße nahe Curhaus,
Villa nahe dem Kochbrunnen, freie Lage,
Villa Nerothal, nahe dem Walde,
 zu verk. **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, I. 11183**

Villa mit Garten für 2 Familien, 22,000 Mark.

C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weins.

Ein **Herrschaftshaus** in feinsten Lage, sehr rentabel, preis-
 würdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8751

Ein **Geschäftshaus** in bester Lage, für jedes Geschäft ge-
 eignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8752

• **Villa Frankfurterstraße 24, ca. 50 Rth. Garten,**
Villa Geisbergstraße 23, 118 Rth. Garten,
Villa Nerothal 33, Trambahn gelegen, gleich
 • **beziehbar, zu verk. C. H. Schmittus. 11184.**

Eine elegante **Villa** in feinsten Lage, mit schönem Garten,
 zu verkaufen. Näh. Exped. 8753

Ein kleines **Haus** mit 120 Ruthen angelegtem Land, nahe
 am Schiersteiner Weg, ist preiswürdig und unter günstigen
 Bedingungen zu verkaufen. Näheres Lehrstraße 1, Part. 11432

Villa für 2 Familien, billiger Preis.

C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weins.

Ein **Landhaus** im Nerothal ist zu verkaufen. Näheres
 Rheinstraße 66, Parterre. 10088

**Villa, schöne Lage, wegen Sterbefall und Wegzugs zu ver-
 kaufen.** Offerten unter N. N. 307 in der Exp. erb. 10766

Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstadterstraße, Blumenstraße, Grün-
 weg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße,
 Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. w. m.
 Näh. bei **Chr. Falker, Saalgasse 5. 9727**

Leberberg 3, Villa mit schönem Garten, ist
 zu verkaufen. 3363

Villen in schönsten Lagen zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 11182.

In einer sehr industrie- und verkehrreichen **Stadt Süd-
 Deutschlands** ist ein gutes, gangbares **Hotel** zu
 civilen Preisen zu verkaufen. Selbstreflectanten wollen
 alsbald ihre Adressen unter Chiffre **R.** in der Exped.
 d. Bl. abgeben. 10742

Bauplätze in guten Lagen zu verkaufen durch **Fr.
 Mierke** im „Schützenhof“. 2128
Bauplätze, mit am schönsten Theil des Nerothals
 an fertiggestellter Straße, ohne Ab-
 gaben zu verkaufen verlängerte Eiststraße 40. 4057

Zwei Acker, gelegen im Königsstuhl und Weinreb, zu ver-
 pachten oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 11177

Ein **Grundstück** nebst Wohnung sofort zu vermieten. Näh.
 bei **Carl Meier, Rheinstraße 59. 6395**

Ein **gangbares Spezerei-Geschäft** in guter Lage ist aus
 Gesundheits-Rücksichten billig abzugeben. N. Exped. 10712

Gesucht 30—33,000 Mk. auf 1. Hypothek
 (Unterpfandslage 65,000 Mk.) bei pünkt-
 lichster Zinszahlung, 8000 Mk. auf
 1. Hypothek à 5 pCt., 4000 Mk. auf

2. Hypothek à 6 pCt. Näheres bei
 Rechtsconsulent **H. Mitwich, Emserstraße 29. 11381**

5000 Mark werden, auf **Bauplätze** zu 5 pCt. als **erste**
Hypothek gesucht. Offerten unter **A. S.** an die Exped.
 d. Bl. erbeten. 11373

5000 Mark werden zum 1. Juli oder 1. October auf eine
 gute Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 11500

Hypotheken-Capital. P. Fassbinder. 10222

Capitalien auf gute Hypotheken von 10 bis 60 Talle aus-
 zuleihen. Näheres Expedition. 4500

80,000 Mark à 4 1/2 % auf 1. Hypothek, auch getheilt,
 auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8754

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen können bei **Frau Neugebauer**, geb. Böffler, Hochstraße 20, sowie Hellmündstraße 27 gemacht werden. **Geschwister Löffler**, Federnreiniger. 107

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen in und außer dem Hause. Näheres Nerostraße 12. 11521

Eine zuverl. Frau f. Beschäftigung. Näh. Schachtstr. 6. 11488

Ein deutsches Fräulein

im Alter von 20 Jahren sucht Stelle bei einer ausländischen Familie als Kammerjungfer oder zu einem kleinen Kinde nicht unter 2 Jahren. Näheres täglich bis 4 Uhr Nachmittags Wellrichstraße 6, Seitenbau, 1 Stiege hoch. 11499

Gebildetes, anständiges Fräulein sucht Stelle an ein Büffet, als Stütze der Hausfrau oder Beschließerin. Ges. Offerten unter C. 2166 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (Opt. 94/4.) 350

Ein junges, katholisches Mädchen vom Lande, von einem Lehrer gut empfohlen, sucht sofort leichte Stelle. Näheres Kirchgasse 11, Seitenbau, 3. Stock links. 11498

Ein anständiges Mädchen sucht bei einer feinen Herrschaft Stellung zu größeren Kindern. Näh. Adlerstr. 17, 2 St. 10892

Ein Mädchen gesetzten Alters, in feinen Handarbeiten, Frisiren und Krankenpflege bewandert, sucht Stelle als Jungfer oder Pflegerin einer leidenden Dame. Näheres Webergasse 39, drei Stiegen hoch. 11263

Ein junger Mann, der bei der Cavallerie gedient hat, französisch spricht und zu fahren versteht, sucht passende Stellung. Näheres Expedition. 11136

Ein tüchtiger, erfahrener Küfer, ledig, welcher durch mehrere Jahre in einer der größten Weinhandlungen Rheinlands und mehrere Jahre in einem Hotel ersten Ranges als Küfer und Kellermeister thätig war, sucht Stellung, am liebsten in einem Hotel. Langjährige Zeugnisse. Näh. Exped. 11100

Gesucht wird für einen zuverlässigen Mann, der unverschieden in eine schwierige Lage gekommen ist, Stellung als Privatsecretär oder Beschäftigung mit schriftlichen Arbeiten u. Offerten unter R. R. 66 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11503

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin gesucht

mit Sprachkenntnissen für ein feines Bronze-Waaren-Geschäft. Off. sub W. S. 27 an die Exped. erb. 11495

Ein reinliches **Monatmädchen** wird auf gleich gesucht Moritzstraße 15, Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 11302

Ein Mädchen aus besserer Familie mit guten Zeugnissen das nähen und bügeln kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird auf 1. Mai gesucht. Bei guter Führung ist demselben Gelegenheit geboten, sich im Ladengeschäft auszubilden. Näheres Expedition. 11370

Ein Mädchen, das melken kann, auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 39 im Hinterhaus. 11508

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande gesucht bei Gärtner **Claudi** im Wellrichthal. 11387

Gesucht

zum sofortigen Eintritt ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann als **Lehrling**. Offerten sub G. R. 50 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 11340

Lehrling gesucht.

Für meine Buchhandlung suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling**. **H. Ebbecke**, Kirchgasse 14. 8445

Als Lehrling

gesucht ein junger Mann aus guter Familie mit den nöthigen Kenntnissen zum sofortigen Eintritt bei

Christian Begeré,

Seiden- und Manufacturwaaren-Lager, **kleine Burgstraße 9.** 10632

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen in ein hiesiges Engros- und Detail-Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 8007

Druckerlehrling gesucht Gemeindebadgäßchen 6. 7937

Bildhauerlehrling gesucht Drantenstraße 23. 10440

Lehrling mit guter Schulbildung sofort gesucht.

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwaarenhandlung, Webergasse 36. 998

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von

Gebrüder Kilian, Dohheimerstraße 27.

Ein **Schreinergehilfe** gesucht Moritzstraße 9. 11301

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Mauergasse 23. 9007

Stuhlmacherlehrling ges. v. A. May, Mauergasse 8. 6940

Ein braver **Junge** kann in die Lehre treten bei 10640

Ernst Heerlein, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 3.

Ein braver **Junge** wird in die Lehre gesucht von Emil

Beder, Gürtler und Broncearbeiter, Webergasse 45. 11332

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Kirchhofsgasse 7. 6154

Zwei kräftige Jungen können das **Steinhau-**

Geschäft erlernen bei **C. Jung Wwe.** 11332

Ein braver **Junge** kann die **Bäckerei** erlernen. Näheres

Schwalbacherstraße 11. 11075

Ein **Kellner-Lehrling** gesucht. Näheres bei

Gebr. Abler, Neroberg.

Ein gut empfohlener **Handbursche** wird auf 1. Mai gesucht Langgasse 31. Anmeldungen von 11—12 Uhr. 10626

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Eine **Villa** mit Garten oder die **Parterre-Wohnung** derselben mit Garten wird zu mieten gesucht. Offerten sind abzugeben in der Buchhandlung von **H. Ebbecke**, Kirchgasse 14. 8445

Eine Werkstätte

wird gesucht von **H. Stemmler**, Michelsberg 6. 11887

Angebote:

Adolphsallee ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 23, Parterre, von 10¹/₂ Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags. 2930

Adolphsallee 29 ist die Parterre-Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern, Vorgarten, nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 11368

Adolphsallee 49 und 51 sind die zwei Wohnungen, je 3 Stages, à 6 Zimmer und Zubehör, im Ganzen oder getheilt billig zu vermieten. 10832

Adolphstraße 6 eine Wohnung von 7 Zimmern, 3 Mansarden, Keller und Zubehör per 1. October zu vermieten. Einzuleben von 12—1 Uhr. 10945

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1439

Elisabethenstraße 23 ist das abgeschlossene, möblierte Parterre mit oder ohne Küche auf gleich zu vermieten. 1634

Frankfurterstrasse 10

ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und Zubehör sofort anderweitig zu vermieten. Die Mitbenutzung des großen, schattigen Gartens ist gestattet. 10846

Landhaus Geisbergstraße 17 ist auf gleich ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Taunusstraße 12, 1 Treppe hoch. 6006

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstraße 21a, 2. Stock, ist ein großes, gut möbl. Zimmer auf sofort oder 1. Mai zu vermieten. 10745

Hellmündstraße 21a ein großes, möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näheres im Laden. 11074

Kapellenstrasse 3

2-3 möblierte Zimmer zu vermieten. 5689

Louisenstraße 3 ist eine möblierte Etage zu vermieten. 7534

Moritzstraße 22, Bel-Etage, ein auch zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 10772

Moritzstraße 26 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11389

Rheinstraße 33 sind vom 1. Mai ab möblierte Zimmer zu vermieten. 10203

Rheinstraße 37 ist die neuhergerichtete zweite Etage von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör mit Frontspizzimmer zu vermieten. Näheres Karlstraße 6, Parterre. 7250

Taunusstraße 5 sind zwei gut möblierte Zimmer im 2. Stock auf sogleich zu vermieten. 9318

Taunusstraße 25 II. möblierte Zimmer mit Pension. 7579

Taunusstraße 55, 3. St., ein möbl. Zimmer billig z. v. 11300

Möbl. Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 6009

Ein oder zwei freundliche Vorderzimmer mit guter Pension zu vermieten Dranienstraße 16, 1 Tr. 8750

Gut möbliertes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10029

Ein fein möbl. Parterrezimmer zu verm. Lehrstraße 7. 11208

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Karlstraße 44. 9203

Ein schön möbliertes Zimmer per 1. Mai c. zu vermieten Röderstraße 13, 1 Stiege hoch. 10927

Möbl. Wohnung mit Küche zu verm. Rheinstraße 19. 5270

Ein freundliches, gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten Röderallee 4, 1 Stiege hoch. 9865

Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten Michaelsberg 5. 6609

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Dranienstraße 22 im 3. Stock links. 11270

Ein möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 18, 2 St. 10700

Ein elegant möblirter Salon mit 1 oder 2 Schlafzimmern, in bester Lage, zu vermieten. Näh. Exped. 11356

Zu vermieten ein unmöbliertes Zimmer Karlstraße No. 44, eine Stiege hoch. 11053

Ein Salon (Balkon) mit großem Schlafzimmer möbliert zu vermieten Querstraße 1, II. 8202

Kirchgasse 22 Laden mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. 10310

Ein großer, eleganter Laden

zu vermieten im „Englischen Hof“. 575

Friedrichstraße 30 ist eine Schener zu vermieten. 11103

Ein auch zwei anständige Mädchen können gute Schlafstelle erhalten Philippsbergstraße 2, Frontspize. 11515

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 10327

Arbeiter erh. billige Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 8. 11317

Ein Schüler der höheren Lehranstalten dahier erhält gute Pension und kann denselben auch Nachhilfe bei seinen Schularbeiten erteilt werden. Näh. Expedition. 7930

Knaben j. Alters erhalten gute Tages-Pension und Aufsicht in der Familie eines Lehrers. Näh. Exp. 11180

Damen oder junge Mädchen finden Pension in gebildeter Familie. Näheres Expedition. 11807

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4.**Familien-Pension.**

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 2918

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,**Familien-Pension**

(früher in Villa Carola, Wilhelmsplatz 4) sind noch einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Familien-Pension von Ed. Weyers,

Wilhelmstraße 5 (früher Wilhelmsplatz 6).

Große Etagen, höchst elegant eingerichtet und möbliert; dieselben sind ganz oder in einzelnen Räumen mit oder ohne Pension zu vermieten. Die 3. Etage wird möbliert auch mit Küche abgegeben. — Badezimmer mit Badeeinrichtung im Hause. 6151

Villa Beatrice

(früher Villa Helene),

Gartenstraße 12.

Fremden-Pension.

Neu und comfortabel eingerichtet. Schöne, gesunde Lage in der Nähe des Curhauses. Speisesalon, Bade-einrichtung im Hause. Civile Preise. 9830

Villa Monbijou, Parkstrasse No. 7.**Familien-Pension.**

Gleich am Curhause und Park. Sehr elegant und comfortabel eingerichtete fein möblierte grössere und kleinere Logis mit grossen Salons und Balkons, mit auch ohne Pension.

Speise-Salon. Civile Preise. 11343

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. April.

Geboren: Am 19. April, dem Posamentirergehilfen Friedrich Hübotter e. L. — Am 19. April, dem Diener Karl Thurow e. L. — Am 18. April, dem Antscher Jacob Hoffmann e. L., N. Eva. — Am 20. April, dem Tagelöhner Georg Friedrich Hofmann e. L., N. Felicitas. — Am 21. April, e. unehel. L., N. Henriette Paula. — Am 21. April, dem Schreinergehilfen Friedrich Weder e. L., N. Marie Louise. — Am 20. April, dem Herrenschneidiergehilfen Heinrich Stüdt e. L., N. Margarethe. — Am 21. April, dem Gastwirth Ernst Günther e. S., N. Hermann Hans Karl. Aufgeboren: Der Landwirth Wilhelm Götz von Oberhattert, N. Hachenburg, wohnh. zu Brückradorf, früher zu Wellenbach, Girscheid, Gemeindebezirks Albenrod, und hier wohnh., und Margarethe Elisabeth Hoffmann von Brückradorf, wohnh. daselbst.

Verheiratet: Am 24. April, der Postsecretär Rudolph Karl Friedrich Föder von Viebrich-Mosbach, wohnh. zu Viebrich, und Elisabeth Meinert von Gennweiler, Kreises Kreuznach, bisher zu Gennweiler wohnh. — Am 25. April, der königl. Seconde-Lieutenant Johannes Georg Spielberg von Falkenberg in Lothringen, wohnh. zu St. Avold in Lothringen, und Lucretie Kofalte Anna Wally Hildebrand von Mainz, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 23. April, Ludwig Karl, S. des Schuhmachergehilfen Karl Dörr, alt 10 J. 11 M. — Am 24. April, die unehel. Beichtknechtin der Kinderbewahranstalt Magdalena Wenzel, alt 59 J. 8 M. 25 J. — Am 24. April, Marie Dorothea, unehelich, alt 8 M. 17 J. —

Am 24. April, Joseph, unehelich, alt 1 J. 6 M. 19 T. — Am 25. April, die unverheh. Rentnerin Marie Sophie Konopacka, alt 75 J. 1 M. 15 T. — Am 24. April, Anna, geb. Weisfinger, Ehefrau des Tagelöhners Johann Deib, alt 37 J. 5 M. 24 T.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Wiesbaden. Geboren: Am 17. April, e. unehel. T. N. Margarethe. — Am 17. April, dem Tagelöhner Christian Ruch e. S. — Am 21. April, dem Rathsschreiber Peter Beder Zwillinge, e. S. und e. T. — Am 22. April, dem Tagelöhner Anton Fasel e. S. — Aufgeboten: Der Copienmeister bei der Königl. Unteroffizierschule dahier Christian Wilhelm Gustav Hermann Böttger von Groß-Büsterwitz, Kreisf. Jerichow II., und Emilie Auguste Louise Böhler von Weilburg, wohnh. dafelbst. — Der Rittmeister Otto Karl August Weimer, wohnh. zu Wiesbaden, und Dorothea Henriette Freimüller, wohnh. zu Burg, früher dahier wohnh. — Verheiratet: Am 19. April, der Tagelöhner Kaspar Lauf von Gerichbach, N. Ballmerod, wohnh. dahier, und Marie Susanne Reib von Berichau, N. Simburg, wohnh. selbster zu Wiesbaden. — Am 19. April, der Fabrikarbeiter August Herbst von Gartenfeld, Kreisf. Unterwiesenthal, wohnh. dahier, und Elisabeth Margarethe Jung von Elz, Kreisf. Oberlahn, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 18. April, Louise Katharine, T. des verstorbenen Schlossers Philipp Joseph Emil Kleber, alt 2 J. — Am 21. April, Katharine, geb. Reinhardt, Wittve des Schmiedemeisters Johann Gerhard Kleber, alt 85 J. — Am 23. April, der Zimmermann Philipp Theodor Karl Mohr, alt 41 J. — Am 23. April, Heinrich Karl Friedrich Adolph, S. des Schmiedemeisters August Söhngen, alt 7 J. — Am 23. April, Magdalene, geb. Christen, Ehefrau des Philipp Christian Quint, alt 68 J. — Am 24. April, Johann Conrad Wilhelm, S. des Tagelöhners Sebastian Hofmann, alt 4 M.

Dohheim. Geboren: Am 18. April, dem Schuhmacher Friedrich Freund e. T. — Am 20. April, dem Tagelöhner Philipp Friedrich Brück e. S. N. Wilhelm. — Am 21. April, dem Tagelöhner Carl Jacob Schäfer e. T. N. Marie Caroline. — Gestorben: Am 16. April, Johanna Wilhelmine Caroline Emilie, T. des Lünchens Friedrich Carl Bleidner, alt 1 M. — Am 19. April, Christiane Luise Sophie, geb. Krieger, Ehefrau des Maurers Friedrich Schäfer, alt 56 J. — Am 24. April, Margarethe, geb. Saala, Ehefrau des Landmanns Carl Belz, alt 41 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 15. April, dem Metzger Philipp Ludwig Wilhelm Merkel zu Rambach e. S. N. Wilhelm Carl Georg August. — Am 16. April, dem Maurer Carl Wilhelm Heinrich Berbe zu Rambach e. S. N. Carl Wilhelm Emil. — Verheiratet: Am 20. April, der Lünchensgehilfe Philipp Heinrich Ludwig Beder zu Rambach, wohnh. dafelbst, und Christine Elisabeth Philippine Häuser zu Rambach, wohnh. zu Wiesbaden. — Gestorben: Am 25. April, der Landwirthschaftsgehilfe Philipp Eberhard Christian Carl Pfeiffer zu Sonnenberg, alt 21 J. 11 M. 13 T.

Bierstadt. Aufgeboten: Der verw. Wagnermeister Georg Peter Wagner und Christiane Philippine Susanne Louise Pauline Mayer, Beide zu Bierstadt wohnh. — Der Landmann Ludwig Jacob Kaiser, und Wilhelmine Philippine Caroline Vogel, Beide zu Bierstadt wohnh. — Gestorben: Am 16. April, Elise, geb. Dettweiler, Ehefrau des Schreiners Peter Volk, alt 26 J. 6 M. 27 T.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 27. April Vormittags 9½ und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8½ Uhr. Herr Prediger Strehle.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Die Afrikanerin“. **Carhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9–7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Anleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Königl. Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 23). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6½ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellam wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. April 1884.)

Adler:		Caranstalt Serothal:	
Michels, Kfm.,	Crefeld.	Becherer, Rechtsanw. u. Justiz-	Mühlhausen.
Mecheln, Kfm.,	Elberfeld.	Rath,	
Wehner, Dr. med.,	Bad-Brückenaue.	Nonnenhof:	
Loeb, Kfm.,	Paris.	Hayn, Kfm.,	Dannig.
Weinberg, Kfm.,	Crefeld.	Loesser, Kfm.,	Aschersleben.
Wirtz, Kfm.,	Köln.	Steffen, Kfm.,	Lyon.
Denninghoff, Kfm. m. T.	Dortmund.	Erbsstein, Kfm.,	Petersburg.
Zuckschwerdt, Fr.,	Magdeburg.	Scholler, Kfm.,	Strassburg.
Kaufmann, Kfm.,	Berlin.	Rhein-Hotel:	
Bären:		Hoppe, Rent. m. Fr.,	Bremen.
Myers, Rent.,	New-York.	Gerlach, Kfm.,	Bonn.
Cölnischer Hof:		Saur,	Baden-Baden.
v. Lindern, Lieut.,	Hagenau.	Willis, Rent. m. Fr.,	Bristol.
Einkorn:		Römerbad:	
Beckmann, Fabrikbes.,	Kirchheimbolanden.	Hermann, Fr. Advocat,	Gratz.
Hoffmeister, Kfm.,	Berlin.	Jeikel, Fr. Forstn.,	Dresden.
Götz, Kfm.,	Stuttgart.	Osaum, Landgerichts-Rath Dr. m.	Hof.
Berk, Kfm.,	Alsfeld.	Osaum, Dr. med.,	Hof.
Meyer, Kfm.,	Frankfurt.	Rose:	
Eisenbahn-Hotel:		Meyer, Gutsbes.,	Christiania.
Mowscha, Kfm.,	Klaschko.	Schweigaard, Fr. Staatsminister	Christiania.
Blum, Kfm.,	Mannheim.	Weisses Ross:	
Wehls, Kfm.,	Hamburg.	Trefurt, Fr.,	Hannover.
Bochstanz, Kfm.,	Trier.	Levy,	Berlin.
Marx, Fr.,	Trier.	Leupold, Fr. Pfarrer,	Hof.
Elsässer, Kfm.,	Frankfurt.	Schützenhof:	
Reiss, Kfm.,	Innsbruck.	Beck, Fr.,	Nürnberg.
Winkelmann, Fkb.,	Braunschweig.	Beck, Kfm.,	Nürnberg.
Engel:		Weber, stud. chem.,	Dresden.
Ruperti, Kirchenrath, Dr. theol.	Eutin.	Weisser Schwan:	
Englischer Hof:		Beck, Dr.,	Nürtingen.
zur Hellen, Kfm.,	Stuttgart.	Tannus-Hotel:	
Welcker, Kfm.,	Neuwied.	Brown, Fr. Rent.,	London.
Smith, ra. Fam.,	Baltimore.	Wittmann, Fr. Rent.,	Geneva.
Europäischer Hof:		Fritz, Fkb. m. Fr.,	Strassburg.
Karsten, Justizrath,	Berlin.	Reuter, Fabrikbes.,	Zürich.
Claus, Pfarrerw.,	Leipzig.	Hotel Trinthammer:	
Grüner Wald:		Sigwalt, Kfm.,	Strassburg.
Fassholler, Kfm.,	Köln.	Rode, Fabrikbes.,	Bernburg.
Küppers, Kfm.,	Rheydt.	Hotel Weiss:	
Ruhemann, Kfm.,	Bielefeld.	Riemer, m. Fam.,	Arnsheim.
Löwen, Kfm.,	Elberfeld.	Niesen, Bergwerksbes.,	Essen.
Brink, Kfm.,	Elberfeld.	Haercke, Bergw.-Ing.,	Creuznach.
Goehner, Kfm.,	Frankfurt.	Wunsch, stud. jur.,	Tübingen.
Hochmeister, Kfm.,	Brandenburg.	Glock, Fr.,	Metz.
Goldene Kette:		Gieser, Fr.,	Bruchsal.
Flucht, Fr.,	Frankfurt.	Bassan, Oberbürgermeister,	Erfurt.
Goldene Krone:		In Privathäusern:	
Poaner, Kfm. m. Fr.,	Frankfurt.	Villa Germania,	
Poaner, Fr.,	Frankfurt.	Levin, Kfm. m. Fam. u. Bed.,	Petersburg.
Nassauer Hof:		Tannusstrasse 41:	
Welin,	Stockholm.	Fontain, J. N.,	Haarlem.
Bogoslonsky,	Russland.		

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 25. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglich Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	744.9	743.6	745.1	744.5
Thermometer (Celsius)	2.8	8.2	3.8	4.9
Luftspannung (Millimeter)	4.8	4.4	4.8	4.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	55	80	74
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.	N.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. schwach.	mäßig.	f. schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. G5.	—	—	—	—

Nachts Thau.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 25. April 1884.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169.45 bz.
Dukaten „ „ 9 „ 65 „	London 20.415 bz.
20 Frs.-Stücke „ 16 „ 23 „	Paris 81.05—10—05 bz.
Sovereigns „ „ 20 „ 38 „	Wien 168 bz.
Imperialen „ „ 16 „ 76 „	Frankfurter Bank-Disconto 4½%
Dollars in Gold „ 4 „ 28 „	Reichsbank-Disconto 4½%.